

Fühle deine Stadt. Wiesbaden.

sensor



April 2014 Nr.22

GRÜNDERSZENE STARTET DURCH VINYL-SCHÄTZE WOHNEN AM RHEIN
UKRAINERIN IN SORGE DIRTBIKES UNTER DER AUTOBAHN CAFÉ ORIENT



**2 Jahre
sensor!**
Wir feiern
am 5. April



Nur das Beste
für Sie.

PRIMADONNA

www.primadonna.eu

MARGOT'S MIEDER-FREIZEITMODEN · Korbgassee 1 · 55116 Mainz
BAEUMCHER & CO · Rheinstraße 41-Ecke Luisenpl. · 65185 Wiesbaden | EXCLUSIVE DESSOUS ERNA SCHREIBER · Inselstraße 9 · 55116 Mainz
RIEMA DESSOUS · Grabenstraße 39 · 65549 Limburg | JOHANN FRANZ SCHMIDT KG · Grabenstraße 52 · 65549 Limburg
WÄSCHE UND BADEMODEN FÜR SIE UND IHN · Binger Straße 94 · 55218 Ingelheim | LINGERIE VAN BEIRS · Wilhelmstraße 36-38 · 65183 Wiesbaden

Editorial

Was Wiesbaden von Mallorca lernen kann, liebe sensor-Leser, ich wette, da kommen Sie nie drauf! Letzten Dezember war ich dort, in Palma. Einfach mal raus hier, ein paar Tage abschalten, ausnahmsweise mal – auch wenn ich es sonst ständig und gerne und intensiv tue – nicht an sensor, nicht an Wiesbaden denken. Das war der Plan. Er ging auch ganz gut auf. Bis ich am letzten Abend durch die Altstadt schlenderte und mir plötzlich ein Schild auffiel. Auch ohne größere Spanisch-Kenntnisse konnte ich mir schnell zusammenreimen: das hat irgendwas mit Startups zu tun. Auf meinem weiteren Weg durch die Nacht begegnete mir im ganzen Viertel das markante „A“. Es entpuppte sich als Logo einer städtischen Entwicklungsagentur, die – so las ich später auf der Webseite – eine Mission, eine Vision, eine Strategie hat, um aktiv Existenzgründungen zu fördern. Ich entdeckte an einer Straßenecke, in prominenter Lage, das einladend wirkende Servicebüro von „PalmaActiva“, fand an einem belebten Platz ein komplettes Haus voller Startups, stellte fest, dass die Cafés in der Gegend gefüllt waren mit kreativen Köpfen in regem Austausch. Ich war beeindruckt und begeistert, und es war vorbei mit dem nicht an Zuhause denken.



„Wie geht eigentlich Wiesbaden mit dem Thema um?“, fragte ich mich. Wie cool wäre es denn, wenn es die neue „Gründerzeit“, die meiner Beobachtung nach längst angebrochen ist, aber wie so vieles hier noch arg im Verborgenen brodelte, inmitten der Stadt, im Herzen der Stadt, sichtbar und spürbar wäre? Wenn es eine „Gründermeile“ oder am liebsten gleich ein ganzes Startup-Viertel, geben würde, in dem sich Gründer, Entrepreneure, Startups geballt ansiedeln, für Belebung und inspirierende Atmosphäre sorgen und gleichzeitig von selbiger profitieren könnten? Ich fantasierte drauf los und fand gleich ein mögliches Areal der Wahl: Rund um die Kleine Schwalbacher und Mauritiusstraße, wo so einiges leer steht, was man innovativ, einfallsreich und unkonventionell mit Leben füllen könnte. Wenn man denn wollte. Aber was will die Stadt? Die Stadt, die durchaus beachtliche Einrichtungen, Angebote, Initiativen, Ideen zum Thema auffährt. Die damit aber bedauerlicherweise, so werden Sie in unserer Titelstory lesen, nicht immer unbedingt den Ton derer trifft, für die diese Angebote gedacht sind. Die Stadt, in der das exakt für diese Fragen zuständige Amt für Wirtschaftsförderung von einem durchaus sym-

pathischen und eloquenten Herrn geleitet wird, der aber die Einladung auf's Podium beim nächsten visionären Fröhschoppen zum Thema Gründer dankend ausschlägt – mit der Begründung, er könne auf gar keinen Fall innerhalb der vorgegebenen fünf Minuten in angemessener Form darstellen, was die Stadt alles auf diesem Gebiet tue. Hallo!? Ich wage zu behaupten, die dynamischen Kollegen aus Palma könnten auch in knappster Zeit knackig rüberbringen, was ihre Vision ist. Aber was in Wiesbaden noch nicht ist, kann ja noch werden. Kürzlich erst hat der komplette Magistrat seine Sitzung in den „heimathafen“ verlegt. Immerhin. Vielleicht kommen ja doch mal alle Beteiligten so miteinander ins Gespräch, dass die neue Gründerzeit endlich mit fruchtbarer Wucht ausbrechen kann in Wiesbaden. Ich habe das Gefühl, der perfekte Zeitpunkt dafür wäre: Jetzt! Auch sensor fühlt sich für mich manchmal wie ein Startup an. Wir feiern unser 2-jähriges. Mit dieser Ausgabe. Und mit einer super Sause am 5. April im Kulturpalast. Kommen Sie rum!?

Dirk Fellinghauer
sensorpreneur



(((6



(((19



(((41

Inhalt

6))) **Gründerszene:** Bereit zum Durchstarten

12))) **Der große Test:** Mobiles Arbeiten

14))) **Vinylschätze** – Scheibenweise Superlative

17))) **Die Reifepprüfung** – Politische Designtage AAA

19))) **Rheingau:** Ran an den Dreck!

22))) **Veranstaltungskalender und die Perlen des Monats**

30))) **Das große 2x5 Interview mit Olga Zaitseva**, Musikerin aus der Ukraine

39))) **Markt des Monats:** Blaue Orangen

41))) **Essen und Trinken:** Diggy's BBQ

42))) **Kleinanzeigen und das Orts-Rätsel**

Impressum

Verlag GLM
Gesellschaft für lokale Medien mbH
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:
Bernd Koslowski, Veronika Madkour,
Dr. Hans-Paul Kaus
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz
(zugleich Anschrift der Vi.S.d.P.)
Eine Tochtergesellschaft der
Verlagsgruppe Rhein Main (VRM)

Redaktions- & Anzeigenleitung
Dirk Fellinghauer (Verantwortlich i.S.d.P.)
Kleine Schwalbacher Str. 7 – 65183 Wiesbaden
Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 5243
www.sensor-wiesbaden.de
hallo@sensor-wiesbaden.de

Layout/Satz Thorsten Ullrich, www.175lpi.de

Titelbild Marko Martini www.markomartini.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Text Anja Baumgart-Pietsch, Magdalena Cardwell, Jan-Markus Dieckmann, Tobias Farid Djaghroud, Jan Gorbach, Hendrik Jung, Doris Kösterke, Martin Mengden, Annabell Pfeifer, Dorothea Rector, Falk Sinß, Sebastian Wenzel, André Werner

Foto/Illustration Snezana Arsenovic, Marc „King Low“ Hegemann, Simon Hegenberg, Sebastian Hoppe, Arne Landwehr, Frank Meißner, Tomislav Može, Kai Pelka, Annabell Pfeifer, Christof Rickert, Heinrich Völkel und Andrea Diefenbach, Michael Zellmer, Veranstalter- und Herstellerfotos, Repro / ISDN Team

Lektorat Hildegard Tischer, www.rbht.de

Redaktions- und Anzeigenschluss:
15. des Vormonats

Verteilung
Rhein Main Verteilerdienst Arenz GmbH & Co. KG
kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 40.000 Exemplare (20.000 Mainz / 20.000 Wiesbaden)

Wirtschaftlich beteiligt i.S. §9 Abs. 4 LMG Rh.-Pf.:
Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz
phG: Verlagsgruppe Rhein Main
Verwaltungsgesellschaft mbH
Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper, Mainz

Druck
Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media
www.facebook.com/sensor.wi
www.twitter.com/sensorWI

sensor Wiesbaden ist Mitglied in der Werbegemeinschaft Wiesbaden wunderbar und Medienpartner von ECHT Wiesbaden.

Wir danken unseren Förderabonnenten
Andrea Baermann, Dennis Centner, Jan Deppisch, Sabine Drotleff, Barbara Haase, Andreas & Mirjam Kempers-Handke, Kerstin Hänsel, Kerstin Hennig, Sandra Hering, Peter Kabelitz, Sabine Krug, Sven Moritz, Bettina Schreiber, Katrin Walsdorfer, Julia Wilhelm.
www.sensor-wiesbaden.de/abo



OBERMAYR
BUSINESS SCHOOL

Offener Campus
5. 4. 2014
9.30 – 13 Uhr
Frankfurter Straße 28

Nach der 10. Klasse:
Fachhochschulreife
+ Berufsausbildung

Informier' Dich ...
... über die verschiedenen Fachrichtungen!

65189 Wiesbaden Tel. 0611.4475331-0 www.obermayr.com

DAS KURHAUS WIESBADEN



Johann-Strauß-Orchester Herbert Siebert präsentiert

Donnerstag, 1. Mai, 20.00 Uhr
Jubiläumskonzert

100 Jahre Extrachor des Staatstheaters
Beliebte Opernchöre u.a. von Verdi, Wagner, Lortzing
Axel Wagner (Bass)

Leitung der Opernchöre: **Anton Tremmel**
Schirmherrin: Kulturdezernentin Rose-Lore Scholz

Sonntag, 3. August, 18.00 Uhr
Nach dem großen Erfolg im Vorjahr erneut
bei freiem Eintritt:

Open Air – Pop und Klassik populär
Proms-Konzert im Kurpark

Pomp & Circumstance, Rule Britannia u.a.
Verdi, Rossini und J. Strauß
Chor und Solisten: **Claudia Grundmann** (Sopran),
Keith Ikaia-Purdy (Tenor),
Moderation **Wolfgang Vater**
Schirmherr: OB Sven Gerich

Sonntag, 26. Oktober, 18.00 Uhr
10 Jahre Raule-Stiftung „Kleine Fische“
Festliches Benefizkonzert
mit Werken von L.v. Beethoven

Tripelkonzert C-Dur - Sinfonie Nr. 3 Es-Dur „Eroica“
Solisten: Frank Düpree (Klavier),
Anna Mehlin (Violine), Laura Mehlin (Cello)
Schirmherr: Kultusminister Prof. Dr. Alexander Lorz

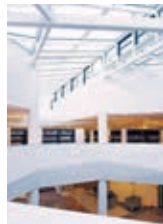
**Wer Karten für beide Konzerte (1. Mai und
26. Oktober) erwirbt, erhält 20% Ermäßigung!**

Vorverkaufsstellen:
Tourist-Information, Tel. (06 11) 17 29-930,
Galeria Kaufhof, Tel. (06 11) 30 48 08

Sag bloß!

Sanfte Eröffnung

Mit einer „sanften Eröffnung“ startet die neue Mauritius-Mediathek und öffnet ab 25. März ihre Türen von Dienstag bis Freitag, jeweils zwischen 14 und 17 Uhr. Am Samstag, 12. April, beginnt mit einem „Tag der offenen Tür“ der normale Betrieb. So glanzvoll wie die neue Mediathek, so heruntergekommen sieht übrigens noch der vordere Teil der Mauritiusgalerie aus. Hier ist die städtische WVV, der das Gebäude gehört, noch auf der Suche nach gewerblichen Mietern.



Weilburg von Musik erfüllt

Zehn Sommerwochen lang bestimmt in Weilburg Musik das Geschehen in den Gassen der Festspielresidenz, Musikfreunde aus aller Herren Länder füllen die Spielstätten und die Altstadt. 49 Konzerte bestreiten vom 31. Mai bis 2. August namhafte Künstler sowie aufstrebende Nachwuchsmusiker und renommierte Orchester. Für das junge und jung gebliebene Publikum sprengen Spark, die Klassische Band oder das David Orlowsky Trio Konventionen. An unterschiedlichen Spielstätten mit jeweils ganz eigenem Reiz locken Sinfoniekonzerte ebenso wie Kabarettveranstaltungen, a-Capella Ensembles, Kinderkonzerte, Nachtkonzert, Jazz Ecke und Barockfest. www.weilburger-schlosskonzerte.de.

Gastro-Neuigkeiten

Rege Handwerkertätigkeiten sind auf der Ecke Neugasse / Kleine Kirchgasse zu beobachten. Nach einem vergleichsweise kurzen Intermezzo mit Pasta & Co eröffnet dort demnächst „Du & Ich“, wo es dem Vernehmen nach einen Tick gehobener zugehen soll. Handwerker sind auch im seit Monaten geschlossenen „Sechseck“ in der Altstadt aktiv, per Aushängen im Fenster werden Bedienungen gesucht – eine Neueröffnung steht also offenbar bevor. Im Hauptbahnhof, wo einer der beiden Buch- und Zeitschriftenläden dichtgemacht hat, soll Gerüchten zufolge Kentucky Fried Chicken aufmachen. Das L'Unic

@ Was ist los? Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-wiesbaden.de

am Michelsberg – sensor-Restaurant des Monats März – hat ab sofort auch sonntags ab 16 Uhr geöffnet.

Kostenlos nach Gent

Die Universität Gent lädt gemeinsam mit der Stadt Gent und dem Genter Friedenshaus 50 Wiesbadener vom 7. bis 9. Mai zu einer dreitägigen Reise nach Gent ein. Sie werden kostenlos mit dem Bus in die 470 Kilometer entfernte Partnerstadt (seit 1969) gefahren und dort – ebenfalls kostenlos – bei Gastfamilien untergebracht. Sie nehmen am 8. Mai an der Gedenkfeier zum Ende des Zweiten Weltkrieges teil und werden als Ehrengäste der Stadt im Rathaus festlich empfangen. Gent wirbt außer mit Kunst, Kultur und Architektur auch mit guten Shoppingmöglichkeiten und einer tollen Kneipenszene für sich. Wer mitfahren will, kann sich anmelden unter (+32) 473 67 82 66 oder gentwiesbaden@ugent.be: „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“. www.facebook.com/Gent_loves_Wiesbaden



Fluxus-Stipendiat

Das zum siebten Mal in Folge vergebene Stipendium „Follow Fluxus – Fluxus und die Folgen“ geht 2014 an Taro Izumi. Neben einem Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro beinhaltet das Stipendium für den 1976 im japanischen Nara geborenen Künstler einen dreimonatigen Arbeitsaufenthalt in der Landeshauptstadt (Juni bis August 2014) sowie eine Einzelausstellung im Kunstverein (September 2014 bis Mai 2015) inklusive einer Publikation. Taro Izumis Werke sind spielerisch angelegt und zeichnen sich durch Spontaneität und Eigenwilligkeit aus.

Kreative Handwerker gesucht

Mit dem Hessischen Gestaltungspreis werden alle zwei Jahre hervorragende Arbeiten von hessischen Handwerkern ausgezeichnet. Gefördert werden soll die Wettbewerbsfähigkeit des gestaltenden Handwerks in Hessen. Der Gestaltungspreis ist insgesamt mit 10.000 Euro dotiert. Der Preis wird in drei Kategorien vergeben. Die Bewerbungsfrist endet am 15. Mai 2014. www.gestaltungspreis-hessen.de



Karin Nickel, 46 Büroangestellte

Wie gefällt Ihnen das neue Gebäude auf dem Platz der deutschen Einheit denn soweit?

Ich finde es überraschenderweise schöner, als ich es mir vorgestellt habe, gar nicht so schlecht. Wir sind froh, wenn's endlich vorbei ist und der Baulärm endlich ein Ende hat, weil wir direkt gegenüber arbeiten. Das geht ja jetzt schon seit drei Jahren.

Momentan sind ja noch andere Großprojekte ein Thema: Rhein-Main-Hallen, R+V-Gebäude ... Was regt Sie auf, was finden Sie super?

Die ständigen Umbauten, was die Straßen betrifft, das kekst total. Bei der Rhein-Main-Halle kann ich verstehen, dass es arg in der Kritik ist. Aber was Messehallen angeht, gibt's ja wahnsinnige Dinger mittlerweile. Um konkurrenzfähig zu sein, und wenn wir wirklich Veranstaltungen in Wiesbaden halten wollen, müssen wir was tun. Das R+V-Gebäude gehörte zwar mal zum Stadtbild. Aber wie bei der hässlichen Brücke, die dann abgerissen wurde, können wir auch damit leben, wenn irgendwann das R+V-Gebäude eingemottet wird.

Sollten Bürger mehr Mitspracherecht haben, wie etwas aussieht und wo es hinkommt?

Prinzipiell Ja, immerhin sind das unsere Steuergelder, die da verprasst werden. Wir stehen gerade hier an einem Punkt, der sehr grenzwertig ist, der Bürgersteig ist zum Beispiel sehr hoch. Hier ist eine Arztpraxis, die sehr oft angefahren wird, und man kommt hier kaum hoch, ohne sich das Auto zu ruinieren. Ich weiß nicht, wer das geplant hat, aber es war sicherlich keine Frau. Einfach ein bisschen mehr nachdenken und sich mehr vor Ort anschauen als bloß auf dem Papier. Das könnte man wirklich verbessern.

Interview & Foto: Annabell Pfeifer, Illustration: Marc "King Low" Hegemann

Falk Fatal

WIDERLEGT MODERN TALKING

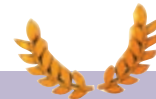


Scheitern als Chance. Jedes Ende kann ein Anfang sein. Trümmer sind Steine der Hoffnung. Es ist keine Schande hinzufallen, aber es ist eine Schande, einfach liegenzubleiben. Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren. Ich kann sie nicht mehr hören, diese Motivations-Glückskekssprüche, die einem täglich um die Ohren fliegen. Das hat die lyrische Qualität von Modern Talking. Echt jetzt! You can win if you want, if you want you will win. Höre das jeden Tag mindestens 50-mal im Dauerrepeat, flüstere dabei mantraartig: „Ich bin ein Gewinner!“ und der Erfolg ist Dir gewiss. Ich durfte vor ein paar Jahren an einem Motivationsseminar für Führungskräfte der Versicherungswirtschaft teilhaben. Auf dem Podium stand ein Shaolin-Mönch, der mit seinem Kopf Betonplatten zertrümmerte. Weil er den Willen dazu hat, wie der Motivationsguru, der danebenstand, immerwährend in den Saal posaunte. Wer gewinnen will, wird auch gewinnen. Eine Message, die bei den sauber gescheiterten Schlips-trägern natürlich gut ankam. You can win if you want, if you want you will win. Nachdem der Mönch mehrere Paletten Beton mit seinem Eischädel zertrümmert hatte, fühlte sich ein besonders engagierter Jungmanager berufen, es ihm gleich zu tun. Er hatte wahrscheinlich nicht diese tiefe Ruhe, die der Shaolin-Mönch ausstrahlte. Vielleicht lag es auch daran, dass der Mönch nicht so sehr nach irdischen Reichtümern strebte, wie der Jungmanager in seinem 500-Euro-Anzug. Wie auch immer: Die Kopfschmerzen dürften ihm dennoch lange in Erinnerung geblieben sein.

Ich kann diese Motivationsscheiße nicht ausstehen. Da stehen häufig verkrachte Existenzen in einem mal mehr, mal weniger gut gefüllten Hotelsaal, und versuchen dir zu erzählen, wie du erfolgreich wirst. Anschließend versuchen sie dir, ihre im Selbstverlag veröffentlichten Bücher zu verkaufen. Das ist sicher auch eine Form von Erfolg. Aber wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Der ist natürlich wichtig. Niemand wird erfolgreich, wenn er nicht erfolgreich werden will. Nehmen wir Olli Kahn, den personifizierten Wil-

len. Bei dem wären die Betonplatten wahrscheinlich zu Staub zerfallen, wenn er sie nur angestarrt hätte. Aber auch er vergisst oft in seinen Reden, dass er vor allem eines hatte: Talent. Ohne dieses wäre er nie einer der besten Torhüter der Welt geworden. Auf jeden Mark Zuckerberg oder Steve Jobs, kommen Millionen von Losern, die es mit ihrer Idee nicht schaffen – obwohl sie den Willen dazu hatten. Ihnen hat das Glück gefehlt, oder ihre Idee war einfach nicht gut. Also hört doch bitte auf, den Menschen zu erzählen, wer nur will, wird auch was werden. Denn zum Willen gehört auch Arbeit, Entsagung, Fleiß, Ausdauer, Talent. Und Glück. Ohne das wird es nicht gehen. Auch wenn Modern Talking etwas anderes behaupten.

fatalerror.biz



Rekordstadt Wiesbaden

Die europaweit beste Förderung bürgerschaftlichen Engagements innerhalb von Unternehmen gelingt im Bereich „Öffentliche Verwaltung“ der Stadt Wiesbaden. Zu diesem Schluss kam die Jury des „European Employee Volunteering Awards“, an dem sich 250 Organisationen aus 22 Ländern in fünf Kategorien beteiligt hatten. Das Amt für Soziale Arbeit wurde als Sieger gekürt für die Entwicklung einer Corporate-Citizenship-Strategie mit den drei aufeinander abgestimmten Projekten „Wiesbaden Engagiert!“, „WiesPaten“ und „Goldene Lilie“ und deren Umsetzung durch das eigens eingerichtete CC-Servicebüro.

(Nach einer Idee von Dominik Voigtländer, der mit „Rekordstadt Wiesbaden“ den 1. Preis in der Kategorie „Kreative Ideen“ beim „Tourismuspreis – Für meine Region“ gewann. Welche Rekorde rund um Wiesbaden kennen Sie? Mail an hallo@sensor-wiesbaden.de)

Bereit zum Durchstarten

„BEI BERLINS STARTUPS IST DIE PARTY VORBEI“ MELDETE DIE WIRTSCHAFTSWOCHEN KÜRZLICH UND BESCHRIEB AUSFÜHRLICH EINE „VERFLOGENE EUPHORIE“ AN DER SPREE. IN WIESBADEN NIMMT DIE GRÜNDERSZENE JETZT ERST RICHTIG FAHRT AUF.

Text Sebastian Wenzel Fotos Arne Landwehr

Die Zukunft prickelt auf der Zunge. Sie schmeckt nach Agave, Quitte und Sanddorn. Und sie heißt so ähnlich wie ein Papagei: Acáó. Verantwortlich für den Geschmack von Morgen sind vier Wiesbadener: Christopher Reimann, Florens Knorr, Christopher-Martin Jörg und Michael Noven. Die Jungunternehmer wollen Deutschland erfrischen. Deshalb haben sie ein Getränk erfunden, das inzwischen nicht nur in ihrer Heimatstadt, sondern auch in Hamburg, Berlin und München ausgeschenkt wird. Ihre Geschichte zeigt: Auch in Wiesbaden gibt es innovative Unternehmen, sogenannte Startups. Ein Dreh- und Angelpunkt der Szene ist der Heimathafen. Die Kombination aus Coworking Space und Café in der Adelheidstraße ist ihr Wohnzimmer, Partykeller und Arbeitsplatz.

Startups verwandeln im Idealfall eine verrückte Idee in ein Produkt, das den Alltag von Millionen Menschen verändert. Auch Facebook hat so angefangen. Bäcker, Designer oder Optiker, die sich selbstständig machen, sind zwar auch Gründer, aber laut der Definition von Paul Herwarth von Bittenfeld keine Startups. Der Wiesbadener sagt: „Startups investieren in innovative Geschäftsmodelle und glauben an ihren Erfolg.“ Von Bittenfeld betreibt das Online-Magazin rhein-main-startups.de. Regelmäßig veröffentlicht er dort auch Artikel über Pajj, ein Tochterunternehmen von Redpeppix. Pajj ist eine App, die das Mobiltelefon in einen digitalen Geldbeutel verwandelt. Mit dem Programm aus Wiesbaden können die Nutzer auch ohne Bargeld Rechnungen bezahlen: schnell und unkompliziert. So verspricht es zumindest die Werbung. Taxi Deutschland ist davon überzeugt und installiert die Software in über 15.000 Autos. Die ersten Taxis mit Pajj-Anschluss rollen bereits durch Wiesbaden. Demnächst folgt Frankfurt, dann der Rest der Republik. Wer mit Pajj bezahlen will, startet die App auf seinem Mobiltelefon, scannt einen QR-Code ein und meldet sich so beim System an. Mit einem Fingertipp bestätigt der Nutzer den angezeigten Rechnungsbetrag, gibt an, wieviel Trinkgeld er geben möchte und bezahlt anschließend mit seinem Telefon. „Die Transaktion läuft durch die in Pajj hinterlegte Zahlungsart, zum Beispiel Kreditkarten oder PayPal“, sagt Volkan Özkan, der Geschäftsführer von Pajj. Pajj ist bereits das zweite Redpeppix-Startup. Das erste heißt Pixoona. Dahinter verbirgt sich eine App, mit der Nutzer auf Fotos digitale Notizen hinterlassen können, zum Beispiel gesungene Geburtstagsständchen oder weiterführende Links. Gründerin von Pajj und Pixoona ist die 43-Jährige Wiesbadenerin Sylvia Klein. Sie sagt: „Das Rhein-Main-Gebiet bietet Startups gute Bedingungen. Die Nähe zur Finanzmetropole Frankfurt ist ein Vorteil. Und auch die Stadt Wiesbaden hilft Gründern gerne.“

Angebote der Stadt – gut oder von gestern?

Das „Starternetzwerk Wiesbaden Rheingau-Taunus“ bündelt die Angebote von öffentlichen Akteuren wie der Stadt, der Industrie- und Handelskammer (IHK) sowie Exina, einer Existenz- und Innovationsförderungsagentur. „Neue unternehmerische Ideen und Startups haben in der Landeshaupt-

((((Gute Ideen zum Frühstück. Im „heimathafen“ treffen sich Gründer regelmäßig zur zwanglosen Runde in der Morgenstunde, um ihre Geschäftsideen zu präsentieren und zu diskutieren.)))



Florens Knorr und Michael Noven haben gut lachen. Der von ihnen und ihren Kumpels Christopher-Martin Jörg und Christopher Reimann erfundene Bio-Energy-Drink schlägt nicht nur in Wiesbaden ein.

Startup-Stilleben



Anlaufstellen für Startups

Exina Die Existenzgründungs- und Innovationsförderungs-Agentur versteht sich als zentrale Anlaufstelle für Existenzgründer: <http://www.exina-verein.de>. **Forum Kiedrich** Das Gründernetzwerk führt Startups mit Mentoren und Business Angels zusammen: www.forum-kiedrich.de. **Berufswege für Frauen** Spezielle Unterstützung für Frauen auf dem Weg in die berufliche Selbstständigkeit mit Schwerpunkten im Bereich „Social Business Women“ www.berufswege-fuer-frauen.de **Heimathafen** Wohnzimmer, Arbeitsplatz und Partykeller der Startup-Szene in Wiesbaden: <http://heimathafen-wiesbaden.de>. **IHK Wiesbaden** Die Einrichtung berät Mitglieder und solche, die es werden wollen oder müssen (Existenzgründer übrigens in der Regel beitragsfrei), über die Gründung eines Betriebes: www.ihk-wiesbaden.de **Rhein-Main-Startups** Auf den Seiten des Onlinemagazins finden Interessierte Nachrichten und Berichte sowie Hinweise auf Veranstaltungen und Gründertreffen: <http://rhein-main-startups.de>. **Stadt Wiesbaden** Die Stadt unterstützt Existenzgründer mit diversen Angeboten., Übersicht unter www.wiesbaden.de/wirtschaft/existenzgruendung/ **Startblock** Im Gründerzentrum der Stadt Wiesbaden können Jungunternehmen Büros sowie Gemeinschaftsräume anmieten: <http://www.startblock.biz>. **Starternetzwerk Wiesbaden** Das Netzwerk verlinkt auf verschiedene Angebote in der Region und ist eine erste gute Anlaufstelle im Netz: www.starternetzwerk-wiesbaden.de.

stadt einen besonderen Stellenwert, und darum unterstützen und fördern wir das Thema Existenzgründung seit Jahren mit stets hoher Intensität. Die neuen Geschäftsideen setzen frische Impulse in der Unternehmenslandschaft und machen Wiesbaden zu einer abwechslungsreichen, interessanten Stadt“, schreibt Stadtrat Detlev Bendel im Vorwort der Broschüre „Wiesbaden Gründerregion“ und berichtet über eine „breite Vielfalt an Gründungen“. Doch nicht immer finden Startups und öffentliche Institutionen zusammen. Es gibt Gründer, die sagen: „Wir arbeiten an den Produkten von morgen und benötigen dafür keine Institutionen von gestern.“ Das sieht von Bittenfeld ähnlich. Er ist der Meinung, dass viele Startups auf Hilfe von der Stadt verzichten und sich lieber an andere Ansprechpartner wenden. „Die Angebote der Stadt sind wichtig, aber sie treffen nicht immer den Ton der jungen Gründer und erreichen daher manchmal ihre Zielgruppe nicht“, findet auch Dominik Hofmann, einer der Inhaber des Heimathafens. Vielleicht ändert sich das in Zukunft. Hofmann und sein Partner Albrecht von Schnurbein sind in Gesprächen mit der Stadt. Gemeinsam überlegen sie, wie sie die Startup-Szene weiter nach vorne bringen können. Auch die Acáo-Inhaber hatten vor der Gründung keinen Kontakt mit der Stadt. Das nötige Wissen haben sie sich selbst angeeignet – im Studium und in ihrer Freizeit. Das Startkapital sammelten sie in der Familie und bei Freunden. Einen entscheidenden Tipp haben sie aber doch von einer öffentlichen Einrichtung erhalten. Ein IHK-Mitarbeiter empfahl ihnen Aratop. Das Unternehmen aus Mainz ist spezialisiert auf die Entwicklung von Lebensmitteln. „Es hat uns über die Ziellinie getragen“, sagt Michael Noven. Zusammen mit der Aratop-Mitarbeiterin Sonja Werner tüftelten sie im Labor an der finalen Rezeptur: hier ein bisschen mehr Zitronen- sowie Agavendicksaft, dort etwas weniger Sanddornpulver und Guarana-Extrakt. Das Ergebnis kann sich schmecken lassen und wird in Wiesbaden unter anderem im Lumen ausgeschrieben. „Wir dachten, wir holen uns dort eine Abfuhr, aber der Geschäftsführer Joachim Kettner war direkt von unserem Getränk begeistert“, sagt Noven. Seitdem steht dort zum Beispiel Acáo Spritz auf der Karte – mit Sekt, Holunderblütensirup und Soda. Der Name des Getränks soll übrigens an einen Macaw-Papagei erinnern. Schließlich lautet der Slogan des Drinks: „Na-



Sylvia Klein hat den Gründergeist Unter den Eichen angesiedelt, wo sie mit ihren Partnern gleich mehrere innovative Geschäftsideen voranbringt.

türlich fliegt besser“. Nach den ersten Erfolgen sind die vier Freunde nun dabei, sich ein Vertriebsnetzwerk aufzubauen. Sie träumen davon, dass schon bald Hotels und Restaurants in ganz Deutschland ihr Bio-Getränk ausschenken. Und auch mit der Stadt haben sie inzwischen Kontakt. Acáo war kürzlich das offizielle Getränk auf dem Wiesbaden-Stand der Tourismusmesse ITB.

Netzwerke ohne Stadtgrenzen

Apropos Netzwerke: Die Startup-Szene vernetzt sich nicht nur im Heimathafen, sondern auch beim „Gründergrillen“ – einem geselliges Netzwerk-Veranstaltungsformat, bei dem Gründer und Enterpreneure ihre Ideen in Pitch-Atmosphäre präsentieren, während im Hintergrund „angegrillt“ wird – oder auf Facebook, Xing und Co. Dabei sind Stadtgrenzen unwichtig. „Die Startup-Szene im Rhein-Main-Gebiet ist genauso aktiv wie die Szene in Berlin“, sagt Sylvia Klein. Und Torsten Schreiber ergänzt: „Uns ist es egal, ob Startups in Wiesbaden, Mainz oder Frankfurt sitzen. Wir wollen das Rhein-Main-Gebiet nach vorne bringen und zeigen, dass es auch hier innovative Jungunternehmer gibt“. Schreiber arbeitet für Gründertaxi. Das Unternehmen betreut Startups und hilft ihnen in der Anfangsphase. Es sitzt im Startblock Wiesbaden, dem Gründerzentrum der Stadt. **Fazit:** Es scheint, als habe die Startup-Szene in Wiesbaden nur gewartet auf einen Ort wie den Heimathafen, der 2013 übrigens den „Gründerpreis der Region“ gewann. Obwohl das Café noch nicht lange existiert, ist es längst als zwanglose Anlaufstelle, aber zum Beispiel auch als Austragungsort des regelmäßigen „Gründerfrühstücks“, ein wichtiger Treffpunkt der Szene. Acáo gibt es dort übrigens nicht zu trinken. Egal, ob sich das demnächst ändert oder nicht: Es scheint, dass die Zukunft der Startup-Szene in Wiesbaden nicht nur auf der Zunge prickelt, sondern auch prickelnd wird. Weitermachen.

„Start (me) up! Eine neue Gründerzeit für Wiesbaden“ ist das Thema bei der vierten Ausgabe von „Der visionäre Frühschoppen“, der gemeinsamen Veranstaltungsreihe von sensor und Walhalla, am Sonntag, 30. März, um 12 Uhr im Walhalla-Spiegelsaal.

Zündende Ideen aus Wiesbaden

Wiesbadener Startups – ein unvollständiger Überblick:

Kullo (Verschlüsselte Kommunikation) **Shisha Swag** (Elektronische Wasserpfeifen) **Finanzwege** (Geldcoach) **Paij** (Bargeldlos bezahlen) **Pixoona** (Interaktives Bildertagging-Tool) **Social Startups** (Plattform für Social Entrepreneurship) **Organic Transit** („Energieeffizientestes Fahrzeug der Welt“) **Acáo** (Bio-Energy-Drink) **Block 3** (Raumkonzeption und -visualisierung / „Mit einer 3-D-Brille werden Räume begehbar“) **Fräulein Betty** („Alles außer gewöhnliche“ Eventagentur, verkörpert durch Kunstfigur „Frau Betty“) **Development** (Innovative Teamentwicklung mit Musik) **Innovapps** (u.a. mehrsprachiges E-Learning-Portal und Tool zur Aufklärung über Fluglärm und das Kontrollieren von Flugstrecken) **Datensensibel** (Datenschutzberatung im Gesundheitswesen) **WILD** (Funktionale Outdoortaschen für Hundeliebhaber)

Wichtige Fragestellungen im Pixoona-Büro.



Torsten Schreiber will mit seinem „Gründertaxi“ von Wiesbaden aus die ganze Region voranbringen.

PANAKUSTIKA-KONZERTREIHE

Lust am Zusammenprall



Liebevoll ausgefeilte Klangmomente und poetische Bilder treffen auf krasse Soundexzesse und kruden Witz, wenn Kunsu Shim und Gerhard Stäbler in „Moving Bodies“ Kompositionen und Performances verweben.

Eine solche Konzertreihe dürfte auf der Welt einmalig sein. Denn sie lässt drei sehr verschiedene Lager gegenwärtiger Musik aufeinanderprallen: avantgardistisch kompo-

nierte, frei improvisierte und populäre, mit all ihren verschiedenen philosophischen oder weltanschaulichen Voraussetzungen, Botschaften und Implikationen. Zusammengestellt hat sie der in Wiesbaden lebende Cellist Jan-Filip Tupa. Einer tschechischen Musikerfamilie entstammend, steht er in einer Tradition, in der sich „Ernste“ und „Unterhaltungsmusik“ von jeher zum gegenseitigen Vorteil befruchtet haben. Andererseits ist der unter anderem in London und beim Ensemble Modern ausgebildete Musiker mit einer Lust am Zusammenprall von Elementen ausgestattet, aus der heraus er fast ebenso gern Chemie studiert hätte. Schon zu Schulzeiten hatte der 33-jährige sich für den Komponisten Bernd Alois Zimmermann (1918-

1970) begeistert, der nicht nur den Begriff der „Kugelgestalt der Zeit“ geprägt, sondern in seinem Werk auch die verschiedensten Stil-Ebenen vereinigt hat, von der Hochkultur bis zum Trivialen. Dass Zimmermann im Mittelpunkt des jüngsten Frankfurter „Cresc...“-Festivals stand, inspirierte Tupa dessen Kompositionen zum roten Faden seiner Konzertreihe zu machen.

Einen weiteren roten Faden bilden die frei improvisierenden Musiker von „ARTist“, die an allen sieben Konzerten – die Reihe startete im Dezember 2013 und läuft bis Juni – praktisch oder konzeptuell beteiligt sind. „MOVING BODIES“ heißt das Motto im April mit Gerhard Stäbler und Kunsu Shim als Stargästen, die

ihre Zuhörer im Vorfeld zum Mitmachen animieren werden. Kompositionen und Improvisationen von Frank Gratkowski, Uwe Oberg, Jörg Fischer und Uli Böttcher erklingen im Mai, bevor im Juni das PHREN-TRIO mit einer multimedialen (Selbst-)Reflexion improvisierter Musik den Reigen beschließt. Die Konzerte finden jeweils donnerstags (verbleibende Termine 10. April, 8. Mai und 5. Juni) um 19.30 Uhr im Hörsaal des Museums statt. Ab 19 Uhr wird der jeweilige „Versuchsaufbau“ der gewagten Experimente verdeutlicht. www.panakustika.de, www.janfiliptupa.com

Doris Kösterke
Foto edition EarPort

seits der Pfade offizieller Reiseführer entdecken. In der Kategorie „Realisiertes Projekt“ gewann das Projekt, den Limeswanderweg als „Limeserlebnis-pfad Untertaunus“ auszubauen und zu zertifizieren. Der römische Grenzwall Limes erhalte so als zentrale touristische Entwicklungsader im Untertaunus weiteres Potenzial.

Wie vielfältig Tourismusförderung aussehen kann, zeigten die Nominierten in der Kategorie „Kreative Idee“ – nämlich „Wiesbaden – eine Entdeckungsreise mit dem Riesen Ekko“, die Idee einer relaxten „Rhein-Lounge“ vor der Reduit und die nachhaltige „Lilybag“ als originelle wie-

derverwendbare Einkaufstausche aus ausgedienten Textilien sowie „Insel-Hopping“ – und in der Kategorie „Realisierte Projekte“, wo „Rheingauer Schlemmerwochen 2.0“, der „Wiesbadener Impro-Theater-Sommer“, die kleine Stadtbahn „Thermine“ und die Kampagne zu „125 Jahre Nerobergbahn“ die Jury überzeugten. Aber auch viele der weiteren Vorschläge verdienen genauere Blicke.

Alle eingereichten Ideen und Projekte finden sich weiterhin auf der Kampagnenseite www.tourismuspreis-meinregion.de und werden von sensor als Medienpartner in loser Reihenfolge vorgestellt.

**TOURISMUSPREIS
FÜR MEINE REGION**
Wiesbaden Rheingau Taunus

Nachtschicht für Peer Gynt

57 VERANSTALTUNGEN, 31 PRODUKTIONEN, 12 LÄNDER – AUCH DIE 118. INTERNATIONALEN MAIFESTSPIELE SORGEN FÜR DIE QUAL DER WAHL. WIR HABEN IM PRALLEN PROGRAMM EIN STÜCK GEFUNDEN, DAS SICH VON ALLEN ANDEREN UNTERSCHIEDET.



Ein starker Schauspieler – Olaf Johannessen von den Färöer Inseln – und ein gigantisches Bühnenbild machen „Peer Gynt“ zum besonderen Erlebnis.

Blicke über den Bühnenrand gehören für Anika Bárdos zum Berufsalltag. Sie ist Dramaturgin am Wiesbadener Staatstheater. Von einer ihrer Rechercheisen kehrte sie ganz besonders begeistert zurück. In dem Stück, das sie sah, öffneten sich für sie „neue Welten, in die das Publikum förmlich hineingesogen wird.“ Es war das Stück „Peer Gynt“. Ein alter Schinken eigentlich, 1867 schrieb Henrik Ibsen das dramatische Gedicht. Und doch ein komplett neues Seh- und Sinneserlebnis. Regisseur Staffan Valdemar Holm hat es geschaffen, in seiner Inszenierung für das Schauspielhaus Düsseldorf. Als einmaliges Gastspiel wird es nun an zwei Abenden (17. und 18. Mai) in Wiesbaden zu sehen sein.

Was das Stück von den anderen dreißig Produktionen der Maifestspiele unterscheidet, ist die Tatsache, dass das von Bente Lykke Möller konzipierte Bühnenbild für die Vorstellungen im Großen Haus des Staatstheaters in einem aufwendigen Prozess ganz neu (auf)gebaut werden muss: „Die immense Größe des Bühnenbilds lässt einen ganzheitlichen Transport aus Düsseldorf nämlich

nicht zu“, erklärt Sven Hansen, Produktions- und Werkstättenleiter des Staatstheaters. „Die Segmente, aus denen sich die Arbeitsflächen zusammensetzen, müssen deshalb einzeln abgetragen, nach Wiesbaden transportiert, wieder aufgebaut und schließlich neu bespannt werden.“ Für all das haben Sven Hansen und sein Zehn-Mann-Team eine Woche Zeit – und unter Umständen die ein oder andere Nachtschicht vor sich. Das besagte Bühnenbild setzt sich aus jeweils zwei Stellwänden und Wagen zusammen, die man sich mit ihren Ausmaßen von bis zu 5 Metern Höhe und 15 Metern Breite als riesige fahrbare Leinwände vorstellen kann. Diese Wagen werden in einem arbeitsreichen Prozess von beiden Seiten mit riesigen großformatigen Schwarzweiß-Fotografien bespannt, welche so unterschiedliche Motive wie einen Langstreckenläufer, ein Paar beim Ausdruckstanz, eine karge Landschaft oder das Röntgenbild eines Vogels zeigen.

„Da die Wagen um 180 Grad gedreht werden können, ergeben sich für das Bühnenbild zahlreiche Kombinationsmöglichkeiten und für den

Zuschauer immer neue Blickwinkel“, erinnert sich Anika Bárdos an ein drucksvolle „visuelle Effekte“. Beim Ansehen des Stückes war sie jedoch nicht nur von dem „starken Zusammenspiel von Bühnenbild und Stück“ fasziniert, sondern auch von der Tour-de-Force des färöischen Hauptdarstellers Olaf Johannessen. In seiner Rolle des lebenswerten Tu-Nicht-Gut Peer Gynt führt er den Zuschauer bei seiner lebenslangen Suche nach sich selbst durch den Abend. Die von der Presse hochgelobte Performance brachte ihm nicht zuletzt eine Nominierung für den renommierten Theaterpreis „Der Faust“ ein. Wer also die Auseinandersetzung mit essentiellen Fragen nicht scheut, gerne einem starken Ensemble zusieht und Lust auf grundlegend Neues im Alten hat, wird an diesem „Peer Gynt“ seine helle Freude haben. Bei diesem Theaterstück ist man garantiert, wie es so schön heißt, mit-tendrinn statt nur dabei.

www.maifestspiele.de

Tobias Farid Djaghroud
Foto Sebastian Hoppe

FILMBÜHNE
CALIGARI

A P R I L

Dienstag, 01.04.
20:00 Die Einsamkeit des Langstreckenläufers

Mittwoch, 02.04.
20:00 Blue Jasmine

Donnerstag, 03.04.
20:00 Das Leben ist nichts für Anfänger

Freitag, 04.04.
20:00 Der Imker

Samstag, 05.04.
20:00 Die geteilte Klasse

Sonntag, 06.04.
20:00 Das Geheimnis der Bäume

Montag, 07.04.
20:00 Paulette

Dienstag, 08.04.
20:00 Liebe ist kälter als der Tod

Mittwoch, 09.04. bis Dienstag, 15.04.
goEast – 14. Festival des mittel- und osteuropäischen Films

Mittwoch, 16.04.
20:00 Die Nonne

Donnerstag, 17.04.
20:00 American Hustle

Freitag, 18.04.
20:00 Philomena

Samstag, 19.04.
20:00 American Hustle

Sonntag, 20.04.
20:00 American Hustle

Montag, 21.04.
20:00 Jack in Love

Dienstag, 22.04.
20:00 Sein letztes Rennen

Mittwoch, 23.04.
20:00 Grand Budapest Hotel

Donnerstag, 24.04.
20:00 Youth

Freitag, 25.04.
20:00 Madame empfiehlt sich

Samstag, 26.04.
20:00 Grand Budapest Hotel

Sonntag, 27.04.
20:00 Das finstere Tal

Montag, 28.04.
20:00 Dr. Mabuse, der Spieler

Dienstag, 29.04.
20:00 Ein Mann kämpft allein

Mittwoch, 30.04.
20:00 Hirtenreise ins dritte Jahrtausend

PROGRAMMAUSZUG
Marktplatz 9 (hinter der Marktkirche)
Wiesbaden, Tel. 0611 - 31 50 50
www.wiesbaden.de/caligari

Newsletter per Mail:
www.wiesbaden.de/newsletter

Wer das Glück hat, nicht an ein karges Büro gebunden zu sein, kann an verschiedenen Orten der Stadt von unterwegs aus arbeiten. Viele Cafés haben sich mittlerweile mit kostenlosem Internetzugang und extra Steckdosen auf die neue Art der Arbeit eingestellt. Die von der Wiesbadener Rathaus-CDU im letzten Sommer angeregten kostenlosen Hot Spots an öffentlichen Plätzen und die mit modernster Informationstechnik ausgestattete Mauritius Mediathek könnten Wiesbaden bald zu einem dicht vernetzten Ort für alle machen. Bis es soweit ist, verrät dieser Artikel (der nach Vor-Ort-Recherchen größtenteils auf dem heimischen Sofa entstanden ist), wo es sich jetzt schon am besten außerhalb der eigenen vier Wände arbeiten lässt.

Für Ruheliebende: Café Weiwe
Zentral in der Altstadt und doch angenehm fernab vom tagtäglichen Shoppingwahnsinn liegt das etwa vier Monate alte Café Weiwe in der Wagemannstraße. Und anders als in gewissen Kaffeehäusern muss hier niemand einen White Mocha Frappuccino nach dem anderen bestellen, um nicht unangenehm aufzufallen. Stattdessen schaffen 1,39 Euro pro Tasse Kaffee, kostenloses Internet und ein leckeres Frühstücksbüffet die perfekte Grundlage zum Arbeiten. Ein mit WLAN ausgestatteter Drucker rundet das Angebot ab. „Sehr viele Gäste arbeiten hier. Sie schätzen die Ruhe und Abgeschiedenheit“, bestätigt der 28-jährige Manager Ghazal Abdullah. Auch wenn es auf den ersten Blick nicht so aussieht: in dem recht kleinen Raum lassen sich auch problemlos Meetings abhalten (weshalb sich das Weiwe auch zum Lieblings-Austragungsort der monatlichen sensor-Redaktionstreffen gemausert hat). Im Hinterhof und Untergeschoss sollen bald weitere 30 Plätze entstehen. Die Nachfrage ist schon da.
Wagemannstraße 37, Öffnungszeiten: Mo bis So 8 – 22 Uhr, Ausstattung: kostenloses WLAN, Drucker, Stromversorgung, Gastronomie, Geräuschpegel: in der Regel ruhig

Für Schöngeister: Literatur-Café in der Villa Clementine
Mit Stuck besetzte, hohe Decken. Gehobenes Interieur wie aus einer anderen Zeit. Durch die Villa Clementine strömt der Geist der Dichter und Denker. Kein Wunder, dass das Literaturcafé im ersten Stock ein beliebter Arbeitsplatz ist. Wen das klassische Ambiente zunächst verunsichert, sei beruhigt. Ob Student oder Geschäftsmann – hier ist jeder willkommen. Auf dem Balkon mit Ausblick auf die Wilhelmstraße wird nach getaner Arbeit der Kopf bei einer Tasse Cappuccino oder auch einem Gläschen Wein frei. Und bei fehlender Inspiration hilft eine Auszeit im Blauen Salon. In tiefen Ohrensesseln versunken, entfliehen Gestresste hier mit einem unbekannten Schmöker aus der Büchertauschstelle dem Alltag. Denn schon der österreichische Schriftsteller Franz Werfel wusste: „Müßiggang ist allen Geistes Anfang“. Frankfurter Straße 1, Öffnungszeiten: Di bis So 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 0.00 Uhr, Ausstattung: kos-



Mit dem Laptop als Büro wird die Arbeit unabhängig von Zeit und Raum

DER GROSSE TEST

Mobiles Arbeiten

KOLLEGE W-LAN MACHT´S MÖGLICH

tenloses WLAN, Stromversorgung, Geräuschpegel: auf dem Balkon sorgt der Verkehr auf der Wilhelmstraße für ein weißes Rauschen, www.cafe-villa-clementine.de

Für Kreative: Heimathafen
Nicht nur in den dafür vorgesehenen Räumen des bereits aus Titelstory dieser Ausgabe bekannten heimathafens, nein, auch im gut besuchten Café sind arbeitende Menschen aller Couleur gern und oft gesehene Gäste. Das ist nicht zuletzt dem Charme geschuldet, den die bunt gemischten Einrichtungstücke vergangener Dekaden gemixt mit den verspielten, maritimen Illustrationen versprühen. Entspannt räkeln sich die Digital Natives der Stadt auf bequemen Polstermöbeln, während vor ihnen silberne Notebooks auf dreibeinigen Vintage-Tischen vor sich hin summen. Knurrende Mägen stärken sich an den täglich wechselnden Suppen oder Paninis, und die Köstlichkeiten aus der Backstube „Dale’s Cake“ sind jede Überstunde wert.

Selbst Arbeiten mit Kind ist im heimathafen kein Problem. Mit Brettspielen und Bilderbüchern lassen sich die Kleinen zumindest eine Zeit lang beschäftigen.
Karlstraße 22, Öffnungszeiten: Mo bis Do 9 – 22 Uhr, Fr/Sa 9 – 24 Uhr („mindestens“), Ausstattung: kostenloses WLAN, Stromversorgung, Gastronomie, Geräuschpegel: perfekt für Freunde von Indie- und Folkrock, www.heimathafen-wiesbaden.de

Für Konzentrationskünstler: Internetcafé UniversNet
Schulter an Schulter sitzen die Gäste des Internetcafés UniversNet an den 11 Arbeitsplätzen zusammen, den Blick konzentriert auf den eigenen Bildschirm gerichtet. Für einen Euro pro Stunde stehen dem Gast an jedem Rechner die gängigen Kommunikationswege Skype und diverse Messenger zur Verfügung. Mit Word und Open Office arbeitet es sich schnell und problemlos wie am heimischen PC. Lediglich die bunten Videospiel-Icons auf dem

Desktop rufen verlockend „Klick mich“. Disziplin ist hier eine Kardinaltugend. „Die Menschen nutzen die PCs für alles mögliche“, sagt Besitzer Ahmed Ahmedi. Trotz Smartphones & Co. sind Internetcafés nicht vom Aussterben bedroht. „Im Gegenteil“, versichert Ahmedi, „wir erleben gerade einen Boom.“ Vor allem Bürger mit Migrationshintergrund nutzen demnach den günstigen Telefondienst für Gespräche mit fernen Verwandten.
Schwalbacher Str. 45, Geöffnet: Mo bis So 10 – 22 Uhr, Ausstattung: Computer, Telefonie, Drucker, Scanner, Fax, Geräuschpegel: Mit Hilfe der Kopfhörer lässt sich die lebhafte Außenwelt ausblenden

Für Do-it-yourself-Freunde: Näh-Café
Auch wenn es der Name nahelegt, ein Café sucht man hier vergeblich. Kaffee gibt es trotzdem. Oder Tee, je nach Geschmack. Statt Computer stehen Nähmaschinen auf den sechs Arbeitsplätzen. Zwei Frauen unterhalten sich angeregt, während sie den Stoff durch die Maschine führen. Das „Atelier Culture“ entstand 2009 als ein soziales Projekt für Frauen mit Migrationshintergrund. Und als das Fördergeld weg, aber die Nachfrage noch da war, machte Gründerin Anke Trischler einfach privatwirtschaftlich weiter. Donnerstags und Freitags steht der Näh-Salon jedem offen. Profis schätzen hier die hochwertige Ausstattung, Anfänger freuen sich über die Hilfestellung, die auch in verschiedenen Kursen angeboten wird. Abgerechnet wird pro Stunde und Ausstattung. Männerhände sieht

Trischler kaum an der Nadel, „Vielleicht wären unter den männlichen Mainzer Studenten Interessierte dabei, aber hier sind es zu 99 % Frauen“, schmunzelt die Unternehmensberaterin.
Rathausstraße 60 (Biebrich), Öffnungszeiten: Do und Fr 14 – 18 Uhr und nach Vereinbarung, Ausstattung: Nähmaschinen und Zubehör, Geräuschpegel: nette Gespräche in Zimmerlautstärke www.naehcafe-wiesbaden.de

Für Aufschieber: Landesbibliothek
Auf dem Sofatisch lockt die neuste Staffel der Lieblingsserie und überhaupt, wie sieht denn die Küche aus? Die Warnsignale akuter Prokrastination kennen nicht nur Studenten. Die Hessische Landesbibliothek ist da der perfekte Zufluchtsort. Ein Bibliotheksausweis genügt, und dem Gelehrigen steht ein umfassender Katalog an Wissen zur Verfügung. Wer nichts ausleihen möchte, kann die Räumlichkeiten auch ohne Ausweis zum Arbeiten nutzen. Neben kostenlosem WLAN stehen sieben Computer mit Internetzugang zur Verfügung. Dort ist die Internetnutzung allerdings auf insgesamt eine Stunde begrenzt. Facebook & Co. haben so also keine Chance. Ab April soll die Mauritius Mediathek im futuristischen Design und neuester Technik zur multimedialen Begegnungsstätte werden.
Rheinstraße 55/57, Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9 – 18 Uhr, Sa 9 – 16 Uhr, Ausstattung: WLAN und Computer mit Internetanschluss, Drucker, Kopie-

rer, Scanner, Geräuschpegel: dank Automat mit Ohrstöpseln hört man nur die eigenen Gedanken, www.hs-rm.de/hlb

Für Puristen: Park
Wer sich zum Arbeiten ins Grüne begibt, muss gut vorbereitet sein. Kein Schreibtisch, kein Strom und vor allem kein Internet. Dafür 24 Stunden lang geöffnet. Das sind die Parks und Grünanlagen in Wiesbaden. Immerhin: hier gibt’s statt Vitamin B jede Menge Vitamin D. Und ins Quellenstudium vertieft, spürt man auch nicht die Ameisen, die langsam an einem hochkrabbeln.
Öffnungszeiten: 24/7, Ausstattung: Parkbänke, Mülleimer, Geräuschpegel: Mutter Naturs Töne stören höchstens zur Entenbrunfzeit

Für Abenteuerer: Bus
Mobiles Arbeiten im buchstäblichen Sinne. Aus Ermangelung an Tischen eignet sich das platzsparende Design von Tablets perfekt für Wiesbadens öffentlichen Nahverkehr – sofern er funktioniert. Dabei sollten Stoßzeiten und vor allem Schulschluss unbedingt gemieden werden.
Öffnungszeiten: von früh morgens bis spät in die Nacht, Ausstattung: muss mitgebracht werden, Geräuschpegel: wildes Kindergeschrei nach Schulschluss zerstört jegliche Konzentration

[Madgalena Cardwell](#)
[Model Onur Niksip. Fotos Michael Zellmer](#)

Wie man sich bettet, so liest man



Scheibenweise Superlative

IN SEINEM SCHALLPLATTEN ANTIQUARIAT IN DER MAUERGASSE HAT MANFRED EISELE WEIT MEHR ALS NUR EINE BEACHTLICHE AUSWAHL UND EINE GEHÖRIGE PORTION FACHWISSEN UND LEIDENSCHAFT. ER BESITZT AUCH DIVERSE REKORD-SCHALL-PLATTEN. UND KANN DAVON ERZÄHLEN.

„Die größte Schallplatte der Welt ist aus dem Jahr 1908, sie kam zu einer Verbraucherausstellung raus in Frankreich, und man hat auch ein Gramophon dazu gebaut. Heute kann man die Platte, auf der sich ein französischer Marsch befindet, ja nicht mehr spielen, die ist einfach zu groß und passt auf keinen Plattenspieler drauf. Aber damals hat man den Leuten erzählt, der Vorteil dieser Platte gegenüber den anderen ist, dass die normale Schellack-Platte 3 bis 3,5 Minuten spielt und diese spielt 11 Minuten. Das Ganze ist dann aber wieder total eingeschlafen, aus zweierlei Gründen: einerseits ist das natürlich viel zu schwer gewesen. Wenn Sie mal 10 Stück kaufen, dann müssen Sie ja einen Dienstboten dabei haben und mit 'nem LKW vorfahren und andererseits ist die auch kaum zu transportieren. Wenn Sie die jetzt von hier zum Karstadt tragen, ist sie kaputt, weil sie einfach zu groß ist. Und wenn man die größte hat, dann hat man natürlich auch die kleinste Schallplatte der Welt: 78 Umdrehungen, genau wie eine Schellack-Platte. Es ist aber kein Schellack, es ist so eine Pappe und da ist ein Werbespot von Gitanes Zigaretten drauf. 19 Sekunden lang ist das ungefähr. Und jetzt zeige ich Ihnen die älteste Schallplatte der Welt. Der Erfinder des Grammophons war Thomas Edison, ein großer Erfinder, der hat auch die Glühbirne erfunden. Und der Erfinder der Schallplatte war ein deutscher Jude, der um 1885 nach Amerika ausgewandert ist. Der hieß Emil Berliner. Die allerersten Schallplatten kamen unter dem Namen ‚Emil Berliners Grammophon‘ raus. Das ist jetzt eine Schallplatte aus dem Jahr 1900. Die habe ich deswegen hier, weil das ein Herr Hermann Löffler aus Wiesbaden ist, der spricht da irgendwas drauf. Aber jetzt kommt die älteste Schallplatte der Welt. Auch ‚Emil Berliners Grammophon‘, November 1887. Diese Platte können Sie heute noch spielen. Rauscht und knirscht, das ist klar. Aber wenn Sie jetzt eine CD im Jahre 1983



gekauft haben, wo die ersten CDs rauskamen, die fangen heute schon an zu blättern und die können Sie schon heute wegwerfen. Und die ist immerhin 126 Jahre alt und man kann sie immer noch spielen. Das ist ein kleines Museum hier. Jetzt zeige ich Ihnen noch mal das Wichtigste, vielleicht auch wo man die beste Story dazu erzählen kann. Das ist die

teuerste

Und da hat – jetzt geht's bisschen in die Legende, ob das stimmt, weiß ich nicht – der John Lennon gesagt: ‚Wir machen bei unserer nächsten Platte, die für Amerika gebrannt ist, auch so was zerrissenes, weil sie ja unsere Titel so zerreißen.‘ Und deswegen auf dem Cover diese zerrissenen Fleischeile, diese Puppen. Und dann kam die Platte im Juni 1966 in Amerika auf den Markt. Dort ist es immer so, dass der Erstverkaufstag in New York ist, und dann geht's rüber in den Westen. Und mittags um 14 Uhr ist der Verkauf dieser Platte bereits eingestellt worden, weil der Protest der Amerikaner so groß war über dieses Cover – die wollten schon fast den Engländern den Krieg erklären – so dass die Platte sofort eingestellt wurde. Die kam später dann mit einem neuen, entschärften Cover raus. Es gibt ungefähr 750 Stück davon weltweit. Und eine davon sehen Sie hier. Es ist jetzt mittlerweile sogar so, wenn Sie mal ins Internet gehen und nach der Platte suchen, vor 2 oder 3 Jahren hat ein Amerikaner auch eine original verschweißte Platte für 32.000 Dollar ersteigert. Also die ist mittlerweile schon mehr wert. Und die ist natürlich tagsüber hier in der Vitrine drin und abends im Safe, dass sie nicht geklaut wird. Jetzt zeige ich Ihnen grade noch mal schnell einen kleinen Plattenspieler. Der kleinste Plattenspieler der Welt ...“

Protokoll: Annabell Pfeifer
Foto: Michael Zellmer

Schallplatte der Welt. Es gibt so ein Buch, da stehen die tausend teuersten Platten der Welt drin und an Nummer 1 ist die „Yesterday and Today“ von den Beatles. 25.000 Dollar. Die Geschichte ist die: diese Platte war nur für Amerika gedacht. Der Hintergrund: die Beatles haben sich immer über die Amerikaner geärgert. Es gab eine Vereinbarung, galt auf der ganzen Welt: Beatles-Titel nur auf Beatles-Platten, nicht auf Samplern. Die Beatles wollten nicht mit den Kinks oder so zusammen sein. Und wer sich nicht daran gehalten hat, waren die Amerikaner.

GORDON

Gutes für den Hund

Produkte für Menschen, die die Persönlichkeit Ihres Tieres zu schätzen wissen

Hochwertiges Zubehör und Premiumfutter für Hund und Katze

Mauergasse 3-5, Wiesbaden

store.gordon-hundeshop.de

Tel.: 0611 – 30 37 35

TANZ PROFESSIONALITÄT FEELING

TANZRAUM MAINZ

55118 Mainz · Wallaustrasse 74-78

Tel.: 06131/670834 · mail: info@tanzraum-mainz.de · www.tanzraum-mainz.de

GORDON

Der zufriedene Hund

Natürliche Hunderziehung in Wiesbaden und Rhein-Main

Hundetraining und Verhaltensberatung

Einzeltraining und Gruppenunterricht

Welpenschule und Spezialkurse

hundetraining.gordon-hundeshop.de

Tel.: 0611 – 30 37 35

Trau(m)ringe nach Maß

Mit welchen Ringen - aus welchem Material - fühlen Sie sich besonders wohl? Bei Ihrer Beratung in unserem Atelier können Sie das mit uns ausprobieren. Danach werden Ihre individuellen Trau(m)ringe in unserem Atelier von Hand gefertigt.

Goldschmiede Patricia Esser-Föhre
Juwelier • Meisteratelier • seit 1998

Patricia Esser-Föhre — Obere Webergasse 39 — 65183 Wiesbaden — T: 06 11 - 40 60 544 — www.aufregend-gold.de

KULTURERBE
WIESBADEN

Vortragsreihe „Kulturerbe Wiesbaden“ 2014

jeweils 14.30 Uhr am Sonntag,
Kurhaus Wiesbaden, Salon Carl Schuricht, Eintritt frei

13.04.2014: Hendrik Schmehl
Aus Gästen werden Feinde
Das Ende der Weltkurstadt im August 1914

08.06.2014: Prof. Arnold Körte
Martin Gropius und das städtische Krankenhaus von Wiesbaden

22.06.2014: Birgit Kita
Die Wiesbadener Villengebiete
Entwicklung und herausragende Bauten

07.09.2014: Prof. Dr. Ralf Roth
Von der Taunuseisenbahn zur Rheinbahn
Die Eisenbahn als Motor der Kurindustrie in Wiesbaden

05.10.2014: Dr. Thomas Weichel
Von Kaufleuten, Dienstleistern, Rentiers und Migranten
Wie 200 Jahre Zuwanderung Wiesbaden formten

19.10.2014: Dr. Susanne Claußen
Kirchenbauten, Religion und Geistesfreiheit in der Kurstadt

Veranstalter: Landeshauptstadt Wiesbaden - Stabsstelle Kulturerbe
Postfach 39 20, 65029 Wiesbaden, kulturerbe@wiesbaden.de

Der visionäre Frühschoppen

Gespräche mit Format.
Hier kommt Wiesbaden auf den Punkt.

Think Tank! Unterhaltung! Netzwerk!

Eine Walhalla & sensor Wiesbaden-Produktion
Sonntag, 30.03.2014, 12-14 Uhr
Walhalla Theater Wiesbaden, Spiegelsaal

Interessante Wiesbadenerinnen und Wiesbadener stellen ihre Visionen für die Stadt vor und zur Debatte.

Thema No.4: Start (me) up!
Eine neue Gründerzeit für Wiesbaden

Aktuelle Infos und Gäste:
www.walhalla-studio.de, www.sensor-wiesbaden.de

sensor

Die Reifeprüfung

IN DER ACHTEN AUFLAGE KOMMT „ACCESS ALL AREAS“ GERADEZU POLITISCH DAHER. BESTIMMT DESIGN DAS BEWUSSTSEIN?



Ausgezeichnete Ideen werden bei den Designtagen wieder vom Deutschen Designer Club in den Kurhaus Kolonnaden ausgestellt

Vom „see“ zum „do“

Dieses Jahr wird es die „see conference“ in der gewohnten Form nicht geben. „Nach acht Jahren haben wir beschlossen, ein Jahr auszusetzen“, erklärt Veranstalter Michael Volkmer. Stattdessen wird beim „see camp“ die Agentur Scholz & Volkmer ihren Campus für einen Tag öffnen, und zwar rund um die Nachhaltigkeit: Mobilität/Radfahren, Ressourcen/Wasser, Energie/Strom. Alle sind eingeladen, mitzumachen. „Wir wollen ins ‚Machen‘ kommen“, sagt Volkmer. „Ziel ist es, Projekte zu konzipieren, die die Chance haben, realisiert zu werden. Get inspired ist klasse – get started ist besser. So gesehen wird aus der ‚see‘ eine ‚do.“ www.see-conference.org

Mit einer auf den ersten Blick klaren Botschaft gehen die diesjährigen Designtage „Access All Areas“ an den Start: „Die Zeit ist reif“. Auf den zweiten Blick ist es vorbei mit der Klarheit. Die Zeit ist reif, aber wofür? Das kann und soll – deshalb das beabsichtigte „Komma“ im Slogan – jeder für sich beantworten, das können und wollen die Wiesbadener Kreativen für ihr Publikum beantworten. Klar ist, dass viele Wiesbadener Designer auch ein politisches Bewusstsein haben. Sie wollen nicht nur die Aufträge ihrer Kunden gestalten, sondern auch die Stadt, in der sie leben – beim immer noch leidigen Thema Radfahren zum Beispiel.

Die Auftaktveranstaltung fand deshalb bereits einen Monat vor dem eigentlichen Start der Designtage statt: „Die Zeit ist reif, für mehr Radfahren.“ Mit einer App wurden per Fahrradkorso auf verschiedenen Rundtours die Wege zu den teilnehmenden Agenturen abgefahren und eine interaktive Karte erzeugt. Würde diese Idee an Fahrt aufnehmen, hätte die Karte einen konkreten Nutzen. „Die Karte wird als Planungsgrundlage für die Fahrradinfrastruktur Wiesbadens dienen und gleichzeitig

als Lobbyinstrument eingesetzt“, erklärt Michael Volkmer, der die App mit seiner Agentur aus seiner Unzufriedenheit mit einer „fahrradfeindlichen Infrastruktur, der Respektlosigkeit den Radfahrern gegenüber und der fehlenden Lobby“ entwickelt hat: „Die App macht Radfahrer in Wiesbaden sichtbar und nimmt damit Einfluss auf die Gestaltung der Stadt.“

Wie politisch die eigentlichen Designtage letztlich werden, wird sich vom 10. bis 13. April an verschiedenen kommunikativen Stellen der Stadt zeigen. Los geht es an einer bundesweit bekannten kreativen Keimzelle Wiesbadens, mit der offiziellen Eröffnungsveranstaltung an der Hochschule Rhein-Main und anschließendem ganztägigem Open House der Kommunikationsdesigner. Am Abend öffnen dann die teilnehmenden Agenturen ihre Türen – manche einfach so, andere mit Programm, alle mit der Absicht, Wiesbaden als Designstandort voranzubringen, bei regionalen Unternehmen ein Bewusstsein für die hohe Designkompetenz vor Ort zu schaffen und den Kontakt zwischen Studierenden der Hochschule und den ansässigen Designunternehmen zu fördern.

Zu den weiteren Highlights im Programm gehören kostenlose Workshops für Unternehmer bei der IHK Wiesbaden rund um das Themengebiet Kommunikationsdesign. Ausgezeichnete Werke des Wettbewerbs „Gute Gestaltung 14“ des Deutschen Designer Clubs (DDC), vom Pappsofa zum Hybrid-Mountainbike, vom Corporate Design zum Geschäftsbericht und vom Architekturprojekt bis zum Werbefilm, können in den Kurhaus-Kolonnaden bewundert werden. In den alten Kliniken in der Schwalbacher Straße organisieren dort ansässige Agenturen Netzwerkveranstaltungen. Gefeierte wird auch: Beim „Designers DJ Line-up“ im Kulturpalast legen wieder Designer auf. Vieles werden die Besucher erst bei den Veranstaltungen selbst in Erfahrung bringen, eines aber steht schon jetzt fest. Die Zeit ist reif, für die AAA-Designtage 2014.

www.aaa-wiesbaden.de, www.rad-wende.de

Dirk Fellinghauer
Foto DDC

KURZE NACHT

der Galerien
+ Museen in
Wiesbaden
Samstag
5. April 2014

ab 19:00 Uhr

www.kurze-nacht.de

Eine Veranstaltung der IG Wiesbadener Galerien und der Stadt Wiesbaden



ACHTUNG LOCH!



Mastermesse 29.04.2014
Foyer Gebäude 4, 10-16 Uhr

JETZT DEN RICHTIGEN SCHRITT MACHEN!

Du hast einen prima Abschluss in der Tasche, vielleicht schon erste Berufserfahrungen gesammelt? Entscheide dich jetzt für den wichtigen nächsten Schritt. Mit einem Master-Studium im Pflege-, Gesundheits- und Sozialbereich schlägst du einen Weg ein, der deine Laufbahn auf die richtige Spur bringt – für die Anforderungen und Erwartungen der Gesellschaft und für die Berufswelt der Zukunft.

NACH DEM BACHELOR IST VOR DEM MASTER.

UNSERE MASTER-STUDIENGÄNGE SOZIALE ARBEIT UND GESUNDHEIT:

- Pflege – Advanced Practice Nursing (M.Sc.)
- Pflege- und Gesundheitsmanagement (M.A.)
- Forschung in der Sozialen Arbeit (M.A.)
- Barrierefreie Systeme – Case Management (M.Sc.)
- Beratung in der Arbeitswelt – Coaching und Supervision (M.A.)
- Psychosoziale Beratung und Recht (M.A.)

FH FFM
Fachhochschule
Frankfurt am Main
University of
Applied Sciences

FACHBEREICH SOZIALE ARBEIT UND GESUNDHEIT

www.fh-frankfurt.de/fachbereiche/fb4
www.facebook.com/fhfrankfurt



Konzertbüro SCHÖNEBERG

der dennis aus hürth
01.04.14 frankfurt, batschkapp

sam
02.04.14 frankfurt, batschkapp

wild youth #6
live: dexters + bedroomdisco dj-team
10.04.14 frankfurt, ponyhof club

paper aeroplanes
10.04.14 frankfurt, sankt peter café

birth of joy
21.04.14 frankfurt, elfer club

paula
23.04.14 frankfurt, sankt peter café

hundreds
24.04.14 offenbach, hafen 2

peter gabriel
29.04.14 frankfurt, festhalle

yasmine hamdan
01.05.14 darmstadt, centralstation

mads länger
16.05.14 frankfurt, das bett

brns
19.05.14 frankfurt, ponyhof club

wild youth #7
live: cherub + bedroomdisco dj-team
20.05.14 frankfurt, ponyhof club

kids of adelaida & ricky dean howard
21.05.14 frankfurt, nachtleben

future islands
23.05.14 offenbach, hafen 2

james hersey
26.05.14 frankfurt, ponyhof club

sivert høyem
26.05.14 frankfurt, das bett

pusha t
02.06.14 frankfurt, gibson club

susanne blech
06.06.14 frankfurt, das bett

bill callahan
14.08.14 frankfurt, sankt peter

kurt krömer
05. + 06.10.14 offenbach, capitol

max giesinger & band
10.10.14 frankfurt, das bett

cro
09.11.14 frankfurt, festhalle

clueso
25.11.14 frankfurt, jahrhunderthalle

nils landgren
05.12.14 frankfurt, dreikönigskirche

die fantastischen vier
07.12.14 frankfurt, festhalle

johann könig
11.12.14 wiesbaden, kurhaus

sido
12.01.15 frankfurt, jahrhunderthalle
24.01.15 mannheim, sap arena

TICKETS: WWW.EVENTIM.DE
INFOS: WWW.SCHÖNEBERG.DE

APRIL PROGRAMM 2014

Fr 04/04 BANDSUPPORTER BANDCONTEST VIERTELFINALE Konzert Einlass 20.00 Uhr AK € 5,-

Sa 05/04 2 JAHRE SENSOR! FÜHLE DEINE STADT-PARTY NO. 4 Party Einlass 22.00 Uhr AK € 5,- (mit Sensor-Button € 4,-)

Do 10/04 SCHICHTWECHSEL Party Einlass 22.00 Uhr AK € 5,-

Fr 11/04 SEMESTER OPENING PARTY MEDIAMANAGEMENT HRSM Party Einlass 22.00 Uhr AK € 4,-

Sa 12/04 BLAUE ORANGEN KREATIVMARKT Design-Markt Einlass 12.00 Uhr Eintritt € 2,-

Sa 12/04 DESIGNER'S DJ-LINEUP by access all areas Party Einlass 22.00 Uhr AK € 4,-

Di 15/04 GO EAST ABSCHLUSS PARTY 2014 Party Einlass 22.00 Uhr AK € 5,-

Sa 19/04 FINDUS + NICOLAS STURM Konzert Einlass 20.00 Uhr AK € 11,-/VVK € 9,80

Sa 19/04 EXTRAORDINARY Party Einlass 23.00 Uhr AK € 5,-

Do 24/04 CONAN + CASTLE + THE GRAVIATORS Konzert Einlass 20.00 Uhr AK € 18,-/VVK € 17,50

Fr 25/04 SNAKES AND LIONS + SENDING LIGHTS + SHATTERED LIONS Konzert Einlass 20.00 Uhr AK € 6,-

Sa 26/04 AUTOPSIE Gothic-Party Einlass 22.00 Uhr AK € 5,-

Mi 30/04 LOVE.BEER season #3 Kneipe Einlass 20.00 Uhr Eintritt frei

Mi 30/04 TANZ IN DEN MAI: SEKT ODER SHOT Party Einlass 23.00 Uhr AK € 5,-

FUSSBALLKNEIPE LIVE IN HD
Infos zu Terminen unter
www.facebook.com/FussballimKulturpalast

kulturpalast WIESBADEN
Soalgsasse 36 | 65183 Wiesbaden
www.kulturpalast-wiesbaden.de

kreativfabrik WIESBADEN

APRIL

DO 03.04. FJØRT

FR 04.04. Blütenwiese

SA 05.04. Drums! Sounds! Beats! – Schlagzeug Total

DO 10.04. Bastions / The Carthasis

FR 11.04. AußHoltZ / Notenoughspace

SA 12.04. Pushseven12 Release Party mit Meat the Machine / Call Me Jim

SA 12.04. Bouq. 5 years of Electronic Music

SA 19.04. Hot Club

DO 24.04. Open Stage

FR 25.04. Improtheater Dreigangmenü

MI 30.04. Licht und Farben – Tanz in den Mai

www.kreativfabrik-wiesbaden.de

Kreativfabrik Wiesbaden
Musik | Tanz | Theater | Jugend | Politik
Murnaustr. 2 | 65189 Wiesbaden
Tel. 0611 – 72397877

+ kulturplus FRANKFURTER HOF MAINZ

-> Di., 01.04. DANIEL MELINGO
»Maldito Tango«

-> Mi., 02.04. IRISH SPRING

-> Do., 03.04. SHANTEL & BUCOVINA CLUB ORKESTAR

-> Fr., 04.04. HIROMI
Piano solo

-> Sa.+So., 05.+ 06.04. MÄNNERABEND MIT FELIX THEISSEN

-> Mo., 07.04. AMSTERDAM KLEZMER

-> Di., 08.04. Alte Oper
MATTHIAS BRANDT UND JENS THOMAS
»PSYCHO«: Eine musikalische Lesung

-> Di., 08.04. THE HIGH KINGS

-> Mi., 09.04. ANDREW ROACHFORD
»The Beautiful Moment«

-> Do.+Fr., 10.-11.04. Rheingoldhalle
ECKART VON HIRSCHHAUSEN
»Wunderheiler«

-> Sa., 12.04. GILLES APAP

-> Fr., 25.04. Kurfürstliches Schloss
In Kooperation mit der Villa Musica
DIE 12 CELLISTEN DER BERLINER PHILHARMONIKER
»South American Getaway«

-> So., 27.04. GERARDO NÚÑEZ Y CARMEN CORTÉS
»Travesia«

-> So., 04.05. Rheingoldhalle
GEORGE DALARAS
»Rembetiko«

-> So., 11.05. MALENE MORTENSEN

-> So., 11.05. Kurfürstliches Schloss
TARJA

-> Fr., 16.05. HELGE TIMMERBERG

-> So., 25.05. BURHAN ÖCAL & ISTANBUL ORIENTAL ENSEMBLE

SUMMER IN THE CITY 2014

-> Mi., 04.06. Kurfürstliches Schloss
SIMONE KERMES UND LA MAGNIFICA COMUNITÀ mit der Villa Musica

-> Sa., 07.06. 20 Uhr Rheingoldhalle
Die Legende lebt!
»ELVIS PRESLEY – ON STAGE«

-> Do., 17.07. 19 Uhr Zitadelle
KATZENJAMMER
»A kiss before you go«

-> Fr., 18.07. 20 Uhr Zitadelle
LUDOVICO EINAUDI & ENSEMBLE

-> Sa., 19.07. 20 Uhr Nordmole
ELTON JOHN & BAND

-> So., 20.07. 18 Uhr Nordmole
UNHEILIG & GUESTS

-> Fr., 25.07. 19 Uhr Zitadelle
TILL BRÖNNER & BAND
support: Frederik Heislens Magnetband

-> Sa., 26.07. 19 Uhr Zitadelle
Flamenco
BUIKA

-> Mo., 28.07. 19 Uhr Nordmole
NEIL YOUNG & CRAZY HORSE

-> Fr., 01.08. 19 Uhr Nordmole
MAX HERRE & KAHEDI RADIO ORCHESTRA
MTV Unplugged feat. Joy Denalane, Afrob, Megaloh, Grace, u.a.

-> So., 03.08. 19 Uhr Domplatz
NIEDECKENS BAP

-> Sa., 09.08. 19:30 Uhr Zitadelle
DIETER THOMAS KUHN

-> Mo., 11.08. 20 Uhr Zitadelle
PATTI SMITH

-> So., 17.08. 19 Uhr Domplatz
NABUCCO mit über 130 Mitwirkenden

-> Sa., 23.08. 19 Uhr Nordmole
SPORTFREUNDE STILLER
New York, Rio, Rosenheim

-> Fr., 29.08. um 19 Uhr Zitadelle
ERIC BURDON & THE ANIMALS

Mainz, Touristik Centrale, Am Brückenturm, Tel. 0 61 31 / 242 888
Tickets & Infos: www.frankfurter-hof-mainz.de

Ran an den Dreck!

BIS DIE MOUNTAINBIKER VON DEN „GRAVITY PILOTS“ KAMEN, WAR DAS GELÄNDE UNTER DER BUNDESSTRASSEN-BRÜCKE ZWISCHEN MARTINSTHAL UND ELTVILLE ÖDES BRACHLAND. SEIT 2008 IST HIER EIN BIKEPARK ENTSTANDEN, DER FAHRER AUS GANZ RHEIN-MAIN ANLOCKT.

In kurzem Abstand schwingen sich die drei Mountainbiker im Alter zwischen 13 und 36 Jahren auf die mehr als hundert Meter lange Freeride-, Dirt- und BMX-Strecke. Den ersten Sprung absolvieren die Schwerkraft-Piloten noch nacheinander, dann entscheidet sich jeder von ihnen für eine andere Spur. Vom unteren Ende des Hangs aus gesehen, bietet sich Besuchern ein spektakuläres Bild: Auf einer Breite von etwa 20 Metern kommen die mit Fullface-Helmen ausgerüsteten Fahrer plötzlich auf drei Pisten parallel angesprungen. Nach dem Adrenalinbad werden die Räder entspannt wieder nach oben geschoben. „Die Saison geht los, und wir wollen uns ein bisschen einrollen“, erklärt der 34-jährige Niklaus, warum er aus Frankfurt in den Rheingau gekommen ist. „Wir haben vor, dieses Jahr ein paar Rennen zu fahren und müssen jetzt etwas härter trainieren. Um Sicherheit rein zu kriegen und Sprünge zu üben, ist es hier immer gut“, fügt der 36-jährige Yann hinzu. Der Dritte im Bunde ist der 13-jährige Cedric, der mit seinem achtjährigen Bruder Timon und Mutter Claudia aus Auringen gekommen ist. „Ich bin alle zwei bis drei Wochen hier, wenn ich Zeit habe. Sonst sind immer noch zwei Freunde von mir dabei, die auch Dirtbikes fah-

ren“, erläutert der Ältere der Brüder. In der Nähe ihres Wohnorts hätten sie sich auch selbst eine kleine Rampe gebaut. In „Dirtville“ sei es jedoch viel abwechslungsreicher und durch die Brücke noch dazu vor Regen geschützt. Auch am sonntäglichen Jugendtraining habe er schon mal teil genommen. „Der Trainer hat uns Technik beigebracht. Wie man stabil bleibt beim Absprung“, berichtet Cedric, der gerne noch öfter an dem kostenfreien Jugendtraining teilnehmen würde. Voraussetzung für die Nutzung des Geländes ist eine Vereinsmitgliedschaft bei den Gravity Pilots. Zu deren Zielen gehört insbesondere die Nachwuchsförderung.

Die Jungs wollen springen

„Die Jungs wollen springen. Das ist das Allerwichtigste und das können sie im Training lernen“, erläutert Frank Topp, einer von drei Jugendtrainern des Vereins. Wichtig sei das aktive Fahren. So müsse bei den Sprüngen ein aktiver Absprung-Impuls erfolgen. Die Grundlagen dafür könne man auch im Pump-Track üben, wo es darum geht das Bike zu bewegen ohne in die Pedale zu treten. Stattdessen wird Schwung erzeugt, indem man zwischen den Hoch- und Tiefpunkten der Strecke sein Gewicht ins Rad rein drückt



Nachwuchs am Start



Perfektes Terrain für große Sprünge in „Dirtville“

und es anschließend wieder entlastet. „Das ist ein richtig gutes Konditionstraining“, findet Yann. Eine Einrichtung wie Dirtville und das Jugendtraining hätte sich der Routinier, der schon seit knapp 30 Jahren am Biken ist, in seiner Jugend ebenfalls gewünscht. „Das wäre super gewesen, dann könnte man jetzt besser fahren“, bedauert auch Niklas. „Wir haben so was immer selber gebaut, wenn es Baustellen gab. Aber damals war das Material noch nicht so gut. Da haben wir zahlreiche Räder zerstört“, fügt er lachend hinzu. Der 34-jährige aus Frankfurt würde sich auch in Wiesbaden eine Strecke wünschen, weil diese sich dort über drei- bis vierhundert Höhenmeter ziehen könnte. So aber zieht es die Mountainbiker aus der Region regelmäßig zu Bikeparks nach Nord- oder Südhessen sowie nach Rheinland-Pfalz. Die Grundlagen für das Fahren dort kann man jedoch in Dirtville legen. „Das ist schon anspruchsvoll zu fahren. Die Rampen normal zu springen ist eine Sache, aber hier kann man tausend Sachen machen“, findet der 13-jährige Cedric. Nicht umsonst darf man am Jugendtraining erst ab dem Alter von zwölf Jahren teilnehmen. Ausnahmen werden nur

nach einem Probetraining gewährt. Pflicht sind auch Helm und Schutzkleidung, ein Rad mit Vorder- und Hinterradbremse sowie eine private Haftpflichtversicherung. Dass man die Sprünge nicht mit einem Tourenrad absolvieren sondern ein Dirt-, Freeride- oder Downhill-Mountainbike fahren sollte, dürfte sich von selbst verstehen.

www.gravitypilots.de

Hendrik Jung
Fotos Michael Zellmer



„Gravity Pilots“-Biker Niklaus Weissenstein gönnt sich ein Pauschen in herrlicher Rheingau-Landschaft

Gute Unterhaltung mit dem Krieg

„GOEAST“ BRINGT WIEDER SPANNENDE FILME AUS MITTEL- UND OSTEUROPA IN DIE STADT, DARUNTER EINE WELTPREMIERE ZUR SITUATION IN DER UKRAINE. NEU IST DAS „EAST-WEST TALENT LAB“. DIE WIESBADENERIN IRA KONYUKHOVA WILL DORT MIT IHREM „CASTING FÜR EINE KRIEGSREPORTAGE“ ÜBERZEUGEN.

„Sogar Fernsehnachrichten werden mittlerweile als spannende Unterhaltung gemacht. Und am spannendsten sind Kriegsreportagen“, findet die in Wiesbaden lebende Ira Konyukhova. Aus dieser Erkenntnis heraus ist ihre Idee für das Filmprojekt „Casting für eine Kriegsreportage“ entstanden, das sich auf drei Ebenen abspielen soll. Zum einen auf der Kriegsebene, die jedoch ohne Bilder realisiert werden soll. „Starke, dramatische Bilder und Musik wirken immer. Das ist mir zu einfach. Da kann man weiter denken“, betont die Studentin der Kunsthochschule Mainz. Die zweite Ebene soll das Casting darstellen, innerhalb dessen die Kriegsgeschichte durch die Regie beeinflusst und korrigiert wird. Handlung soll vor allem auf der dritten Ebene stattfinden, in der es um das persönliche Leben eines Darstellers geht, der auf seinen Einsatz beim Casting wartet. Wenn es Ira Konyukhova gelingt, im Rahmen des Festivals mit dieser Projektidee eine Fachjury zu überzeugen, könnte sie beim neu geschaffenen „goEast Development Award“ 3.500 Euro für die Realisierung gewinnen. Um das zu schaffen, wird sie im Team mit einem Produzenten oder einer Produzentin aus Mitteleuropa in Experten-Workshops lernen, wie man ein solches Projekt am besten präsentiert, um das Gelernte später vor der Fachjury einzusetzen.

„Für die erste Ausgabe haben wir den Fokus auf Teilnehmer aus dem Rhein-Main-Gebiet und aus Mitteleuropa gelegt. Wir haben Fachleute aus Tschechien, der Slowakei und Polen, die die Förderstrukturen in diesen Ländern vorstellen werden“, erläutert Festivalleiterin Gaby Babic. Das zweite Standbein des „East-West Talent Labs“ ist ein Experimental-

film- und Videokunstwettbewerb, dessen Sieger mit dem „Open Frame Award“ in Höhe von 5.000 Euro ausgezeichnet wird. „Das ist spannend für uns, denn wir wissen nicht, ob es sich um eine Arbeit handelt, die dann als Installation im Nassauischen Kunstverein gezeigt wird oder um einen Film, der im Caligari ausgestrahlt wird“, betont Gaby Babic.

Öffnung schafft Vielfalt

Durch die Öffnung des bisherigen Hochschulwettbewerbs für Künst-

ler möchte sie eine größere Vielfalt in den Ausdrucksformen erreichen. Programmatisch passt dazu das diesjährige Symposiums-Thema, das sich mit der Polnischen Neuen Welle in den 60er- und 70er Jahren auseinander setzt. „Das war gewagter und offener als das, was man heute so sieht“, findet die Festivalleiterin. Brandaktuell ist hingegen ein Episoden-Dokumentarfilm aus der Ukraine, der außer Konkurrenz im Wettbewerbsprogramm des Festivals gezeigt wird. „Ukraine Voices“ vereint

die Arbeiten von neun Regisseurinnen und Regisseuren, die unter anderem Einblicke in ein orthodoxes Kosaken-Camp, in das Leben eines urbanen Nomaden sowie von Aktivistinnen auf dem Maidan vermitteln. Die Weltpremiere am 10. April um 22 Uhr im Caligari ist aber nur einer von zahlreichen Höhepunkten unter den gut 135 Lang- und Kurzfilmen. „goEast ist mein Lieblingsfilmfestival. Die osteuropäischen Filmemacher haben ein ganz anderes Filmgefühl. Ich bin froh, dass ich in dieser Stadt lebe und dabei mitmachen kann“, sagt Ira Konyukhova, die bereits mit ihrer ersten Regiearbeit „1/60“ am Nachwuchswettbewerb teilgenommen hat. „Außerdem kommen ganz tolle Regisseure, unter anderem aus Russland, mit denen man Kontakt aufnehmen und sich austauschen kann“, fügt die 29-jährige hinzu, die bis vor fünf Jahren selbst noch in Russland gelebt hat. Durch die Teilnahme am Talent-Lab wird sie diesmal außerdem viele Experten aus dem Bereich Produktion kennen lernen. „Die Idee zu ‚Casting für eine Kriegsreportage‘ hatte ich schon im November, aber ich habe mir gesagt: Nein, noch ein Projekt ohne Finanzierung will ich nicht machen“, betont die Wahl-Wiesbadenerin, die ihren Lebensunterhalt nach Abschluss ihres Studiums als Videokünstlerin verdienen will.

www.filmfestival-goeast.de

Hendrik Jung
Foto Snezana Arsenovic

Da war es vorbei mit der Herrlichkeit. Abriss des „Café Orient“ vor genau fünfzig Jahren.



Wo das einzigartige Café stand, steht nun ein achtgeschossiges Wohnhaus – und davor Bernd Richefort mit einer Turmspitze des prächtigen Gebäudes.



Eine Zukunft für die vergangene Herrlichkeit?

VOR FÜNFZIG JAHREN WURDE DAS LEGENDÄRE CAFÉ ORIENT ABGERISSEN. DER TRAUM VON 1001 NACHT LAG IN TRÜMMERN. UND IST FÜR DEN LETZTEN NACHFAHREN DER BESITZER DOCH BIS HEUTE NICHT AUSGETRÄUMT.

das Haus und führte es bis zur Weltwirtschaftskrise 1929. Der Abriss erfolgte vor 50 Jahren, am 16. April 1964. Zusammen mit dem Todestag Georgis feiert das Café Orient also ein Dreifachjubiläum. Eigentlich war eine eigene Ausstellung des Stadtmuseums geplant. Doch dessen Realisierung steht ja bei bekannter Maßen in den Sternen. Sogar ein Modell im Maßstab 1:25 ließ Richefort nach den originalen Bauplänen anfertigen – und bezahlte dafür bisher 15.000 Euro komplett aus eigener Tasche. Was wird nun aus der Sammlung und dem Modell? „Ich hatte schon jemanden mit den nötigen Mitteln an der Hand und fragte, ob man nicht wieder ein Café Orient aufmachen könnte“, verrät der selbstständige Fensterputzer. Schnell war ein Architekt gefunden, der sich auf historische Raumgestaltung verstand, eine attraktive Lokalität ebenfalls. Jedoch hatte dort ein Bekleidungsgeschäft kurz zuvor den Zuschlag erhalten. Aber Richefort lässt sich nicht entmutigen: „Der Wiederaufbau der Frauenkirche in Dresden hat sich auch als Goldesel entpuppt.

Wenn so etwas wie das Café Orient wieder stehen würde, wäre das ein Besuchermagnet, der bestimmt einen ähnlichen Effekt hätte.“ Immer wieder finden Originalausstattungen ihren Weg zu Richefort – zum Teil auf abenteuerlichen Wegen: „Eines Tages klingelte das Telefon. Ein ehemaliger Lehrer sagte, er hätte farbiges Bleiglas, ganze vier Stück. Ich bin gleich vorbeigefahren – so etwas Schönes! In einer Nacht- und Nebelaktion hatte er es von der Abrissbaustelle geholt und in seinem Partykeller als Beleuchtung gebracht.“ Eine der Turmspitzen wurde auf einem Balkon in der unmittelbaren Nachbarschaft des ehemaligen Geländes gesichtet, eine weitere im Garten. Beherzt klingelte er bei der älteren Dame, die er schließlich überzeugen konnte, ihm die farbenfrohen Zinkspitzen für die Sammlung zu überlassen, ebenso wie eine ganze Bilderserie, die den Abriss dokumentiert. Ab dem 16. April 1964 rückten die Bagger dem einstigen Glanzstück orientalisierender Architektur im maurischen Stil zu Leibe. Eine Immo-

bilienfirma hatte sich bereit erklärt, den Abriss zu finanzieren und das heutige achtgeschossige Wohnhaus zu errichten – ein Angebot, das die Stadt Wiesbaden dankbar annahm. Zu kostspielig erschien der Unterhalt einer in die Jahre gekommenen Extravaganz und der Zeitgeist scherte sich nicht um alte Pracht – heute unvorstellbar. Wird es eine Auferstehung geben? Man wird sehen – und in der Zwischenzeit auf eine Ausstellung von Richeforts Sammlung hoffen.

Bernd Richefort sucht für eine künftige Ausstellung weiterhin Exponate ebenso wie persönliche Geschichten und Fotos. Kontaktmöglichkeiten und Informationen zum Café Orient unter www.cafe-orient.com und unter den Telefonnummern 06 11 / 400 119 und 01 75 / 20 651 14

Jan-Markus Dieckmann
Fotos Kai Pelka,
Sammlung Bernd Richefort

Perlen des Monats

APRIL

Feten

(((Asta Grand Semester Opening Party)))
3. April, 22 Uhr
Schlachthof

Auch zum Frühjahr schmeißen AstA und Schlachthof – präsentiert von sensor – ein großes Fest für und mit den neuen Studierenden. Und natürlich mit allen anderen, die dazu Lust haben. In der großen Schlachthof Halle ist eine große 80er, 90er und 00er Party angesagt. Das Beste trifft das Schlechteste aus drei Jahrzehnten. An den Decks das DJ Team der Schlachthof Party 80-90-00. Auf dem kleinen Floor regieren housige Beats, mit Daniel Soave (Augen Zu Und Durch Partyreihe) und Peter Latino (youFM).



(((2 Jahre sensor! Fühle deine Stadt-Party No.4)))
5. April, 22 Uhr
Kulturpalast

Ei ei ei, schon zwei! Seit April 2012 beglückt das frische und erfrischende Stadtmagazin aus, in und für Wiesbaden allmonatlich unsere Stadt. Wer schreiben kann, muss auch feiern können! Sagt zwar kein Sprichwort, sagen aber die sensor-Macher und schmeißen mal wieder eine Sause der Extraklasse mit allem, was dazugehört: Livemusik und DJ Dr. Love, Exzess und Ekstase, Glücksgefühl und gute Laune. Die 1-Jahr-Party feierten an gleicher Stelle 300 Menschen bis in die Morgenstunden. Das genaue Programm für das diesjährige Spektakel wird noch ausgetüftelt und rechtzeitig brühwarm auf sensor-wiesbaden.de ausgeplaudert.

(((Tanz in den Mai – Herr F. legt auf, ? spielt auf)))
30. April, 21 Uhr
Das Lokal, Seerobenstraße/Sedanplatz

Es wird nicht oft gefeiert im Lokal – schließlich ist es ein Lokal, und da wird eigentlich einfach nur gut und gerne gegessen und getrunken – aber wenn, dann richtig. Zum „Tanz in den Mai“ strömt jedes Jahr gefühlt die halbe Stadt und kommt hier ganz besonders in den Wonnemonat. Herr F. legt auf – Stil ohne Grenzen lautet seine Devise – und eine Liveband spielt auf. Welche es in diesem Jahr sein wird, steht noch nicht fest, aber wer an die letzten Jahre denkt, hat keinen Zweifel: es kann nur eine gute sein. www.lokal-wiesbaden.de

Konzerte

(((Bossarenova)))
4. April, 20 Uhr
Walhalla Spiegelsaal



Zur Feier des 50. Jubiläums der Bossa Nova startete im Jahr 2009 unter Supervision des Produzenten Ralf Schmid das Projekt „bossarenova“, das nun als Trio-Formation neu aufgelegt wird. Der Titel beschreibt bereits die frische Herangehensweise an diese traditionsreiche Stilrichtung. Mit der Hilfe der SWR Big Band und der wunderschönen Stimme Paula Morelenbaums wurde entstaubt, ausgegraben und erhalten, was den Bossa Nova über die vergangenen 50 Jahre populär gemacht hat. Mit Paula Morelenbaum, der Grand Dame des Bossa Nova, führte ein schillernder Star am Weltmusikhimmel dieses außergewöhnliche Projekt an. Sie tourte bereits mit der Gruppe um Antonio Carlos Jobim („Girl From Ipanema“), als Sängerin im legendären Quarteto Jobim-Morelenbaum und als Trio Morelenbaum²/Sakamoto unzählige Male um die Welt und gilt zweifellos als perfekte Verkörperung des Genres. Enthusiastische Kritiker schwärmen von der leichten Melancholie ihres Gesangs, mit dem sie den Bossa Nova stilprägend interpretiert. An der Trompete brilliert Joo Kraus. Ein musikalisches Großereignis in prädestinierter Kulisse.

(((Let's Go Queer „Glitter & Gold Special“ – Live: Bird Berlin)))
4. April, 23 Uhr
Schlachthof Räucherammer

Nachdem im letzten Jahr Tubbe der Partycrowd von Let's Go Queer eingeheizt hat, wird diesmal Support aus Nürnberg geholt: Bird Berlin wird sich vor den Augen der Gäste zu pulsierenden Elektro-Beats in Ekstase tanzen und dabei mit so viel Glitzer um sich werfen, dass selbst der zu diesem Zeitpunkt verstrahlteste Partygast in neuer Fabelhaftigkeit erglänzen wird. Denn auch der Dresscode an diesem Abend lautet: Glitter & Gold. Und auch die Musik wird an diesem Abend so bunt sein, wie das Publikum.

Bühne

(((Die Hexe war braten die Kinder nach Hause / Märchen der Gebrüder Google)))
3. April, 20 Uhr
kuenstlerhaus 43

Im Internet wohnt ja bekanntlich eine Kugel, die alles weiß. Zum Beispiel auch, dass vor genau 202 Jahren die erste Auflage der „Kinder- und Hausmärchen“ der Gebrüder Grimm erschien. Aber was passiert, wenn man diese Märchen dem Google-Übersetzer anvertraut und dieser sie ein paar Mal in verschiedene Sprachen hin und her übersetzt? Dieser Frage haben sich Eva-Maria Damasko und Markus Schippers gewidmet und dabei die altbekannten Märchen auf eine ganz andere Weise wiederentdeckt.

(((„Drama daheim!“)))
7. April,
Privates Wohnzimmer



Ein ganz neues Theaterformat bringt nun auch das Drama in Wiesbadens Wohnzimmer. Angela Eickhoff und Boris Ben Siegel vom Theater Oliv aus Mannheim spielen in privaten Wohnzimmer und nutzen dabei alles als Requisite, das sich vor Ort anbietet. In „Kraftvoll im Abgang“ erlebt man Silke und Robert in einer prekären Situation: bei einem Gourmetessen verwettet Robert eine Nacht mit seiner Frau Silke, was diese anfangs gar nicht lustig findet. Doch je länger sie darüber nachdenkt, desto mehr kann sie sich mit dem Gedanken anfreunden. Endlich mal Drama in den eigenen vier Wänden, ohne selbst die Protagonisten zu sein! In das Stück ist eine Weinprobe integriert. Gastgeber vom Drama daheim kann jeder werden, geschlossene Veranstaltungen sind auch möglich: www.drama-daheim.de

(((2. Wiesbadener Impro-Marathon)))
26. April,
Buchhandlung Hugendubel

31 Stunden lang reinster Impro-Wahnsinn. Das Ensemble des Improvisationstheaters „Für Garderobe keine Haftung“ lädt zum 2. Wiesbadener Impro-Marathon und hat einen neuen Rekord vor Augen: ganze 31 Stunden lang spielen sie non-stop ihre beliebtesten Formate. Ob es 5 Uhr morgens oder 5 Uhr nachmittags ist – da wird man zu jeder Uhrzeit etwas zu Lachen und zu Gucken haben. Den Titel für Wiesbadens verrücktestes Impro-Event dürften sich die Herrschaften mit dieser Aktion jedenfalls sichern.

Film

(((goEast Festival des mittel- und osteuropäischen Films)))
9. bis 15. April
Filmbühne Caligari und weitere Orte

„Hier macht Osteuropa nicht nur Schlagzeilen, sondern ist Programm“ überschreiben die goEast-Macher ihre Einladung zur 14. Ausgabe des Festivals des mittel- und osteuropäischen Films. Mit bewährten Festivalsektionen und einem neukonzipierten Nachwuchsprogramm, mit rund 140 kurzen und langen Filmen, diversen Vorträgen, Podien, Konzerten und einer Lesung bietet das Festival dem Publikum jede Menge Gelegenheiten, sich ein sehr umfassendes Bild einer aufregenden Region zu machen. Im Hauptwettbewerb konkurrieren zehn Spiel- und sechs Dokumentarfilme bekannter Regiegrößen und junger Filmemacher um Preise im Gesamtwert von 31.500 Euro. www.filmfestival-goeast.de



(((sensor-Film des Monats: „Zärtlichkeit“ (La Tendresse))))
24. April 20.15 Uhr, 25. April 18 Uhr, 26./27. April 20.15 Uhr
Murnau Filmtheater

Jack (Adrien Jolivet), der halbwüchsige Sohn von Lisa (Maryline Canto) und Frans (Olivier Gourmet), liegt nach einem Sikunfall in einem Krankenhaus in den französischen Alpen. Da keine Versicherung seinen Rücktransport übernehmen will, machen sich die beiden geschiedenen Eltern aus Brüssel auf, um ihn zurückzuholen. Seit fünfzehn Jahren leben die etwas chaotische Lisa und der halsstarrige Frans ihr eigenes Leben, aber die Liebe zu ihrem Sohn schweißt sie wieder zusammen. Auf der „feinfühlgigen, reizvollen und durchgehend bezaubernden Autofahrt der Erinnerungen“ (Screen Daily) hin und zurück erinnern sie sich an früher und werden wieder neugierig aufeinander. Der Film von Marion Hänsel, der als Wiesbadener Erstaufführung gezeigt wird, handelt von einer Familie aus drei eigenständigen Menschen, vom Leben getrennt, aber in Zärtlichkeit verbunden. **„2 für 1“-Tickets für die Vorstellung am 24. April um 20.15 Uhr (anschließend Gespräch mit den Produzenten Elena Trifonova und Ernst Szebedits) exklusiv für 5 sensor-Kinofans, die mit Betreff „sensor-Film des Monats“ bis 10. April an hallo@sensor-wiesbaden.de schreiben.**

Literatur

(((Jaroslav Rudis: „Vom Ende des Punks in Helsinki“)))
10. April, 19.30 Uhr
Literaturhaus Villa Clementine



Im Rahmen des goEast-Festivals findet eine Lesung mit dem tschechischen Autor Jaroslav Rudiš im Literaturhaus statt. Er stellt seinen aktuellen Roman „Vom Ende des Punks in Helsinki“ vor. Der vierzigjährige Ole betreibt das „Helsinki“, eine kleine, verrauchte Bar in einer namenlosen (ost)deutschen Großstadt. Früher war er Punk, Frauenheld und erfolgreich mit seiner Band, aber das ist lange her. Außer der Bar, ein paar Freunden und seinen Erinnerungen ist ihm wenig geblieben. Als seine Bar geschlossen wird, bricht Ole zu einer Reise nach Tschechien auf. Es wird eine Zeitreise an den dunkelsten Punkt seiner Vergangenheit: 1987 versuchte er als 17-jähriger mit seiner 16-jährigen Freundin Nancy über die grüne Grenze in den Westen zu fliehen. Nancy kam dabei ums Leben... Rudiš erzählt eine mitreißende Geschichte darüber, wie die Vergangenheit immer in uns weiterlebt und über die revolutionierende Kraft der Musik. Jaroslav Rudiš, geboren 1972, ist Schriftsteller, Drehbuchautor und Dramatiker. „Grandhotel“, nach „Der Himmel unter Berlin“ sein zweiter auf Deutsch erschienener Roman, wurde 2006 verfilmt. Zuletzt erschien 2012 „Die Stille in Prag“.

(((Where The Wild Words Are Special: Patrick Salmen: „Räuberbart“)))
23. April, 19 Uhr
Schlachthof, Salon der Großen Halle

Zum Erscheinen seines neuen Buchs „Ich habe eine Axt“ Anfang April beim Knaur-Verlag tourt Patrick Salmen durch den gesamten deutschsprachigen Raum. Dabei präsentiert er seine besten Geschichten der letzten Jahre. Legendäre Poetry-Slam-Texte sind genauso dabei wie sein Hit „Rostrotkupferbraunfastbronze“, der Text über seinen Bart und Bärte im Allgemeinen. Mit staubtrockenem Humor, viel Wortwitz und herzlichem Ruhrpottcharme liest Patrick Salmen absurde und abwegige Geschichten über seine Mitmenschen und sich selbst.

Kunst

(((„der intime blick – Maria Sabine Augstein“ Fotografien von Inea Gukema-Augstein)))
27. April, 12 Uhr, Vernissage (Ausstellung bis 14. September) Frauenmuseum

Maria Sabine Augstein, als Sohn des Spiegel Verlegers Rudolf Augstein auf die Welt gekommen und unter anderem bekannt durch ihr Engagement als Rechtsanwältin für Transsexuelle, entschied sich 1975 für ein neues Leben als lesbische Frau. Ihre Identitätsfindung nach der Geschlechtsumwandlung wurde von ihrer Lebenspartnerin, der Künstlerin Inea Gukema-Augstein, dokumentiert, die diese zwischen 1985 und 1988 photographisch festhielt. Das Ergebnis dieser Kombination aus privater Verbundenheit und künstlerischer Profession ist nun in der Ausstellung „Der intime Blick – Maria Sabine Augstein“ zu betrachten. Mit dabei sind bisher unveröffentlichte Bilder. Ihrer Lebenspartnerin und der Künstlerin Inea Gukema-Augstein gelingt es, diese beeindruckende Persönlichkeit auf ihrem Weg einer komplexen Selbstdefinition mit ihren Portraits zu begleiten. Die Ausstellung wird im Frauenmuseum in der Wörthstraße unter Anwesenheit der Künstlerin eröffnet werden.

Familie

(((„Die Zauberlande“ – Premiere)))
5. April, 18 Uhr, weitere Vorstellungen 13./27.4., 11.5., 1./15.6., 16 Uhr
kuenstlerhaus 43

Die kleine Bubu hat große Angst vor der Dunkelheit und fühlt sich nur im Licht ihrer Zauberlande sicher. Doch als die Königin der Dunkelheit die Zauberlande an sich nimmt, wird Bubu vor eine große Aufgabe gestellt: Sie soll ihre Angst überwinden. Dies gelingt der kleinen Bubu mit Hilfe ihres Freundes Dodo, dem Kobold. Doch zunächst müssen die beiden gemeinsam eine Menge Abenteuer bestehen, ob zu Lande, zu Wasser oder in der Luft. Ein zauberhaftes Märchen um die Themen Freundschaft, Mut und Selbstvertrauen mit den Mitteln des klassischen Schwarzen Theaters für Kinder ab 4 Jahre und ein idealer Einstieg in diese Theaterform.

(((„Das Grüffelo“)))
26./27. April, 15 Uhr
kuenstlerhaus 43

Der Grüffelo lebt im Wald und liebt Maus auf Butterbrot, und die Maus liebt die Nüsse des Waldes. Dass das nicht zusammengeht, liegt auf der Hand. Die Geschichte von Julia Donaldson über das gefährliche Monster und die ängstliche Maus ist inzwischen weltweit bekannt und nicht nur bei Kindern beliebt. Für große und kleine Kinder ab 5 Jahren.

Termine an
tippstunde@vrm.de und
termine@sensor-
wiesbaden.de

Termine April



30.3

Zurück in die Vergangenheit: auf diesem Designmarkt im Bürgerhaus Erbenheim findet sich alles wieder, was die 50er bis 70er Jahre hervorgebracht haben: ob Möbelstücke oder Liebhaber dieser. Auf diesem überregional bekannten Designmarkt präsentieren Aussteller aus dem In- und Ausland zeitloses Wohnesign, sowie Schmuck, Mode und allerlei andere Schätze dieser Epoche. Das lädt auch zur Zeitreise in die Atmosphäre dieser Jahrzehnte ein, wobei man die Geldbörse besser stets parat halten sollte.



2.

Denis Wittberg und die Schellack Solisten geben sich im Kulturforum die Ehre, die Veranstaltungsreihe „ton ab“ fortzusetzen. Hier wird der Kostheimer Denis Wittberg das Publikum mit auf eine musikalische Zeitreise in die Zeit der 20er und 30er Jahre, aber auch die der Neuen Deutschen Welle mitnehmen. Sein Gesang wird dabei von den Instrumentalisten der Schellack Solisten untermalt. Auch visuell darf sich an diesem Abend in Nostalgie gewogen und allerlei Fliegen, Fracks und gegelte Haare bestaunt werden. Die hochgezogenen Augenbrauen sollten hier allerdings nicht für Entgeisterung stehen.



4./18.

Amnesty International zeigt im Caligari „Der Imker“, das berührende Portrait von Ibrahim Gezer unter der Regie von Mano Khalil. Als Ibrahim durch den türkisch-kurdischen Krieg seine Familie, seine Heimat und seine Lebensgrundlage, die Bienen, verliert, flieht er in die Schweiz. Dort wird er vom Räderwerk der Bürokratie erfasst und dem Montageband einer Behindertenwerkstatt zugeteilt. Trotz schwerer Schicksalsschläge bleibt ihm jedoch das Vertrauen in die Menschheit erhalten und er findet wieder zu seiner Leidenschaft, den Bienen, zurück.



5.

Seit einem Jahr beglücken Laura Wolf und Ann-Katrin Fischer die Stadt mit ihrem „Little Heroes“-Geschäft in der Webergasse/ Ecke Saalgasse und begeistern mit ihrem liebevollen „Design-Coffee-Cake“-Angebot – und einem der sonnigsten Plätze der Stadt. Der Geburtstag wird heute von 10 bis 18 Uhr gefeiert mit Geselligkeit, Stöberei, Rabatt-Glücksrad und Überraschungen.

1))) Dienstag

KONZERTE

19.00. KULTURFORUM WIESBADEN

Clarinetissimo

19.00. MUSIK- UND KUNSTSCHULE

Klavierabend

20.00. KURHAUS

Wiener Klassik- 5. Konzert Klass. Philharmonie Bonn

BÜHNE

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS

Hexenjagd

LITERATUR

18.30. LANDESMUSEUM

Kunst & Religion: Fassung verloren, Walsdorfer Kruxifix 13. Jh.

FAMILIE

11.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO

Tom Sawyer, ab 9 J.

SONSTIGES

20.00. KULTURPALAST

Champions League Live

2))) Mittwoch

KONZERTE

19.30. KULTURFORUM WIESBADEN

Ton ab: Denis Wittberg & seine Schellack Solisten

19.00. WALHALLA SPIEGELSAAL

Robert Gwisdek aka Käptn Peng: Lesung mit Konzert und Filmen.

BÜHNE

20.00. THALHAUS

Jazz Session - Fornara & Friends

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS

Ein Sommernachtstraum

LITERATUR

12.15. LANDESMUSEUM

Naturpause: Was steckt im Präparat?

19.30. LITERATURHAUS VILLA

CLEMENTINE

Friedrich Christian Delius: Die linke Hand des Papstes

KINO

15.30. MURNAU FILMTHEATER

Illusion

18.00. MURNAU FILMTHEATER

Die Taube auf dem Dach

20.15. MURNAU FILMTHEATER

Ekstase

FAMILIE

15.30. FASANERIE

Natur-Erleben: Juniornaturforscher

SONSTIGES

19.00. KIRCHENFENSTER SCHWALBE 6

Stille in der Schwalbe - Offene Meditationsgruppe

20.00. KULTURPALAST

Champions League Live

3))) Donnerstag

FETE

22.00. SCHLACHTHOF

Asta Grand Semester Opening Party

KONZERTE

19.00. KULTURFORUM WIESBADEN

Frisch gestrichen

19.00. MUSIK- UND KUNSTSCHULE

Musik zum Feierabend

20.00. KREATIVFABRIK

FJO RT

21.00. MEPHISTOS BULLENSTALL

Mephistos Club-Band

BÜHNE

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS

Der kleine Horrorladen

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS

Die Jungfrau von Orleans

19.30. PARISER HOFTHEATER

Stephan Bauer: Warum heiraten - Leasing

20.00. KUENSTLERHAUS43

Die Hexe war braten die Kinder nach Hause

LITERATUR

18.00. LANDESMUSEUM

Farben Farbgeschichten - Von Azurit bis Zinnober

19.30. LITERATURHAUS VILLA

CLEMENTINE

Dirk Schäfer: Werther Lenz!

KINO

18.00. MURNAU FILMTHEATER

Cerro Torre - Nicht den Hauch einer Chance

20.15. MURNAU FILMTHEATER

Der Medicus

KUNST

19.00. STADTARCHIV WIESBADEN

Geschichte und Geschichten von Fotos - Arthur von Schwertfährer und Wolfgang Ost

FAMILIE

11.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO

Tom Sawyer, ab 9 J.

SONSTIGES

16.00. KIRCHENFENSTER SCHWALBE 6

Trauercafé

4))) Freitag

FETE

21.00. SPITAL

Dine & Dance mit DJ Sebastian Roter

23.00. KREATIVFABRIK

Blütenwiese

23.00. RÄUCHERKAMMER

Let's go queer - Glitter & Gold Special

21.00. WEINGUT GEORG MÜLLER

STIFTUNG

Kellerparty, Ü40-Party mit Joes Juke Box

20.00. SCHEUER

Scheuerröck Spezial mit DJs Gert u. Karin

20.30. MEPHISTOS BULLENSTALL

Tango in der Wartburg - Ballroom

23.00. NEW BASEMENT

Repeat - Frank Leicher. Marian.

KONZERTE

20.00. KULTURPALAST

Bandsupporter Bandcontest Viertelfinale

19.00. KULTURFORUM WIESBADEN

Studio: Musik zum Feierabend

20.00. CLUB KULTURSTÄTTE MONTABAUR

Kevät - Ein Frühlingkonzert: Trio Festivo

BÜHNE

20.00. GALLI THEATER

Goldschlüssel

20.00. KAMMERSPIELE WIESBADEN

Mondscheintarif

20.00. THALHAUS

Cornelia Schirmer und Anne Weber - Schuld daran sind wir, Jungs

20.00. KUENSTLERHAUS43

Warten auf Gotod - Eine Komödie über den Sinn des Lebens

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS

Die Letzten

19.30. PARISER HOFTHEATER

Sebastian Krämer: Tüpfelhyänen oder die Entmachtung des Üblichen

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS

Die Macht des Schicksals

20.00. RHEIN-MAIN-THEATER

Ralf Schmitz: Schmitzpiepe

19.30. ALFONS-JUNG-SAAL

Kryptonite Radio Theater: Treasure Island

LITERATUR

19.30. SOCIETA DANTE ALIGHIERI

Haus d. Heimat, Friedrichstr. 35: Giovanni Boccaccio

17.00. VOLKSHOCHSCHULE

Demenz und Kokos, Tel. Anmeldung: 0611-98890

19.30. LITERATURHAUS VILLA

CLEMENTINE

Michael v. Poser: Menschen & Orte in WI

19.30. VOLKSHOCHSCHULE

Vegan ist salonfähig, Tel. Anmeldung: 0611-98890

20.00. SCHLOSS FREUDENBERG

Johannes Stüttgen: Le(h)ren = Le(e)ren - Lesung & Gespräch

KINO

17.30. MURNAU FILMTHEATER

Der Medicus

20.00. CALIGARI

Der Imker

20.15. MURNAU FILMTHEATER

Another Day, Another Time: Celebrating The Music Of Inside Llewyn Davis

KUNST

15.00. FASANERIE

Vernissage zur Ausstellung: Tiergeschichten aus dem Farbenland

SONSTIGES

09.00. MAURITIUSPLATZ

Ostermarkt (bis 06.04.)

5))) Samstag

FETE

10.00. LITTLE HEROES, WEBERGASSE 37

Geburtstagsparty zum Einjährigen

19.00. LANDESMUSEUM

Party zur Kurzen Nacht der Galerien & Museen

19.30. KULTURFORUM WIESBADEN

Frei-Tanz-Wiesbaden

23.00. SCHLACHTHOF

Bastard Rocks

22.00. KULTURPALAST

2 Jahre Sensor - Fühle Deine Stadt-Party

22.00. MEPHISTOS BULLENSTALL

Russian Love Affair - Red Night Clubbing

23.00. NEW BASEMENT

Hard On - Plattenpeter aka Peter Elmes. Anselm.

KONZERTE

20.00. DIE WUBBE 1951

GMZ Klarenthal: 7. Wubbe-Countrynight

11.30. MARKTKIRCHE WIESBADEN

Orgelmusik zur Marktzeit

19.00. ATELIER THEO KEMEN,

GOEBENSTR. 3

Frank Heinkel: Didgeridoo. Oberton.

20.00. KREATIVFABRIK

Drums! Sounds! Beats! - Schlagzeug Total

20.00. RHEIN-MAIN-THEATER

Münchener Freiheit

19.00. SCHEUER

Country Nacht mit Hank Cash und Ann Doka

20.00. KURHAUS

Konzert der Philharmonie Merck

19.00. MARKTKIRCHE WIESBADEN

J.S. Bach - Johannes-Passion

20.00. GMZ WELLRITZSTRASSE

Re-Machined. EXS.

BÜHNE

19.00. EV. KIRCHE KLOPPENHEIM

Weiber, Wahnsinn und Dämonen - Georg-Kreisler-Abend

20.00. GALLI THEATER

Goldschlüssel

20.00. THALHAUS

Cornelia Schirmer und Anne Weber - Schuld daran sind wir, Jungs

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS

Die Macht des Schicksals

20.00. RHEIN-MAIN-THEATER

Ralf Schmitz: Schmitzpiepe

19.30. ALFONS-JUNG-SAAL

Kryptonite Radio Theater: Treasure Island

LITERATUR

19.30. SOCIETA DANTE ALIGHIERI

Haus d. Heimat, Friedrichstr. 35: Giovanni Boccaccio

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS

My Fair Lady

20.00. KUENSTLERHAUS43

Warten auf Gotod - Eine Komödie über den Sinn des Lebens

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS

Die Jungfrau von Orleans



Alice in Chains und Nirvana haben viel gemeinsam: sie machten Grunge, sie hatten beide Frontmänner, die schon jung ihrem Drogenkonsum erlagen und sie haben beide ein legendäres MTV Unplugged gespielt. Während sich die breite Masse jedoch eher mit Nirvana beschäftigt, haben es sich die Jungs von Man In The Box zur Aufgabe gemacht, vor allem Alice in Chains in Ehren zu halten und deren Erbe mit ihren Neuinterpretationen am Leben zu halten. In Gedenken an Layne Stayleys, dem Frontmann von Alice in Chains, Drogentod, der sich am Tag des Konzertes im Walhalla zum zwölften Mal jährt, kommt der Reinerlös dieses Abends dem Suchthilfezentrum Wiesbaden zugute.



„Drums! Sounds! Beats! – Schlagzeug total!“ heißt die neue Konzertreihe für perkussive Musik, bei der das Drumset in all seinen Spielarten im Mittelpunkt steht und die heute in der Kreativfabrik Premiere feiert. Dazu sind nicht nur Schlagzeugenthusiasten und -interessenten eingeladen, sondern all diejenigen, die sich von ungewohnten Klängen begeistern und davon überzeugen lassen wollen, dass das Schlagzeug vielseitiger ist als allgemein angenommen. Davon überzeugen wollen Jörg Fischer, die Schallzentrale Rumpelstamm und Thomas Rath, die allesamt die verschiedensten Facetten der Percussion aufzeigen werden und das mit einer gehörigen Portion Rhythmus im Hintern. Da bleibt kein Fuß ruhig und kein Schlagzeughorizont begrenzt. sensor präsentiert und verlost 3 x 2 Freikarten für die Premiere.



Die Obermayr Business School lädt von 9.30 bis 13 Uhr zum Offenen Campus in der Frankfurter Straße 28. Interessierte Eltern und Jugendliche haben die Möglichkeit, am Unterricht teilzunehmen und sich über die Ausbildungsgänge und die Möglichkeit der Erlangung der Fachhochschulreife an der Höheren Berufsschule zu informieren. Das Programm mit aktuellem Stundenplan für diesen Tag steht unter www.obermayr.com

18.00. WARTBURG

The Full Monty

18.00. VELVETS THEATER

Die Zauberlande, Premiere

19.30. PARISER HOFTHEATER

Anka Zink: Leben in vollen Zügen

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS

Miss Sara Sampson

16.00. GALLI THEATER

Rapunzel

19.30. ALFONS-JUNG-SAAL

Kryptonite Radio Theater: Treasure Island (in engl.)

KINO

15.30. MURNAU FILMTHEATER

Die Taube auf dem Dach

18.00. MURNAU FILMTHEATER

Cerro Torre - Nicht den Hauch einer Chance

20.15. MURNAU FILMTHEATER

Der Medicus

KUNST

19.00. ALTES GERICH

colors of music

21.00. KUNSTHAUS SCHULBERG

Offene Ateliers im Kunsthaus (bis 06.04.) im Rahmen der Kurzen Nacht der Galerien und Museen

21.00. FRAUENMUSEUM

Führung durch Ute Ringwalds Ausstellung

FAMILIE

19.30. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO

Don Quijote, ab 11 J.

11.00. LANDESMUSEUM

Museumswerkstatt für Kinder

15.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS,

ORCHESTERPROBERAUM

Spiel & Musik: Der Bär u. der Bass, ab 5 J.

15.00. CALIGARI

Traumkino für Kinder: Ricka - Normal war gestern

BIKE-LOFT.de

Bike- & Streetwear

maloja

ARC'TERYX

NON

NORRØNA

Nerostraße 20
Tel. 0 611 - 168 865 66
www.bike-loft.de

sensor präsentiert:

30.03. Der visionäre Fröhschoppen – Walhalla Theater

03.04. Asta Grand Semester Opening Party – Schlachthof*

05.04. Wir feiern 2 Jahre sensor! Fühle deine Stadt-Party mit Dr. Love und Liveact – Kulturpalast*

05.04. „Drums! Sounds! Beats! – Schlagzeug Total“ – Kreativfabrik*

12.04. Blaue Orangen Kreativmarkt – Kulturpalast

19.04. Findus / Nicolas Sturm – Kulturpalast*

30.04. Tanz in den Mai: Herr F. legt auf, ? spielt auf – Das Lokal

02.05. Marcus Wiebusch (Kettcar) – Schlachthof*

14.05. Bernd Begemann – Walhalla*

18.05. Douglas Dare – Schlachthof-Räucherammer*

Für alle mit einem * versehenen Veranstaltungen verlosen wir 3x2 Freikarten. Mail mit Angabe der Wunschveranstaltung an losi@sensor-wiesbaden.de

sensor

2 JAHRE SENSOR: PARTY!

SAMSTAG, 05. APRIL
22 Uhr Kulturpalast Wiesbaden
Saalgasse 36, mit DR. LOVE (SOUL, FUNK, ELEKTRONIK, ROCK 'N' ROLL) & MEHR

UPDATES AUF WWW.FACEBOOK.COM/SENSOR.WI

Eintritt 5 EUR, mit angestecktem sensor-Button 4 EUR

Fühle feiernd deine Stadt. Wiesbaden.

PROGRAMM 4|2014

Murnau FILMTHEATER

Filmkunst in Wiesbaden

Kinotermine (Auswahl):

Mi 2.4.2015 Uhr. Verboten! Filmzensur in Europa
EKSTASE Regie: Gustav Machaty, CS/AT 1932

Sa 5.4.2015 Uhr. Literaturverfilmungen
DER MEDICUS Regie: Philipp Stölzl, DE/USA 2013

So 6.4.18.00 Uhr. Expedition Lateinamerika
CERRO TORRE – NICHT DEN HAUCH EINER CHANCE Regie: Thomas Dirmhofer, DE 2014

Mi 16.4.2015 Uhr. Verboten! Filmzensur in Europa
GROSSE FREIHEIT Nr. 7 Regie: Helmut Käutner, DE 1944
Einführung: Dr. Manfred Kögel

Do 17.4.2015 Uhr. Literaturverfilmungen
DER HUNDERTJÄHRIGE, DER AUS DEM FENSTER STIEG UND VERSCHWAND Regie: Robert Herrgren, SE 2014

Sa 19.4.2015 Uhr. Wiesbadener Erstaufführung
DIE POETIN Regie: Bruno Barreto, BRA 2013

Do 24.4.2015 Uhr. sensor-Film des Monats
ZÄRTLICHKEIT Regie: Marion Hänsel, DE/FR/BE 2013
Gespräch mit den Produzenten Elena Trifonova und Ernst Szbedits im Anschluss

Fr 25.4.2015 Uhr. In Kooperation mit...
WATCHTOWER Regie: Pelin Esmer, TR/DE/FR 2012
Einführung: Dr. Jutta Szostak und Thilo Tilemann

Mi 30.4.19.30 Uhr. Verboten! Filmzensur in Europa
IM WESTEN NICHTS NEUES Regie: Lewis Milestone, USA 1930

Das gesamte Kinoprogramm unter www.murnau-stiftung.de

Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Deutsches Filmhaus | Murnau-Filmtheater
(gegenüber Kulturzentrum Schlachthof), Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden,
Telefon 0611 - 97708-41 (Mo - Fr 10 - 12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de
Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-stiftung.de
Öffentliche Verkehrsmittel: Hauptbahnhof Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.)
Kinovorstellungen: Mi - So (weitere Vorstellungen gemäß Ankündigung)
Eintritt: 6 € / 5 € ermäßigt, Aufpreis bei Sonderveranstaltungen
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturrats der Landeshauptstadt Wiesbaden.

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR.1 65189 WIESBADEN

SCHLACHTHOF™

02.04. MI
03.04. DO
04.04. FR

04.04. FR
05.04. SA
05.04. SA
06.04. SO
10.04. DO
11.04. FR
11.04. FR
12.04. SA
13.04. SO
14.04. MO
15.04. DI
15.04. DI
16.04. MI
19.04. SA

19.04. SA
19.04. SA
22.04. DI

23.04. MI
24.04. DO
26.04. FR
25.04. FR
26.04. SA
27.04. SO
30.04. MI
30.04. MI
02.05. FR
03.05. SA
04.05. SO
05.05. MO
06.05. DI

ROBERT GWISDEK A.K.A. KÄPTN PENG (LESUNG, KONZERT & FILM WALHALLA SPIEGELSAAL)
ASTA GRAND SEMESTER OPENING PARTY (PARTY HALLE & RÄUCHERKAMMER)
SCHLACHTHOF-FILM DES MONATS: ANOTHER DAY/ANOTHER TIME: CELEBRATING THE MUSIC OF „INSIDE LLEWYN DAVIS“ (FILM MURNAU FILMTHEATER)
LET'S GO QUEER! - GLITTER & GOLD SPECIAL - LIVE: BIRD BERLIN (PARTY & KONZERT RÄUCHERKAMMER)
FLOHMARKT - OPEN AIR ONLY (FLOHMARKT AM SCHLACHTHOF)
BASTARD ROCKS (PARTY HALLE)
RED FANG / THE SHRINE / LORD DYING (KONZERT SALON DER HALLE)
MUTINY ON THE BOUNTY / DANA.PLAN (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
MARAVEYAS ILEGAL (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
GOEAST PARTY FEAT. BALTIC BALKAN (PARTY RÄUCHERKAMMER)
5 YEARS BOUQ. (PARTY HALLE, RÄUCHERKAMMER, KREATIVFABRIK & 60/40)
PASOW / THE BABOON SHOW (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
WOLVES LIKE US / I AM HERESY / U.A. (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
WALK OFF THE EARTH / CAMERA 2 (KONZERT HALLE)
HIGHASAKITE / FARAO (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
GARISH / PLEIL (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
9. WIESBADENER OSTERFEUERFEST (FEUER, KONZERT, GETRÄNKE & SPAß OPEN AIR AN DER ALTEN SCHLACHTHOF HALLE)
80-90-00 (PARTY HALLE)
CHROME! (PARTY RÄUCHERKAMMER)
ELWAY / ALL ABOARD / JOE MCMAHON (SMOKE OR FIRE) (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
WHERE THE WILD WORDS ARE SPECIAL: PATRICK SALMEN - „RÄUBERBART“ (LESUNG SALON DER HALLE)
WE INVENTED PARIS / ABEL & CAIN (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
INTERSTELLAR OVERDRIVE - THE PINK FLOYD EXPERIENCE (KONZERT HALLE)
HIDDEN ORCHESTRA (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
PARANOID! (PARTY RÄUCHERKAMMER)
SAVES THE DAY / KMPFSPT / DECADE (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
ULTRA ELECTRIC MEGA GALACTIC / SASQUATCH / U.A. (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
BOYSETSFIRE / FUNERAL FOR A FRIEND / U.A. (KONZERT HALLE)
INTERGALACTIC LOVERS / L'AUPAIRE (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
LA BOLSCEVITA FEAT. MAHALA RAI BANDA (PARTY RÄUCHERKAMMER)
TANZ IN DEN MAI FEIEREI (PARTY HALLE)
MARCUS WIEBUSCH (KETTCA) (KONZERT HALLE)
ELECTRO SWING CLUBNIGHT (PARTY HALLE)
NOFX / JELLO BIAFRA AND GSM (KONZERT HALLE)
OHRBOOTEN / SMITH & SMART (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
LA DISPUTE / O'BROTHER / EGENE QUELL (KONZERT SALON DER HALLE)

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter schlachthof-wiesbaden.de

10))) Donnerstag

FETE

22.00. KULTURPALAST
Schichtwechsel

KONZERTE

22.00. WARTBURG, FOYER
Cafe Tango: Live-Musik mit Ensemble Cosae Mandinga

20.00. MEPHISTOS BULLENSTALL
Ski King

20.00. KREATIVFABRIK
Bastions. The Carthasis

20.00. RÄUCHERKAMMER
Mutiny on the Bounty. Dana.Plan

20.00. WEINGUT GEORG MÜLLER
STIFTUNG

Entschleunigungskonzert, Musikalischer Stressabbau mit Klangvirtuose P. Reimer

20.00. KURHAUS
Queenz of Piano

19.00. KULTURFORUM WIESBADEN
Chopin, Liszt und mehr.

BÜHNE

19.30. PARISER HOFTHEATER
Florian Schroeder: Offen für alles und nicht ganz dicht - Die Show

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Drei Schwestern

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny

LITERATUR

20.00. WEINGUT GEORG MÜLLER
STIFTUNG

Lesezeit im Weingut ..., eine Lesung mit Christina Sommerfeld und Stella Seifert - Fedor Dostojewski - seine Spielsucht und Leidenschaft. Ein Leben in Briefen: "Todesangst - Wahn - Erwachen"

19.30. LITERATURHAUS VILLA

CLEMENTINE
Jaroslav Rudis: Vom Ende des Punks in Helsinki

KINO

19.00. WEINGUT AUGUST ESER, KELTERHAUS
The King's Speech

FAMILIE

11.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Rico, Oskar und die Tieferschatten, ab 9 J.

11))) Freitag

FETE

21.00. SPITAL
Dine & Dance mit DJ Hako

23.00. RÄUCHERKAMMER
Go East Party feat. Baltic Balkan

21.00. SCHEUER
The Green Empire - Alternative & Indie mit DJ Björn

22.00. KULTURPALAST
Semester Opening Party Mediamanagement HRSM

23.00. NEW BASEMENT
7 Jahre Wir*Thr: Tilman. Michael Hertz. Marco Wahl. Florian Theisinger.

KONZERTE

20.00. KREATIVFABRIK
AußHolz & Notenoughspace

20.00. RÄUCHERKAMMER
Maraveyas Ilegal

20.00. RUDERSPORT 1888
Hans Lüdemann - Between The Keys

20.00. MEPHISTOS BULLENSTALL
Tyler & Changeling

20.00. CLUB KULTURSTÄTTE MONTABOUR
Dreykant "Aufgespielt!"

20.00. WALHALLA
Bünger. Großstadtmusik aus Hamburg.

20.00. THALHAUS
Stefan Waghübinger - Kabarett

20.00. VELVETS THEATER
Grenzen-Los

19.30. PARISER HOFTHEATER
Sven Hieronymus: Rocker vom Hocker

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
La Calisto

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Amphitryon

www.diel-boden.de

Parkett · Laminat · Kork
Linoleum · PVC · Teppich

Tel.: 061 28/23476

20.00. KAMMERSPIELE WIESBADEN
Tag der Gnade

KUNST

17.30. KURHAUS KOLONNADE
Gute Gestaltung 2014 (bis 13.4., Sa & So ab 10.00 geöffnet)

FAMILIE

18.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Rico, Oskar und die Tieferschatten, ab 9 J.

12))) Samstag

FETE

20.00. KETTLER-HAUS
Tanz Dich Selbst

21.00. SCHEUER
Danse Geln Ü33 mit Jochen

23.55. KREATIVFABRIK
bouq. 5 years of electronic music

22.00. SCHLACHTHOF
5 Years Bouq

22.00. KULTURPALAST
Designer's DJ-Lineup by access all areas

PANAKUSTIKA

KONZERTE FÜR QUERHÖRER

Do, 13. März
Museum Wiesbaden

www.panakustika.de

22.00. MEPHISTOS BULLENSTALL
Back In The Days: Finest In Old School HipHop & R&B

23.00. NEW BASEMENT
Dark: Sebastian Groth. Kai Wagner. Aleks.

KONZERTE

11.30. MARKTKIRCHE WIESBADEN
Orgelmusik zur Marktzeit

19.30. KREATIVFABRIK
Pushseven 12 Release Party mit Meat The Machine & Call Me Jim

BÜHNE

20.00. WARTBURG
Das Geheimnis des Edwin Drood, Premiere

20.00. GALLI THEATER
Männerfalle

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Viel Lärm um nichts

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
My Fair Lady

20.00. THALHAUS
Stefan Waghübinger - Kabarett

20.00. VELVETS THEATER
Grenzen-Los

19.30. PARISER HOFTHEATER
Sven Hieronymus: Rocker vom Hocker

20.00. KAMMERSPIELE WIESBADEN
Tag der Gnade

LITERATUR

16.00. VOLKSHOCHSCHULE, BISTRO
Erzählcafé: Ingeborg Salm-Boost, Tel. Anmeldung: 0611-98890

KUNST

12.00. FRAUENMUSEUM
Stadtrundgang: Frauen in Wiesbaden - Spurensuche in der Stadt

15.00. ALTES GERICHT
colors of music - Führung

FAMILIE

11.00. LANDESMUSEUM
Museumswerkstatt für Kinder

15.00. HUGENDUBEL
Galli Theater: Schneewittchen - Märchen-Mitspieltheater

SONSTIGES

10.00. TOURIST-INFORMATION

SCHLANGENBAD
Ach du grüne Neune - Grüne Soße aus Wildkräutern frisch gesammelt

11.00. FASANERIE
Natur-Erleben: Wolfstage

12.00. KULTURPALAST
Blaue Orangen Kreativmarkt

18.00. EDEKA C+C, SCHIERSTEIN
Flohmarkt

13))) Sonntag

FETE

15.00. HOTEL FRANKENBACH
Tanztee mit Hedi

KONZERTE

11.00. HESS. STAATSTHEATER, FOYER
Kammerkonzert der Orchesterakademie

20.00. RÄUCHERKAMMER
Pascow. The Baboon Show

BÜHNE

19.00. THALHAUS
Stefan Waghübinger - Kabarett

16.00. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Die Letzten

11.00. GALLI THEATER
Rotkäppchen

18.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Die Liebe zu den drei Orangen

16.00. VELVETS THEATER
Die Zauberlande

20.00. WARTBURG
Das Geheimnis des Edwin Drood

KUNST

15.00. ALTES GERICHT
colors of music - Führung

FAMILIE

14.00. GALLI THEATER
Frogprince

16.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Der kleine Wassermann, ab 3 J.

SONSTIGES

08.00. ADLERCENTER, ÄPPELALLEE
Antik Markt

11.00. FASANERIE
Natur-Erleben: Wolfstage

14))) Montag

FETE

22.00. KULTURPALAST
Go East Abschluss-Party

KONZERTE

20.00. RÄUCHERKAMMER
Wolves like us. I am Heresy. Bitterness Exhumed

15))) Dienstag

KONZERTE

20.00. SCHLACHTHOF WIESBADEN
Walk Off The Earth + Special Guest

21.00. RÄUCHERKAMMER
Highasakite. Farao.

BÜHNE

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Der Duft der Dinge - Ein TanzPaarfum

FAMILIE

12.00. HUGENDUBEL
Frühlings- und Osterbasteln für Kinder

16.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Die Kuh Rosemarie, ab 5 J.

SONSTIGES

12.00. SCHLOSS FREUDENBERG
Feuerwerkstatt

16))) Mittwoch

KONZERTE

20.00. RÄUCHERKAMMER
Garish. Pleil

BÜHNE

16.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Die Kuh Rosemarie, ab 5 J.

19.30. PARISER HOFTHEATER
Thomas Kreimeyer: Kabarett der rote Stuhl

20.00. THALHAUS
Jazz in Concert: Fun Quintett

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Amphitryon

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Madame Butterfly

KINO

15.30. MURNAU FILMTHEATER
Hokuspokus

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Ein Mann mit Grundsätzen?

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Große Freiheit Nr. 7

FAMILIE

16.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Die Kuh Rosemarie, ab 5 J

SONSTIGES

12.00. SCHLOSS FREUDENBERG
Feuerwerkstatt

17))) Donnerstag

FETE

22.00. MEPHISTOS BULLENSTALL
DJ Vitalumen

KONZERTE

20.00. WALHALLA SPIEGELSAAL



14.

Die vier Musiker aus unterschiedlichen Back-grounds schaffen mit ihrer Band Alessia eine Mischung akustisch-elektronischer Klangwelten, die in sphärischen Sounds schweben und von erdigen Rhythmen getragen werden. Die Band präsentiert im Walhalla englischsprachigen Indie-Pop, der neben datenverliebten Elementen aus Folk, Jazz und Pop von einer gewaltigen Portion Freude an der Musik inspiriert ist.



19.

Auf das Galli Theater rollt ein neues Stück zu, das es in sich hat: „Frauenhochsaison“, quasi das weibliche Pendant zum Klassiker und Publikumsliebbling „Männerschlussverkauf“, beschäftigt sich mit zwei Männern, einer Bühne mit Frauenkostümen und der über allem schwebenden Frage „Wie kommen wir hier raus?“. Protagonisten sind Hartmut Harrer und Prof. Senfstöbl, einer Patient in der Anstalt, der andere Psychiater, die sich und dem Publikum mit scharfen Dialogen und schnellen Szenen einheizen. Doch auch mit ihren Verkleidungen sorgen sie für reichlich Lacher. Da wird das Publikum nicht nur einbezogen, sondern ist für den Ausgang dieser „Therapiestunde“ maßgeblich verantwortlich.

19.



Findus mögen Hamburg vielleicht als ihre Heimat ansehen, doch im Laufe der Jahre hat sich dieser Begriff auf weit mehr Teile dieses Landes ausgedehnt. Mit den Jahren und den dazugewonnenen Verbündeten, sowie neuen Heimaten, hat sich auch der Punk- und Indierock-Sound der Band ein wenig zum Pop hin verändert. Doch eins ist definitiv geblieben: das Herz, das Findus in ihre Musik stecken. Und das sie auch in ihr im Oktober abgeschlossenes drittes Album gesteckt haben. Wie das klingt, davon wird sich im Kulturpalast jeder Besucher den besten Eindruck verschaffen können. Unterstützung gibt es von Nicolas Sturm. sensor präsentiert das Konzert im Kulturpalast und verlost 3x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de

16.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Die Kuh Rosemarie, ab 5 J.

SONSTIGES

11.00. KIRCHENFENSTER SCHWALBE 6
Offene Trauersprechstunde

18))) Freitag

FETE

21.00. SPITAL
Dine & Dance mit DJ Emparé

23.00. NEW BASEMENT
TH:EN presents Suara: TH:EN. Matchy & Bott.

BÜHNE

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Loops and Lines - Das Laban-Tanz-Projekt

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Emilia Galotti

19.30. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Endspiel

20.00. KAMMERSPIELE WIESBADEN
Gretchen89FF.

KINO

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Der Hunderjtjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand

20.00. CALIGARI
Der Inkter

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Die Poetin

19))) Samstag

FETE

12.00. BADESEE WALLDORF
Le Bonheur Grand Opening: Ame. Recondite. Oskar Offermann. Dana Ruh. Maas & Herr Schmidt.

22.00. KREATIVFABRIK
Hot Club

23.00. SCHLACHTHOF
80er, 90er und 00 Party

23.00. RÄUCHERKAMMER
Chromel

21.00. SCHEUER
0-Stern Party mit DJ George

23.00. MEPHISTOS BULLENSTALL
Destination PT

23.00. NEW BASEMENT
Alles nur aus Liebe: A.N.A.L. Benjamin Marvasti.

20.00. KULTURPALAST
Extraordinary

KONZERTE

11.30. MARKTKIRCHE WIESBADEN
Orgelmusik zur Marktzeit

20.00. KULTURPALAST
Findus. Nicolas Sturm

20.00. WALHALLA
Alessia

BÜHNE

19.30. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Scherbenpark, ab 13 J.

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
La Calisto

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Amphitryon

20.00. WARTBURG
Vincent will Meer

20.00. GALLI THEATER
Frauenhochsaison

22.00. GALLI THEATER
Geisterstunde

16.00. GALLI THEATER
Rapunzel

20.00. KAMMERSPIELE WIESBADEN
Gretchen89FF.

KINO

15.30. MURNAU FILMTHEATER
Große Freiheit Nr. 7

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Der Hunderjtjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Die Poetin

FAMILIE

11.00. LANDESMUSEUM
Museumswerkstatt für Kinder

15.00. CALIGARI
Traumkino für Kinder: Der Sohn von Rambow

SONSTIGES

07.00. BIEBRICHER SCHLOSS, AM

PARKFELD
Flohmarkt

14.00. BRITA-ARENA
SV Wehen Wiesbaden vs. Chemnitzer FC

18.00. EDEKA C+C, SCHIERSTEIN
Flohmarkt

19.00. SCHLACHTHOF
9. Wiesbadener Osterfeuerfest

20))) Sonntag

FETE

21.00. ZUM SCHWEINEFUSS
DJ GS - Kleiner Club

23.00. NEW BASEMENT
(Techn)Ostern: George Perry. Pik Ass.

KONZERTE

10.00. RINGKIRCHE
J.P. Krieger: Kantate O quam mirabilis

Horizont

Jawlensky
14 Feb—1 Jun 2014



Museum
Wiesbaden

BÜHNE

18.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Goethes "Faust II" - Die Playmobilshow

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Evita

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
42nd Street

20.00. WARTBURG
Vincent will Meer

18.00. VELVETS THEATER
Der kleine Prinz

19.00. GALLI THEATER
Blutbad

KINO

13.30. MURNAU FILMTHEATER
Hokuspokus

15.30. MURNAU FILMTHEATER
Der Gasmann

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Die Poetin

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Der Hunderjtjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand

FAMILIE

19.00. GALLI THEATER
Das Blutbad

15.00. CALIGARI

Traumkino für Kinder: Der Sohn von Rambow

11.00. GALLI THEATER
Der Wolf und die sieben Geißlein



16.00. GALLI THEATER
Prinzessin auf der Erbse

SONSTIGES

08.00. EDEKA C+C, SCHIERSTEIN
Überdachter Flohmarkt

21))) Montag

BÜHNE

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Stairways to Heaven

20.00. VELVETS THEATER
Die Heinz Erhardt Revue

20.00. GALLI THEATER
Wart' auf mich

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Die Macht des Schicksals

FAMILIE

16.00. GALLI THEATER
Hänsel und Gretel

22))) Dienstag

KONZERTE

20.00. RÄUCHERKAMMER
Elway. All Aboard. Joe McMahon

BÜHNE

20.00. WARTBURG
Die bessere Hälfte

20.00. GALLI THEATER
König Blaubart

FAMILIE

16.00. GALLI THEATER
Der Teufel mit den drei goldenen Haaren

10.00. CALIGARI
Traumkino für Kinder: Auf dem Weg zur Schule

SONSTIGES

20.00. KULTURPALAST
Champions League Live

23))) Mittwoch

BÜHNE

19.30. PARISER HOFTHEATER
Helmut Schleich: Nicht mit mir

LITERATUR

19.00. SCHLACHTHOF
Where the wild words are Special: Patrick Salmen liest "Räuberbart"

KINO

15.30. MURNAU FILMTHEATER
Der veruntreute Himmel

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Taiga

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Eine Frau für's ganze Leben

FAMILIE

16.00. GALLI THEATER
Prinzessin auf der Erbse

10.00. CALIGARI
Auf dem Weg zur Schule

SONSTIGES

20.00. KULTURPALAST
Champions League Live

24))) Donnerstag

KONZERTE

20.00. KULTURPALAST
Conan. Castle. The Graviators

20.00. KREATIVFABRIK
Open Stage

21.00. RÄUCHERKAMMER
We Invented Paris. Abel & Cain.

20.00. KURHAUS
Hagen Rether - Comedy

21.00. MEPHISTOS BULLENSTALL
Mephistos Club Band

BÜHNE

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
42nd Street

20.00. WARTBURG
Die bessere Hälfte

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Die Liebe zu den drei Orangen

19.30. PARISER HOFTHEATER
Helmut Schleich: Nicht mit mir

KINO

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Weltnaturerbe Kolumbien. Weltnaturerbe Panama.

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Zärtlichkeit

FAMILIE

14.00. CALIGARI
Traumkino für Kinder: Mary Poppins

SONSTIGES

16.00. KIRCHENFENSTER SCHWALBE 6
Beratung zur Patientenverfügung

16.00. TOURIST-INFORMATION
SCHLANGENBAD

Die Aeskulapnatter - Führung zum Schlangenpfad mit Thomas Wenzler

25))) Freitag

FETE

21.00. SPITAL
Dine & Dance mit DJ Boris Rampersad

23.00. NEW BASEMENT
Broombeck BDay: Mark Reeve. Alex Wolf. Broombeck.

22.30. SCHEUER
Danse Gehn Ü33 mit DJJane Karin

KONZERTE

20.00. RÄUCHERKAMMER
Hidden Orchestra

20.00. SCHLACHTHOF
Instellar Overdrive - The Pink Floyd Experience

20.00. WALHALLA
Swing & Latin Night mit Claudia Carbo

19.30. KURHAUS
Galakonzert - Chor Hess. Wasserschutz-polizei

20.00. KULTURPALAST
Snakes and Lions. Sending Lights. Shattered Lions

21.00. MEPHISTOS BULLENSTALL
The Unknown

19.00. SCHEUER
Casha Hoody

BÜHNE

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Evita

20.00. THALHAUS
SoundsLike - A-Capella-Quintett

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Die Marquise von O

19.30. PARISER HOFTHEATER
Matthias Machwerk: Nicht mt mir

20.00. GALLI THEATER
Männerschlussverkauf

20.00. KREATIVFABRIK
Improtheater DreiGangMenü

20.00. KAMMERSPIELE WIESBADEN
Achterbahn

LITERATUR

19.30. HILDE-MÜLLER-HAUS
Rosa Lüste: Wer hat Angst vorm schwulen Mann?, Vortrag

KINO

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Zärtlichkeit

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Watchtower

KUNST

19.00. KLOSTER EBERBACH
Midlssage Tetralogie mit Stimmritze & So

SONSTIGES

11.00. ELSÄSSER PLATZ
Frühlingsfest (bis 28.4.)

26))) Samstag

FETE

23.00. RÄUCHERKAMMER
Paranoid

15.00. KULTURPALAST
Autopsie - Gothic-Party

23.00. NEW BASEMENT
Azudi: Chris Hartwig. Daniel Soave.

22.30. SCHEUER
Old School Of Rock mit DJ Bernd

KONZERTE

11.30. MARKTKIRCHE WIESBADEN
Orgelmusik zur Marktzeit

19.00. SCHEUER
AB/CD

BÜHNE

20.00. VELVETS THEATER
Momo

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Die Physiker

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Der Duft der Dinge - Ein TanzPaarfum

20.00. THALHAUS
Schöne Mannheims - Musik-Kabarett

20.00. WARTBURG
Vincent will Meer

19.30. PARISER HOFTHEATER
Nils Heinrich: Wir hatten nix - nur Umlaute

16.00. GALLI THEATER
Männerschlussverkauf

17.00. HUGENDUBEL
Für Garderobe keine Haftung: 2. Wiesbadener Impro-Marathon (bis 27.4.)

20.00. KAMMERSPIELE WIESBADEN
Achterbahn

KINO

15.30. MURNAU FILMTHEATER
Eine Frau für's ganze Leben

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Watchtower

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Zärtlichkeit

FAMILIE

11.00. LANDESMUSEUM
Museumswerkstatt für Kinder

15.00. CALIGARI
Traumkino für Kinder: Bekas

10.30. RINGKIRCHE
Orgelkonzert für Kinder

16.00. GALLI THEATER
Prinzessin auf der Erbse

15.00. KUENSTLERHAUS43
Der Grüffelo

SONSTIGES

09.00. RINGKIRCHE
Flohmarkt

11.00. TOURIST-INFORMATION
SCHLANGENBAD

Genuss für Leib und Seele: Exkursion und Wildkräuter-Kochworkshop nach Hildesgard von Bingen

11.00. RATHAUS
8. Patiententag der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin

12.00. SCHLOSS FREUDENBERG
Feuerwerkstatt

13.00. TOURIST-INFORMATION
SCHLANGENBAD

Geführte Wanderung

15.00. KULTURPALAST
1. Bundesliga Live

18.00. EDEKA C+C, SCHIERSTEIN
Flohmarkt

27))) Sonntag

KONZERTE

11.00. HESS. STAATSTHEATER, FOYER
Opernforum zu: Elegie für junge Liebende

20.00. RÄUCHERKAMMER
Saves the Day. KnpfSprt. Decade

BÜHNE

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Hair

18.00. WARTBURG
Tschick

19.00. THALHAUS
Frau Contra Bass - Soul, Pop & Jazz

16.00. VELVETS THEATER
Die Zauberlande

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Die Macht des Schicksals

KINO

13.30. MURNAU FILMTHEATER
Taiga

15.30. MURNAU FILMTHEATER
Die ideale Frau

17.30. MURNAU FILMTHEATER
Im Westen nichts Neues

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Zärtlichkeit

KUNST

12.00. FRAUENMUSEUM
Vernissage: der intime blick - Maria Sabine Augstein, Fotografie von Inea Gukema-Augstein (bis 14.9.)

FAMILIE

11.00. GALLI THEATER
Hänsel und Gretel

15.00. CALIGARI
Traumkino für Kinder: Bekas

16.00. GALLI THEATER
Prinzessin auf der Erbse

15.00. KUENSTLERHAUS43
Der Grüffelo

SONSTIGES

08.00. METRO, MAINZ-KASTEL
Flohmarkt

<

2x5

OLGA ZAITSEVA, MUSIKERIN, 27 JAHRE

Interview Dirk Fellingnhauer Foto Simon Hegenberg

Mensch

Wann und wie hat es dich nach Wiesbaden verschlagen?
Eigentlich war es Wikipedia und die Liste der deutschen Musikhochschulen. Da habe mich einfach umgeschaut. Wiesbaden klang sehr interessant. Da habe ich mich einfach beworben und wurde auch eingeladen. Und es hat tatsächlich geklappt! Darüber freue ich mich immer noch jeden Tag. Ich kann mich sehr gut erinnern an den ersten Tag in Wiesbaden. Ich hatte einen kleinen Koffer, es hat geregnet, es war sehr kalt, und ich hatte unglaubliche Lust, auf jeden Fall hier zu bleiben, um zu studieren. Ich wollte einfach, dass es klappt. Ich wollte nicht Mozart auf Russisch singen, sondern im Land von Beethoven, Schubert, Schumann und alles „aus erster Hand“ bekommen. Es war sehr aufregend und auch sehr kompliziert und ein langes Prozedere, das Visum zu bekommen. Aber diese Freude, als es schließlich geklappt hat, kann ich heute noch ganz so stark spüren wie damals.

Die Welt schaut auf die Ukraine. Wie erlebst du die Situation?
Sehr aufregend. Sehr traurig. Sehr bunt gemischte Emotionen. Man hat eigentlich jede Nacht Alpträume, weil man nicht weiß, was passiert. Ich wache jede Nacht mehrmals auf, um Nachrichten zu lesen aus verschiedenen Quellen. Ich mobilisiere alle gedanklichen Kräfte, um stark daran zu glauben, dass alles gut wird, weil es einfach keinen Krieg geben darf. Das will bei uns kein Mensch. Viele meiner Freunde in Kiew posten Videos und erzählen, wie es abgeht, wie die Situation wirklich ist. Das ist natürlich die erste Quelle, der ich vertrauen kann. Ich habe auch Kontakt mit meiner Familie und mache mir große Sorgen.

Wünschst du dir manchmal, jetzt in deiner Heimat zu sein anstatt hier?
Als die Proteste sich verstärkt haben, war es schwer für mich hierzubleiben. Ich gebe mir jetzt von hier aus Mühe, als Künstlerin diese ganze Sache zu verarbeiten. In den Momenten, wo ich an neuen Liedern arbeite, kann ich die Tränen schwer zurückhalten. Einige Menschen haben starke Interessen, und dafür müssen aber immer die anderen sterben. Und das ist genau die Sache, die sehr ungerecht ist.

Was macht „die“ Ukrainerin, „den“ Ukrainer aus?
Sie sind sehr gastfreundlich, auf jeden Fall. Ukrainische Frauen sind auch dafür bekannt, dass sie sehr gerne und gut kochen. Die Familie wird sehr wertgeschätzt. Die Ukrainer haben einen starken Willen. Sie sind auch sehr begeistert vom Westen, von Deutschland und Europa und freuen sich auch tierisch, wenn Ausländer in die Ukraine kommen. Sie sind sehr neugierig. Und sehr friedlich. Sehr friedlich!

Du bist durch und durch Musikerin. Bleibt da noch Platz für andere Interessen?
Musik, Musik, Musik! Und natürlich auch Kochen. Ich habe mir vorgenommen, eine große Party zu machen, wenn kein bewaffneter Mensch in der Ukraine bleibt und das ganze Militär raus ist. Dann will ich auf jeden Fall eine sehr große Party mit ukrainischen Nationalgerichten machen, so dass alle kommen und sagen: Juchhu, diese Küche mag ich. Und das Land auch.

Zaitsa spielt auf der Abschlussparty des goEast-Festivals am 15. April im Kulturpalast. Wir verlosen 3x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de



Beruf

Du bist Sängerin, Geigerin, Bandchefin, Orchestermusikerin, Dozentin – haben wir etwas vergessen?
Ich habe immer schon sehr viele verschiedene Sachen gemacht. Am Anfang ging es nicht anders, und dann ist es mein Stil geworden. Ich habe zuerst Violine, dann Soundregie studiert und den Master in Biologie gemacht und dann Gesangspädagogik in Wiesbaden. Meine Familie sind alles Professoren in Mathematik und Physik, und sie wollten, dass ich unbedingt zuerst einen „richtigen“ Beruf lerne, und dann erst durfte ich Musik machen. Ich wollte aber nicht warten und habe es dann beides gleichzeitig gemacht. Ich unterrichte auch seit vielen Jahren, Gesang und Violine.

Wie bekommst du alles unter einen Hut?
Bis jetzt ist es mir leider nicht gelungen, an verschiedenen Orten gleichzeitig zu sein. Aber ich arbeite daran! Ich liebe es, ganz viele Sachen unter einen Hut zu bringen. Ich liebe meinen Job, und ich musste dafür auch kämpfen und meiner Familie beweisen, dass ich tatsächlich Musikerin werden will. Dadurch hat sich mein Willen verstärkt. Ich habe einfach eine sehr starke Motivation und gebe mir Mühe, dass alles gut wird.

Hier in Wiesbaden bist du vor allem für dein Bandprojekt Zaitsa bekannt – was ist die Idee hinter dieser Band?
Zaitsa war ursprünglich ein Projekt, mit dem wir zur Eröffnung der Olympiade nach London eingeladen wurden. Es ist ein Zusammenklang von ukrainischer Folklore mit Elementen der russischen Folklore, von Pop, Balkan, Jazz und Klassik, und jetzt kommen verstärkt meine eigenen Sachen dazu. Durch die ganze Situation in meiner Heimat habe ich plötzlich mein eigenes Projekt viel besser verstehen können. Ich komme aus der Ost-Ukraine, aus einer russischsprachigen Familie, habe aber in Kiew studiert, auf Ukrainisch. Mittlerweile spreche ich gemischt, in beiden Sprachen. Jetzt, wo das alles passiert in meiner Heimat, denke ich, dass es eigentlich ganz gut ist, dass ich auf beiden Sprachen singe und spreche. Man darf ein Land nicht teilen durch irgendwelche sprachliche oder geographische Abgrenzungen. Nun bin ich sogar motiviert, andere Sprachen in das Projekt aufzunehmen.

Du trägst eine besondere Kopfbedeckung. Was hat es damit auf sich?
Das ist ein Teil des ukrainischen Folklorekostüms, ein Blumenkranz. Das haben die Mädchen vor Jahrhunderten noch im Dorf getragen. In der Ukraine wird der Kranz auch „Heiler der Seele“ genannt, weil geglaubt wird, dass ein Kranz aus Blumen oder duftenden Kräutern Schmerzen lindern, Kraft geben, beruhigen aber auch wecken kann. Oft versuche ich mich so ähnlich anzuziehen wie auch mein musikalischer Stil ist, also ukrainische Folklorelemente zu kombinieren mit etwas Modernem. Wenn ich ohne Blumenkranz auftrete, kommen direkt Leute und fragen: Wo ist denn ihr Blumenkranz, ich habe sie gar nicht sofort erkannt. Das ist schon ein Erkennungszeichen geworden für mich, und jetzt durch die aktuelle Berichterstattung umso mehr.

Welche Ziele hast du für deine weitere Karriere?
Ich versuche, Ziele nicht zu pragmatisch zu sehen. Kunst ist eine Herzenssache, und sobald man dem Herz sagt, was es zu tun hat, kann es nicht funktionieren. Deshalb versuche ich einfach, das auf meine Musik zu übertragen, was mein Herz sagt. Wir wollen mit unserer Musik sagen, dass alle friedlich miteinander leben sollen. Musik bringt Menschen näher, und wir wollen einfach über die Musik positive Energie ausstrahlen und den Leuten die Möglichkeit geben, vielleicht auch mal traurig zu sein und die Emotion zuzulassen, wenn es sein muss, dann ist Musik auch eine Art Therapie.

Dieter Peukert

- 1))) „Kabuki“ – Öl auf Holz
- 2))) „Kunst in der Mode und Mode in der Kunst“
- 3))) „Gorch Fock“-Zyklus
- 4))) „Gorch Fock“-Zyklus



Dieter Peukert, Jahrgang 1953, Maler, Filmemacher und Liederschreiber, lebte über zwölf Jahre in Los Angeles, wo er unter anderem Videos für David Bowie animierte. Zum Malen kam er als 16-jähriger durch die Begegnung mit dem amerikanischen Maler und Illustrator Albert Richardson (Chicago Reader), dessen Schüler er wurde. Bei „Mode nach Maß“

(Wagemannstraße) zeigt der Wiesbadener bis zum 3. Mai Collagen, abstrakte und gegenständliche Malerei aus verschiedenen Werkgruppen. (Öffnungszeiten Mo nach Vereinbarung, Di bis Fr 10.30 bis 19 Uhr, Sa 10.30 bis 16 Uhr. Anlässlich der „Kurzen Nacht der Galerien und Museen“ am Samstag, 5. April, durchgehend bis 22.00 Uhr geöffnet)





Ostern im Rudersport

Fischessen am Karfreitag
von der Forelle Müllerin bis zum pochierten Waller

Familien-Brunch am Ostersonntag

reichhaltiges Buffet mit leckeren Festtagsklassikern für 27,50 € pro Person*
*14 € für Kinder unter 12 Jahren und Kinder unter 6 Jahren essen kostenfrei.

Wir empfehlen: Reservieren Sie frühzeitig!

Besser essen & trinken & feiern am Rhein
Uferstraße 1 * Wi-Biebrich www.rudersport1888.de *** 0611 - 5328 225

DESIGN MARKT

50er 60er 70er

SONNTAG, 30. März
VON 10:00 - 17:00 UHR

WIESBADEN ERBENHEIM
BÜRGERHAUS

www.facebook.com/designmarkt.de



Gutes für den Hund

Produkte für Menschen, die die Persönlichkeit Ihres Tieres zu schätzen wissen

Hochwertiges Zubehör und Premiumfutter für Hund und Katze

Mauergasse 3-5, Wiesbaden
store.gordon-hundeshop.de
Tel.: 0611 – 30 37 35

c/o* food bar lounge

Öffnungszeiten
Mo – Do 18:00 – 01:00 Uhr
Fr – Sa 19:00 – 02:00 Uhr
So 18:00 – 23:00 Uhr

Unser Biergarten hat wieder geöffnet!

Moritzstraße 52 · 65185 Wiesbaden · Tel: 0611/3602912

FRÜHSTÜCKS BUFFET

Sonntags ab 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

30. APRIL, AB 21.00 UHR
TANZ IN DEN MAI
HERR F. LEGT AUF

LOKAL
SEEROBENSTR. 2
65195 WIESBADEN
www.lokal-wiesbaden.de



9 Mai 2014
heimathafen
Wiesbaden

Bewerben Sie sich jetzt als

FRECHMUTIGE PERSONALERIN*
mit Schwerpunkt Personalmarketing oder Recruiting

Das bieten wir, das suchen Sie:

- Dialoge und anregende Gespräche in **Wohnzimmeratmosphäre**
- Einzigartiger Live-Gig mit der Soul-Sängerin **Kaye Ree**.
- Garantiert powerpointfrei, dafür klimaneutral und mit gesunden Leckereien für Körper und Geist.
- Alles für einen guten Zweck!

Mehr Infos und Updates unter
www.personalmarketing2nullandfriends.de





3. MAINZER WEINTAGE

1.-4. MAI 2014

Weingenuss am Rheinufer zwischen Theodor-Heuss-Brücke und Kaisertor auf 620 Metern

Weingüter aus Mainz und Rheinhessen präsentieren ihren Jahrgang 2013

Mehr als 80 Weinstände und Essensstände

Live-Musik auf vier Bühnen

Do. 14 - 24 Uhr
Fr. 14 - 1 Uhr
Sa. 14 - 1 Uhr
So. 14 - 24 Uhr

www.mainzer-weintage.de

m-mausolf.de

Die 3. Mainzer Weintage finden statt mit freundlicher Unterstützung von



Das kann doch nicht wahr sein

„FLYING ILLUSION“ VEREINT ERSTMALS BREAKDANCE MIT ILLUSION. SENSOR WAR BEI DER WELTPREMIERE IN BERLIN.



Breakdancende Flugobjekte gehören zu den Unglaublickeiten der „Flying Illusion“-Show.

Sie können es einfach nicht lassen. Noch Stunden nach dem Premierenjubiläum zieht es die Jungs von „Flying Steps“ wieder auf den Boden. Im hippen Hauptstadtclub „Prince Charles“ tobt die After-Show-Party, da legen sie wieder los. Inmitten der ausgelassenen Menge, die eine coole DJane mit bestem Old-School-Hip-Hop beglückt, starten sie spontane Breakdance-Einlagen.

Am frühen Abend: Premierenfieber im Tempodrom. Hipster-Auflauf vom Feinsten. Schwarzer anstatt roter Teppich. Über diesen schreiten Unbekannte, Szeneleute, eine Handvoll Promis. Matthias Schweighöfer, der auf der VIP-Liste steht, kommt zwar doch nicht. Aber Gäste wie ein sehr freundlich grinsender Jimi Blue Ochsenknecht oder Boxweltmeister Arthur Abraham sorgen für Blitzlichtgewitter. Auch Nikolai Kinski, Sohn von Klaus Kinski, erscheint, ebenfalls bestens gelaunt. Er bevorzugt es aber, hinter den Rücken der Fotografen unbemerkt in die Halle zu huschen. Modedesigner Michael Michalsky wählt den Weg über den Teppich, wird von den Fotografen

aber nicht erkannt beziehungsweise nicht gekannt.

Geht nicht, gibt's nicht

Dann alle ab in die Dunkelheit. Spannung in der mit 2 000 Zuschauern vollbesetzten Halle. Die neue Show der 1993 gegründeten Truppe, die vor ein paar Jahren mit „Flying Bach“ für Furore sorgte, beginnt. Und erzählt die Geschichte von Gut und Böse in bisher nicht gekannter Kombination und Dimension. Breakdance trifft Illusion. Vartan Bassil, Gründer und künstlerischer Direktor, findet, dass seit David Copperfield, den er verehrt, in Sachen Illusion nichts Neues mehr gekommen sei. Das will er ändern: „Breakdance ist eine Kunstform, bei der es darum geht, das Mögliche aus dem Unmöglichen zu schaffen. Der Antrieb ist immer: Geht nicht, gibt's nicht. Und für die Magie gilt ja daselbe.“ Bassil wurde 1975 im Libanon geboren, ist in Berlin aufgewachsen; in einem Jugendzentrum im Wedding wurde seine Leidenschaft für den Breakdance entfacht.

„Flying Illusion“ kommt, trotz kommerzieller Ausrichtung, strecken-

weise fast avantgardistisch daher. In Sachen Dramaturgie, Bühnenbild, Bildsprache, Musik. Die 70 pausenfreien Minuten verlangen auch dem Publikum einiges ab, sind keineswegs einfach leichte Unterhaltungskost. Die Anstrengung des Zuschauens wird belohnt mit allerlei Unglaublickeiten. Popping, Locking, Powermoves nennt sich in der Fachsprache das, was hier begnadete und mitunter sogar verknotete Körper zeigen. Und wie es sich für die Welt der Breakdancer gehört, muss es noch cooler, noch geiler, noch krasser sein als alles, was man bisher gesehen hat. Die elf Akteure sind mehrfache Weltmeister. Das erklärt einiges. Aber nicht alles. Es geschieht vieles, was man nicht fassen kann – und dann etwas, was man nicht glauben kann: Einer der Tänzer startet einen Headspin, dreht sich und dreht sich auf dem Kopf um seine eigene Achse, immer weiter, immer schneller, und plötzlich – hebt er ab! Schwebt scheinbar schwerelos nach oben. Das kann doch nicht wahr sein! Ist es auch nicht. Wie gesagt, Breakdance trifft Illusion. „Ich will errei-

chen, dass die Zuschauer nicht mehr genau wissen, was ein Trick ist und was nicht“, erklärt Bassil. Der verantwortliche Illusionist Florian Zimmer, der auch schon Michael Jackson in einer Privatvorstellung verblüffte, ergänzt: „Durch die besonderen Fähigkeiten der Tänzer hebt die Show auch die Magie auf ein neues Level.“ Erste Tourstation nach den Auftritten in Berlin, wo das Unternehmen Flying Steps auch eine Akademie für den Breakdance-Nachwuchs betreibt, wird Frankfurt sein. Auf weitere deutsche Städte folgen sicherlich internationale und, wer weiß, vielleicht auch irgendwann die ultimative Welthauptstadt für Shows: „Natürlich ist es ein Traum, damit nach Las Vegas zu gehen“, sagt Vartan Bassil. Es wäre nicht sein erster Traum, der in Erfüllung geht. „Flying Illusion“ kommt vom 25. bis 27. April in die Jahrhunderthalle. Wir verlosen 3x2 Tickets für die Premiere: losi@sensor-wiesbaden.de www.flying-steps.de

Dirk Fellinghauer
Foto Tomislav Može

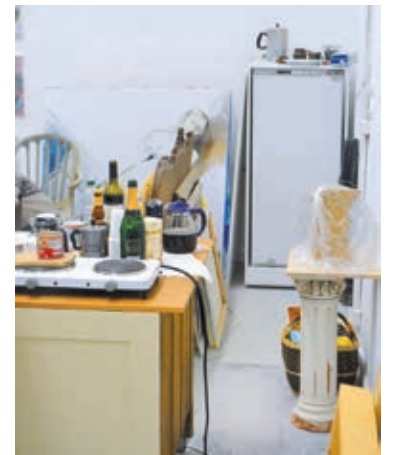
Durch die Nacht mit ...

IM OLDTIMER-SHUTTLE ZUR KUNST



Schon im letzten Jahr besuchten unzählige Oldtimer-Besitzer begeisterten Passagieren unglaubliches Mitfahrvergnügen.

Künstler arbeiten gerne im stillen Kämmerlein. Für die „Kurze Nacht“ öffnen sie ausnahmsweise ihre Wirkungsstätten.



Wohin soll die Reise gehen? Nach Berlin? Dann auf in die Galerie Cornelissen. Lieber nach Tokio? Dann ist die Davis Klemm Gallery der Ort der Wahl. Wer nicht an Orte, sondern durch die Zeit reisen will, kommt im Kunsthandel Michael Draheim ans Ziel. Um einfach „On The Road“ zu sein, begibt man sich am besten in den Bellevue-Saal. Oder direkt auf die Straßen der Stadt. Dort fahren an fünf Haltestellen im Minutentakt herrliche Oldtimer vor, in die jeder einsteigen und sich chauffieren lassen darf. All das und noch sehr viel mehr passiert in einer einzigen Nacht, in einer einzigen Stadt – bei der „Kurzen Nacht der Galerien + Museen in Wiesbaden“. Die gute Idee, dass diverse – in diesem Jahr 23 – Galerien, Ateliers und Museen der Landeshauptstadt Tür

und Tor öffnen und zum zwanglosen Entdecken ohne Schwellen- und Berührungsängste einladen, hat schon Tradition und wird in diesem Jahr zum 14. Mal praktiziert. Die geniale Idee, den Besuchern auf dem Weg zur Kunst einen kostenfreien Oldtimer-Shuttle-Service zu bieten und damit gleich ein weiteres, nämlich „rollendes“ Museum zu erschaffen, feierte erst im letzten Jahr Premiere. Und die war so erfolgreich, dass „Kurze Nacht“-Organisator Erhard Witzel noch in der Nacht bei der Abschlussparty im Museum (die auch diesmal wieder ab Mitternacht steigt) verkündete, dass es die einzigartige Kombi auch 2014 geben werde. Und so werden auch in diesem Jahr wieder stolze Oldtimer-Besitzer glückliche Fahrgäste ins Stauen und Schwärmen versetzen, es

wird zu unverhofften Begegnungen, Bekanntschaften und Gesprächen kommen, und eine einzigartige Stimmung wird sich breitmachen in der Stadt. Und wieder wird man sich zwingen müssen, bei all der Begeisterung und Verückung über die etwa 100 rollenden Prachtstücke nicht die ursprüngliche Absicht der Veranstaltung zu vergessen: Kunst zu entdecken beim zwanglosen Rundgang (oder eben Rundfahrt) durch kleine, große, etablierte, neue, kommerzielle und progressive Stätten der vielfältigen Wiesbadener Kunstszene. Die Angebote ausgewählter Rheingauer Weingüter sind die i-Tüpfelchen ei-

ner durch und durch inspirierenden Nacht voller Überraschungsmomente. Die „Kurze Nacht“ am 5. April wird um 18 Uhr im Bellevue-Saal eröffnet. Anschließend laden von 19 bis 24 Uhr 23 Galerien, Museen und Institutionen ein. Haltestellen des Oldtimer-Shuttles sind Landesmuseum, Staatskanzlei, Kunsthaus am Schulberg, Rheinstraße/Wörthstraße, Kaiser-Friedrich-Ring 63 vor der Davis Klemm Gallery.

www.kurze-nacht.de, www.rollendes-museum-wiesbaden.de

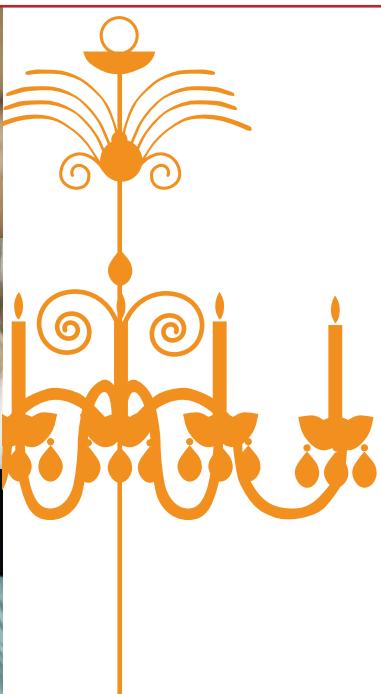
Text/Fotos Dirk Fellinghauer

31. Mai - 2. August 2014

Infos und Karten:
www.weilburger-schlosskonzerte.de
(0 64 71) 94 42 -10 / 11

WEILBURGER
SCHLOSS-
KONZERTE

INTERNATIONALE MUSIKFESTSPIELE



DESIGNTAGE
WIESBADEN
by access all areas

10.-13.
APRIL
2014

DIE DESIGN
WIRTSCHAFT
STELLT SICH
UND IHRE
WERKE VOR.
DESIGN -
MADE IN
WIESBADEN.

N8

WWW.AAA-WIESBADEN.DE

Mit freundlicher
Unterstützung von

WIESBADEN
Amt für Wirtschaft
und Liegenschaften

IHK Wiesbaden

DESIGNTAGE
WIESBADEN
by access all areas

Teddybär Welt

IM HERZEN DER TROSTLOSIGKEIT

Hallo, ich bin Yamato. Entschuldigen Sie bitte meine roten Augen. Nicht, dass sie etwas Falsches denken. Ich nehme keine Drogen, und mit Fukushima hat das auch nichts zu tun. Das ist ärztlich bestätigt. Das muss einfach von der langen Reise von Japan nach Wiesbaden kommen. Obwohl mich meine Frauchen bevorzugend behandeln, seit sie mit meiner Hilfe den dritten Platz des internationalen Ted-Awards gewonnen haben, war die Reise ziemlich anstrengend: Nach Flug MH370 habe ich wieder richtig Flugangst.

Wiesbaden ist schon irgendwie schön, aber diese Rhein-Main-Hallen, ich weiß ja nicht, die finde ich eher hässlich. Vielleicht nicht so hässlich, dass man sie gleich abreißen müsste. Aber von innen wirken sie schon ziemlich trostlos. Und diese „Teddybär Welt 2014“, diese jährliche Verkaufsmesse, für die ich extra angereist bin, die macht es auch nicht unbedingt besser. An meinem Heimatland Japan mag ich besonders, dass alles immer so schön bunt, laut und jugendlich ist. Das kann man von der Wiesbadener Teddymesse beim besten Willen nicht behaupten. Nur ein einziges Kind habe ich unter den vielen älteren Herrschaften erkennen können. Das ist schon ein Kulturschock. Zu allem Überfluss lassen meine Teddy-Kameraden hier nicht nur den Kopf, sondern auch ihre Mundwinkel hängen. Das ist beinahe so, als würden sie schon im Voraus um ihre Herrchen und Frauchen trauern. Zugegeben, ich selbst bin auch nicht direkt das, was man eine Stimmungskanone nennt. Zu unserer Entlastung kann ich aber sagen: Ihr Menschen wollt uns so. So melancholisch. Ihr baut uns so. Wir sind einfach, wie ihr von uns verlangt. Klar, das ist konformistisch, aber die Zeit für eine Teddy-Revolution ist noch nicht gekommen. Wenn sie irgendwann kommt, das steht fest, dann wird sie eine Revolte des Lachens sein.

Ich mag das Reisen und die Teddy-Messen. Auch wenn sich mir deren Sinn nicht so recht erschließt. Ich weiß ja schon gar nicht so genau, wozu ihr uns

überhaupt in eurem Leben braucht. Dass ihr unsere immer gut gelaunten Kinderteddy-Kollegen für euren Nachwuchs einsetzt, dass leuchtet mir sofort ein. Und meine Kollegen haben mit euren

stand einer solch merkwürdigen Tätigkeit wie dem Sammeln sein? Ich nicht. Das Sammeln, auch wieder so ein ekliger Überrest aus der Steinzeit, völlig sinnlos geworden.

Sie können sich jetzt vielleicht vorstellen: Die Teddymessen mit ihrer Vielfalt aus Holländern, Bayern, Franzosen und Amerikanern sind unser Höhepunkt des Jahres. Das größte Abenteuer aber erleben wir, wenn man uns weggibt (oder, wie manche sagen, freilässt): Hier in Wiesbaden gibt es sogar einen Stand, an dem uns ein Fachmann zu unserem Wiederverkaufswert begutachtet. Das ist für uns in etwa so wie für euch die Musterrung. Ziemlich erniedrigend, aber immerhin: Werden wir als geeignet bewertet, beginnt für uns die Reise ins Ungewisse.

Seit ich eine Vermutung habe, wofür ihr uns braucht, geht es mir insgesamt besser mit meiner Lebenssituation. Ich glaube mittlerweile, ihr setzt uns zu therapeutischen Zwecken ein. Mit uns holt ihr vielleicht nach, was ihr in eurer Kindheit versäumt habt. Oder ihr seht im gehobenen Alter die süße Harmlosigkeit der Kindheit zurück. Vielleicht liegt hier auch der Grund, weshalb wir eher nicht lachen sollen: Das kann schnell hämisch oder linkisch wirken; von einem traurig-sanften

Blick hat man am wenigsten zu befürchten. Möglicherweise sind wir für euch aber auch einfach nur eine weitere Form des Zeitvertreibs.

Morgen geht es für mich zurück nach Japan. Viele meiner Kollegen aber bleiben hier. Ihre nächste Reise geht allenfalls zum 21. Ladbergener Bärenfest ins Münsterland. Selbst dafür müssen sie aber hoffen, dass das Herrchen sie überhaupt mitnimmt.

It's a hard knock life for us.

Martin Mengden
Foto Simon Hegenberg



kleinen Rackern auch richtig was zu tun, das kann auch mal schmerzhaft werden. Leider ist auch deren Sterberate um einiges höher. Das ist schon ein hartes Business als happy-clappy-Teddybär. Unter uns: Ich würde trotzdem gerne mit ihnen tauschen. Haben Sie mal über Jahrzehnte in einer Vitrine im Wohnzimmerschrank gesessen?! Zermürbend ist das. Und ich spreche nicht nur aus eigener Erfahrung, meine Kollegen erzählen sich die dollsten Geschichten. Stellen Sie sich vor, das Tageshighlight mancher ist eine halbe Stunde Radio am Tag. Volksmusik. Sonst: nichts. Nur müffelliger Geruch. Keine Veränderung, kein Fortschritt. Eher Rückschritt. Sitzen wir einmal in unserer Vitrine, beschäftigt man sich mit uns kaum noch. Wir werden nur gesammelt! Wollen Sie Gegen-

Blaue Orangen Kreativmarkt

AM 12. APRIL IM KULTURPALAST
UND TATTERSALL

Lucie Richter ist nicht nur Erfinderin und Organisatorin des „Blaue Orangen“-Kreativmarktes, sondern mit ihrem Label „Jute Dude“ auch selbst Ausstellerin.



In Ulf Glasenhardt vom Kulturpalast hat Lucie auf Anhieb einen begeisterten Veranstaltungspartner gefunden.

Eine echte One-Woman-Show ist der Kreativmarkt „Blaue Orangen“ – ins Leben gerufen und mit viel Herzblut betreut von Lucie Richter. Die Wiesbadener Designerin entwickelt hauptberuflich Corporate Design und fotografiert im Industriebereich. Nebenbei liebt sie es aber, kleine schicke Dinge aus Stoff zu entwerfen und zu produzieren: Taschen mit Dackelmotiv, den röhrenden Hirsch mal ganz anders auf Papier, Kleider mit Vogel- oder Hasensilhouetten, Kulturbeutel mit lustigen Motiven – all das unter dem Label „Jute Dude“. „Mein Traum ist es, einmal davon leben zu können“, sagt Lucie Richter. Und probierte daher schon jahrelang, ihr Selbstgemachtes auf Kreativmärkten an Mann und Frau zu bringen: „Nur sind oft die Standgebühren unglaublich teuer“. Viele Veranstalter wollten erst mal ordentlich Kohle sehen, bevor man sein Tischlein aufbauen darf. Also beschloss Lucie Richter, selbst tätig zu werden. Und traf auf Ulf Glasenhardt vom Kulturpalast: „Ich hab einfach mal mein Glück bei ihm versucht.“ Siehe da: Es hat funktioniert. Und nun geht am 12. April von 12 bis 18 Uhr schon zum vierten Mal der „Blaue Orangen“-Kreativmarkt im Kulturpalast und im Tattersall über die Bühne. Mittlerweile kommen Aussteller aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland. „Mit 85 Ständen sind wir echt am Anschlag“, so Lucie Richter, die sich über den Erfolg ihrer Idee sehr freut.

Absurd und einprägsam
Der Titel übrigens habe keinen tieferen Sinn, erklärt die Designerin: „Wir wollten etwas möglichst Absurdes, gut Einprägsames – und erst später fiel mir auf, dass das ja auch die nassauischen Farben Blau-Orange sind, dass es also ganz hervorragend nach Wiesbaden passt“. Über die Bewerber und ihre Platzierung auf dem Gelände entscheidet Lucie Richter selbst – Textiles, Schmuck, Kunstwerke, gern auch Kindersachen, es muss ihr einfach gefallen. „Ich habe mittlerweile jedes Mal über 200 Bewerbungen“, freut sie sich. Es sei zwar nun auch viel Arbeit, aber dass „Blaue Orangen“ langsam zur Marke wird, nachdem es so etwas in Wiesbaden vorher überhaupt nicht gegeben habe, mache ihr wirklich Spaß. Mittlerweile gibt es auch ein Rahmenprogramm: Drei bis vier Musiker spielen kleine Konzerte – „im Singer-Songwriter-Genre, damit es möglichst unkompliziert und auch nicht zu laut wird“, sagt Ulf Glasenhardt. Dazu gibt es Catering mit starkem veganem Einschlag, was sehr gut ankomme. Und außerdem immer noch kleine künstlerische Aktionen, wie zum Beispiel Fotografieren, die Porträts der Besucher machen oder, wie beim vergangenen Herbstmarkt, eine Malerin, die spontan „Schlechte Bilder“ anfertigt – die dann natürlich gar nicht wirklich schlecht waren. „Es soll halt mehr als nur Shopping sein“, meint Glasenhardt. Auch für die Kinder ist gesorgt: Im Außenge-



lände gibt es einen Spielplatz, den sonst die im Gebäude ansässige Kita nutzt. „Vielleicht steht am 12. April ja schon unser neues großes Holzpferd?“ stellt Glasenhardt in Aussicht. Auf jeden Fall werden alle, die noch ein originelles Osterpräsen suchen, fündig: Vogelhäuschen oder Strickmützen, Kuscheltiere und Mundart-Magneten, T-Shirts und Taschen, Filzobjekte und kleine Einrichtungsgegenstände. „Blaue Orangen“, seit Anfang an präsentiert von sensor, ist ein „Pop-Up-Store“ der besonderen Art: Es gibt ihn nur einen Tag lang, immerhin zweimal im Jahr. Das nächste Mal dann erst wieder im Herbst. „Wir wollen diesmal ein bisschen dichter an Weihnachten ran“, meint Lucie Richter. Der Septembertermin sei nicht ganz so gut besucht gewesen: „1000 Leute wollen

wir schon hier bei uns haben“. Was als Eigeninitiative von Lucie Richter begann – „ich hab’ meine Bekannten angesprochen und über die einschlägigen Internetportale nach Kreativen gesucht“ – ist jetzt richtig ins Rollen gekommen. Und die Organisatoren haben wirklich an alles gedacht: So finden junge Mütter, eine der Kernzielgruppen des Marktes, einen „Kinderwagenparkplatz“, damit sie nicht mit dem sperrigen Gefährt durch die engen Räume fädeln müssen. Und für „die Jungs“ wird sogar über Sky in einem Raum die Bundesliga übertragen „mit Hindernisparcours von der Bar zur Leinwand“.

www.blaueorangen.de

Anja Baumgart-Pietsch
Fotos Snezana Arsenovic

Horoskop April

STEINBOCK

22. Dezember – 20. Januar

Pluto in Ihrem Zeichen wird ab Mitte des Monats rückläufig. Damit richtet sich die Aufmerksamkeit wieder nach Innen. Jetzt haben Sie die Gelegenheit, ungelöste oder nicht abgeschlossene Themen und Prozesse zu reflektieren und zu bearbeiten.

WASSERMANN

21. Januar – 19. Februar

Wassermänner haben die Fähigkeit, Menschen oder Sachverhalte aus einer rationalen, wenig von Emotionen verstellten Sicht der Dinge betrachten und analysieren zu können. Diese Fähigkeit kann Menschen in stürmischen Zeiten sehr zugute kommen. Nutzen Sie diese Gabel!

FISCHE

20. Februar – 20. März

Mit Venus in den Fischen ist jetzt eine wunderbare Zeit für romantische Gefühle. Was gibt es Schöneres, als im Frühling verliebt zu sein. Es muss Ihnen ja nicht gleich die große Liebe begegnen, aber ein bisschen Verliebtsein und Schwärmerei bringt Ihre Energien zum Tanzen.

WIDDER

21. März – 20. April

Der rückläufige Mars gibt Ihnen die Möglichkeit noch nicht abgeschlossene Themen und Projekte zu reflektieren und gegebenenfalls zu optimieren. Sie sollten bei wichtigen Entscheidungen jetzt sehr genau prüfen, welche Konsequenzen diese Entscheidungen nach sich ziehen könnten.

STIER

21. April – 20. Mai

Stiere brauchen, um sich gut und sicher zu fühlen, Beständigkeit und Stabilität. Daher wird der April für Sie unter Umständen sehr schwierig werden, da jetzt viele Werte, die bisher stabil waren, ins Wanken geraten können. Versuchen Sie so flexibel wie möglich auf Veränderungen zu reagieren.

ZWILLING

21. Mai – 21. Juni

Zwillinge haben die hervorragende Fähigkeit sehr flexibel und schnell auf Veränderungen in Ihrem Umfeld zu reagieren. Sie sind wie Schmetterlinge, die von Blüte zu Blüte fliegen, um dort vom Nektar der Blumen zu naschen. Mit Venus in den Fischen kann das sehr romantisch werden.

KREBS

22. Juni – 22. Juli

Ab Mitte des Monats können Konflikte, die vielleicht schon lange im unbewussten Bereich schlummern, an die Oberfläche gelangen. Kosmischer Tipp: Suchen Sie sich einen sicheren Ort, an dem Sie sich wohl fühlen und Ihre Energie regenerieren können.

LÖWE

23. Juli – 23. August

Wenn auch vieles um Sie herum ins Wanken geraten kann, so dürfen Sie jetzt doch relativ gelassen den Frühling mit seinen Freuden genießen. Vielleicht können Sie auch mit Rat und Tat zur Seite stehen, wenn es einem Ihrer Freunde nicht gut geht.

JUNGFRAU

24. August – 23. September

Wenn Sie sich derzeit blockiert fühlen und Ihre Energie nicht so richtig fließt, liegt das nicht an Ihrer Unfähigkeit, sondern an den immensen Spannungen, die jetzt im Kosmos unterwegs sind. Machen Sie sich keine Sorgen und vertrauen Sie darauf, dass das Universum für Sie sorgt.

WAAGE

24. September – 23. Oktober

Mit dem Kriegsgott Mars im Zeichen Waage im Spannungsaspekt mit den Powerplayern Pluto, Uranus und Jupiter kann es zu heftigen Auseinandersetzungen und Konflikten kommen. Bleiben Sie achtsam mit Ihren Emotionen, aber erlauben Sie sich auch, für Ihre Wünsche und Bedürfnisse einzustehen. Nur Mut!

SKORPION

24. Oktober – 22. November

Im Monat April sehen sich viele Menschen vor große Herausforderungen gestellt. Skorpiongeborene verfügen in besonderem Maße über die Fähigkeit, selbst in schwierigen Situationen einen klaren Kopf zu bewahren. Vielleicht können Sie jetzt anderen Menschen mit gutem Rat zur Seite stehen.

SCHÜTZE

23. November – 21. Dezember

Im April können Sie die Weichen für die Zukunft neu stellen oder zumindest in eine optimalere Position bringen. Daher ist es ratsam, sich jetzt gut zu positionieren. Ihr Zeichenherrscher Jupiter mit seiner Verbindung zu Pluto und Uranus stellt Ihnen Energie zur Verfügung.



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com
www.astrologie-mainz.de
www.astrologie-wiesbaden.de

Nix ist fix in Thomas Giesers Barbecue-Truck. Und das ist gut und superlecker so.



FOODTRUCK DES MONATS

Diggy's BBQ

UNTERWEGS DURCH DIE STADT

Donnerstag, Mittagspause. Am „Diggy's Foodtruck“ in der Welfenstraße ist die Schlange schon beachtlich, und doch reihen wir uns neugierig ein. „Barbecue“ steht in großen weißen Lettern an dem roten Wagen und weckt Erwartungen. Denn amerikanische Küche ist in Deutschland meistens das, was man aus der Sportsbar oder dem Fastfood-Restaurant kennt: fix frittiert, gebraten, oder gegrillt. Amerikanisches Barbecue (kurz: BBQ) ist aber eigentlich etwas ganz anderes und keinesfalls fix. Vielmehr geht es um „Slow Cooking“, um das langsame Garen (teilweise mehr als 10 Stunden!) von großen Fleischstücken in Räucherschrankbeziehungsweise speziellen Smokern, in denen das Gargut nicht direkt mit der Flamme, sondern nur mit dem Rauch in Berührung kommt.

In Deutschland ist diese Form des Grillens der Allgemeinheit noch weitestgehend unbekannt. Damit sich das endlich ändert, hat Thomas Gieser im Oktober 2012 „Diggy's Barbecue“ geschaffen. Mit dem Startup machte er seine Leidenschaft für die USA und BBQ zum Beruf. Die alte Backstube der Eltern in Bierstadt funktionierte er kurzum zur Grillküche um – inklusive riesigem Smoker und „Big Green Egg“, einem speziellen Keramikgrill. Hier räuchert und grillt er nun mit

tatkräftiger Unterstützung der Familie. „Schritt für Schritt“ tastete er sich dabei sozusagen experimentell voran. Zunächst erprobte Gieser das Konzept als reinen Liefer- und Caterservice, der schnell ein Stammespublikum fand. Dazu zählten nicht nur die sofort begeisterten Amerikaner aus den umliegenden Siedlungen – es darf auch mit US-Dollar bezahlt werden –, sondern auch Einheimische jeden Alters. Als der Existenzgründer jeden Alters. Als der Existenzgründer merkte, dass seine Idee auf Resonanz stößt, begann er mit dem liebevoll restaurierten Truck auf Tour zu gehen – inzwischen erblickt man vor allem zur Mittagszeit den Wagen regelmäßig an unterschiedlichsten Standorten in ganz Wiesbaden. Der nächste Schritt im Masterplan sieht vor, die Verkaufsräume der Bäckerei im kommenden Jahr in ein kleines, feines amerikanisches Diner zu verwandeln.

Convenience ist tabu

Am Truck jedenfalls sollte man sich besser jetzt als gleich in die Warteschlange einreihen. Die Klassiker des BBQs wie Spareribs (crispy oder tender), Beef Brisket (zartgeräucherte Rinderbrust), Chief Meat Balls und Chicken Drumsticks oder auch das selten zu bekommende Pulled Pork schmecken unvergleichbar authentisch und genau so, wie man sie auch in den USA bekommen würde: saf-

tig, zart und mit leichter Räuchernote. Die Diggy's-Crew bereitet alles komplett von Grund auf selbst zu, Convenience ist absolut tabu – sei es das Maisbrot, die Brownies zum Dessert oder die BBQ-Soßen: „Welche soll's denn sein?“, fragt Gieser grinsend aus dem Wagen. Ketchup wäre die falsche Antwort, denn die würzigen, sämigen Soßen sind hervorragend (Tipp: Honey Mustard!). Neuerdings gehören auch frische Wraps zum Angebot, sowohl in der Veggie-Variante als auch mit Sparerib- oder Briskettfleisch. Gerüchte lassen zudem verlauten, dass fleißig am echten Diggy's-Burger gewerkelt wird – man darf also gespannt sein, wie sich das kleine Startup weiterentwickelt!

Diggy's Barbecue

Foodtruck: variable Routen zur Mittagszeit (künftig live auf www.diggys-bbq.com und auf Facebook).
Dienstag (ca. 10 bis 13.30 Uhr) am Raiffeisenplatz/John-F.-Kennedy-Str. und Donnerstag (ca. 10 bis 13.30 Uhr) bei den Berufsschulen (Welfenstr.), www.diggys-bbq.com.
Order: eat@diggys-bbq.com oder 06 11 / 189 90 90 (Mo – Di, Do – So: 18:00 – 22:00 Uhr)

Jan Gorbauch
www.dreifachfleisch.de
 Fotos Frank Meißner



Rezept

Chief Meat Balls

Die Diggy's Chief Balls sind eine Abwandlung der amerikanischen Moink Balls. Der Name setzt sich aus Rind (muh) + Schwein (oink) = Moink zusammen und eignet sich hervorragend für BBQ-Einsteiger.

Zutaten für 15–20 Balls:
1 kg gem. Hackfleisch (Rind & Schwein)
1 Ei
20 Streifen Frühstücksspeck (Bacon)
Käse (z.B. Appenzeller)
Gewürze (Salz, schwarzer Pfeffer, Cayennepfeffer, Paprikapulver)
BBQ-Sauce

Das Hackfleisch mit den Eiern und den Gewürzen mischen und gut durchkneten. Die Würzmischung kann hier ja nach Geschmack variieren, wir mischen z.B. unser eigens für die Diggy's-Ribs kreiertes Rub mit in die Hackfleischmasse. Den Käse in kleine Würfel schneiden und ebenfalls untermischen. Dann hieraus die Kugeln formen. Damit nichts an den Händen kleben bleibt, am besten die Hände immer zwischendurch kalt abwaschen. Um die fertigen Kugeln den Speck wickeln und ab auf den Grill! Vorher auf die Glut noch Holzspäne, am besten Buche oder Obstbaumholz, geben. Bei geschlossenem Deckel ca. 35–40 Min. grillen, bis der Speck kross ist. Zwischendurch mit BBQ-Sauce abstreichen („glasieren“).



Manchmal ging mir Brunos leicht dämliche Zufriedenheit echt auf den Keks.



Was an ihm anscheinend ohne irgendeine spürbare Wirkung einfach abperlte.



Musste ich wohl als einen der echten Vorteile dämlicher Zufriedenheit anerkennen.

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kostenfrei an
kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de
oder sensor Wiesbaden, Kleine
Schwalbacher Str. 7, 65183 Wiesbaden,
Tel. 0611-355 5268 / Fax. 0611-355
5243.
Chiffre-Antworten unter Vermerk des
Chiffre-Wortes an die gleiche Adresse.
Wir leiten die Antworten weiter. Übrigens:
Kostenlose Kleinanzeigen auch online –
jederzeit auf sensor-wiesbaden.de

Jobs

PHYSIOTHERAPEUT GESUCHT! Ich suche eine/n Physiotherapeut/in in Festanstellung für meine Wiesbadener Praxis. Er/Sie sollte 2 Jahre Erfahrung in dem Beruf mitbringen und Fortbildungen im Bereich der Physiotherapie gemacht haben. Wünschenswert wären hier Lymphdrainage und die Behandlung nach Schroth. Wenn eine Behandlung auf Englisch für Sie kein Problem ist, melden Sie sich mit Ihrer aussagekräftigen Bewerbung. Zusätzliche Fremdsprachen wären ebenfalls von Vorteil. Die Bewerbung bitte schriftlich einreichen. Weitere Infos: www.meinphysio-wiesbaden.de/jobs

DJ und Radiomoderator mit Musikkenntnissen ab den 80er sucht neuen Wirkungskreis, Telefon: 01 57 / 87 75 59 68, Mail: emyeujoop@yahoo.de

sensor sucht die Besten! Redaktionspraktikant/in, ab Sommer, für ca. 6 Monate. Schick' Deine Bewerbung mit Lebenslauf, falls vorhanden journalistischen Arbeitsproben und allem, was Du uns sonst noch sagen willst, an hallo@sensor-wiesbaden.de

Business

Fünf Jahre alter, bestens eingeführter PC-Reparatur-Shop mit sehr gutem Ruf steht zum dringenden Verkauf. Bitte pcshop.wiesbaden@gmail.com für weitere Details kontaktieren.

Wohnen

Wir in unserer Vierer-WG im Herzen von Wiesbaden suchen eine/n neue/n Mitbewohner/in ab dem 01.05.2014. Das Zimmer ist 18 qm groß und kostet 290 Euro (alles inkl.). Die WG ist insgesamt 125 qm groß. Es gibt eine geräumige Wohnküche und ein gemütliches Wohnzimmer, in dem wir uns regelmäßig zu Fußball gucken oder ähnlichem treffen. Wir sind drei nette Jungs von Ende zwanzig bis Mitte dreißig, haben alle Soziale Arbeit studiert und gehen arbeiten. Daher ist es uns wichtig, dass das ausschweifende Leben auf's Wochenende verlagert wird. Wir suchen jemanden, der in ähnlichem Alter ist und mit ab und an leicht chaotischen Lebensstilen kein Problem hat. Meldet euch einfach per Email: g.vickerello@googlemail.com Ps: Wir sind Raucher... Also handelt es sich um eine Raucher-WG.

Räume

Wir suchen nette(n) Mitmieter(in) für unsere dreiköpfige Bürogemeinschaft mit Hund im schönen Wiesbadener Westend. Wir sind im Bereich Medien/Design selbstständig und bieten:

1. Einen Arbeitsplatz in einem großzügigen Altbau-Loft mit Küche inkl. Ess-/Konfi-Tisch, Internet-/Telefon usw. Miete: 305 Euro warm zzgl. MwSt.
2. Zusätzl. noch einen weiteren Arbeitsplatz für 3 Tage/Woche für 180 Euro warm zzgl. MwSt. Interesse? kontakt@175lpi.de oder 06 11 – 16 88 66 26

Freizeit

Professioneller Italienisch-Kurs (Muttersprachlerin, MA), Kommunikation für den Urlaub nach Themen, verschiedene Kleingruppen mit/ohne Vorkenntnisse, Wiesbaden-Innenstadt, 01 51 / 71 72 27 60

Tourerfahrener Profi-Gitarrist erteilt Unterricht in den Stilen Rock, Pop, Blues, Jazz, Funk, Rockabilly, Metal, und Akustik. Songtranskriptionen und Bandcoaching sind ebenfalls möglich. Preise und

Eingeführte Escort-Agentur in Mainz sucht wegen starker Kundennachfrage:

Attraktive Ladies

Zw. 18 und 45 Jahre, schlank bis mollig, für verschiedene erotische Bereiche – unterschiedliche Neigungen, gerne Anfängerinnen, Studentinnen, Angestellte & Profis.

Niveauvolle Männer

Zw. 28 und 45 Jahre, schlank, stil- u. parkettsicher, für verschiedene erotische Bereiche.

Wenn Du Erotik liebst, über Sexappeal verfügst und neben guten Umgangsformen eine natürliche und warmherzige Ausstrahlung besitzt, freuen wir uns auf Deine Bewerbung.

Wir bieten Diskretion, Vertraulichkeit, kostenloses Marketing und Fotoshooting, flexible Voll-/Teilzeit und Traumverdienste.

0175-4616913 / www.escort-traum.de

Details unter lessons@the-incredible-mr-smith.com oder Telefon 01 62 / 2 79 38 98

Junger gemischter Chor sucht junge Leute, die Lust haben, mit uns moderne Songs zu singen. Telefon: 01 51 / 64 60 41 67

Gehst du mit mir raus? Über 800 nette Rausgeher aus Wiesbaden und Rhein-Main – be a part of it. Outdoor, Kultur, Sport, Spaß ... von privat für privat! Mach mehr aus deiner Freizeit! www.rausgeher.de – Dein Freizeitpartnerportal

Reaktionen

Zur März-Titelstory „Transition Town“: „Ich finde auch, dass sich in Wiesbaden was bewegen muss, und zwar elektrisch! Mein Gartenbaubetrieb hat seit zwei Jahren einen Elektro-LKW, mit dem ich regelmäßig nach Wiesbaden fahre. Leider ist die Stadt eine der wenigen weißen Flecken auf der Landkarte der Elektromobilität, das heißt, es gibt keine öffentlichen Ladestationen. Meine Anfragen beim Verkehrsamt, der ESWE, den Grünen Stadtverordneten nach der Einrichtung von Stromtankstellen wurden überall abschlägig beschieden. Wenn man sich überlegt, dass der Individualverkehr mit Diesel- oder Benzinmotoren mehr als Dreiviertel des Kraftstoffs ungenutzt als Abwärme in die Stadtluft bläst, ist es schon ungeheuerlich,

dass Wiesbaden zwar eine Umweltzone hat, aber nichts für die abgasfreie Mobilität tut. Wäre das mal ein Thema für Euer interessantes Magazin?“ (Martin Schneggenburger) **Ganz bestimmt. Wir nehmen das Thema auf unsere (lange) Themenliste. Danke für den Hinweis.** „Ihr uns-immer-wieder-mit-neuer-Ausgabe-Freudebereiter vom tollen Sensor!“ (Ivonne Andrä) „Ich möchte mal loswerden, dass ich den sensor klasse finde. Super und weiter so.“ (Wolfgang Stamm) „Liebe Sensoren, das kommt vielleicht etwas einschmeicheld daher, aber es ist sehr aufrichtig gemeint: Ich finde den sensor richtig gut. Schon als ich ihn das erste Mal in den Händen hielt, dachte ich, das ist ja echt mal eine tolle Zeitung für Wiesbaden. Mir ist der ein oder andere Tipp zum Ausgehen noch im Ohr (irgendwann schaffe ich es noch in die Thai-Karaokebar, auch wenn es schon einige Zeit zurück liegt). Also ein herzliches Lob. Ich lese ihn, wenn ich ihn zwischen die Hände bekomme, meist einmal durch. Besonders praktisch bei 3-stündigen Friseurterminen ...“ (Angela Eickhoff)

Und was sagen Sie zu sensor? Lob, Kritik, Anregungen herzlich willkommen:
hallo@sensor-wiesbaden.de

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

In Wiesbaden mag es von vielem zu wenig geben, aber an schönen Gebäuden mangelt es der Stadt ganz sicher nicht. Unser gesuchter Ort gehört definitiv auch zu diesen Prachtbauten. 1813 setzte der nassauische Bauinspektor und Architekt Johann Christian Zais hier zum ersten Spatenstich an. Erbaut nach griechisch-antikem Vorbild, sollte es dem nassauischen Fürsten als Wohnsitz dienen, doch der zog es

vor, im Biebricher Schloss zu residieren. Danach ging es hin und her: mal Bibliothek, dann wieder Museum und schließlich verfallendes Behördenhaus. Der Befreiungsschlag kam dann in Form einer aufwändigen Sanierung im Jahre 1971, Initiiert von Diether Hummel und Werner Athelt im Jahre 1968. Seitdem erstrahlt der Prachtbau am Park in altem Glanz. Im Innern findet sich ein architektonischer Mix

aus alten Tagen und neuen Formen, aber vor allem jede Menge Potenzial. Die umfangreiche Beratung für Mensch, Politik und Wirtschaft fördert den Austausch untereinander und macht aus Ideen erfolgreiche Konzepte. Denn hier werden – als eine von zahlreichen Aufgaben und Angeboten – Existenzen nicht nur geprüft, sondern gegründet.

André Werner

Die Lösung des letzten Rätsels war: Kleine Schwalbacher Straße. Gewonnen hat: Joachim Stolz. Schreiben Sie uns bis zum 15. April an raetsel@sensor-wiesbaden.de, um welchen Ort es sich handelt.

Unter allen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.

Aus dem Programm:

Musiktheater
Sa 24. und So 25. Mai
19.30 Uhr, Großes Haus
Italien
Teatro Regio Torino
L'Elisir d'amore
Oper von Gaetano Donizetti
Musikalische Leitung
Andrea Battistoni
Inszenierung Fabio Sparvoli

Schauspiel
Sa 17. und So 18. Mai
19.30 Uhr, Großes Haus
Düsseldorfer
Schauspielhaus
Peer Gynt
Ein dramatisches Gedicht von Henrik Ibsen
Inszenierung
Staffan Valdemar Holm

Konzert
Di 13. Mai
19.30 Uhr, Großes Haus
Israel/USA
Yemen Blues
Jemenitische Melodien, Blues, Jazz & Funk

Weitere spannende Gastspiele in Oper, Tanz und Schauspiel sowie Shows und Konzerte aus aller Welt!

www.maifestspiele.de

30. APRIL - 2. JUNI 2014
INTERNATIONALE
MAI
FEST
SPIELE
DER LANDESHAUPTSTADT IM
HESSISCHEN STAATSTHEATER
WIESBADEN
Künstlerische Leitung:
Dr. Manfred Beilharz

Velvets
THEATER
WIESBADEN

Sa. 5. April, 18.00 Uhr **Premiere:** Die Zauberlampe

So. 6. April, 18.00 Uhr Die Zauberflöte

Sa. 12. April, 20.00 Uhr Grenzen-Los

So. 13. April, 16.00 Uhr Die Zauberlampe

So. 20. April, 18.00 Uhr Der Kleine Prinz

Mo. 21. April, 20.00 Uhr Heinz Erhardt Revue

Sa. 26. April, 20.00 Uhr Momo

So. 27. April, 16.00 Uhr Die Zauberlampe

Kartenverkauf bei allen bekannten VVK-Stellen, unter www.adticket.de und im Theater! Informationen unter 0611-71 99 71 und info@velvets-theater.de

www.velvets-theater.de

de Stalter.
– N A S C H W E R K –
Rheingauer Familientradition seit 1933

Gutes für Leib & Seele

SEIT 80 JAHREN IN MITTELHEIM
JETZT AUCH AM MARKTPLATZ IN WIESBADEN

NEU im
Naschwerk

Für unsere Region
DIE 11te GENERATION
– die Bratwurst –
DIE TOMATENSCHMIEDE
– Tomate, Tomate, Tomate –
DON RAFAEL
– Empanadas –

Frühling im Naschwerk

- Erdnußbrötchen
- Wurzelbrötchen
- Frische hausgemacht Pasta
- Rheingau-Deluxe-Korb
- Rotkäppchen-Picknick-Korb
- frische Erdbeeren auf Mascarponecreme mit Biskuit
- Frühlingsbrot
- Chili con Pane

www.deStalter.de

Meine persönliche Empfehlung



Vera Anna, Hugendubel Wiesbaden



Frank Schätzing **Breaking News**

Endlich! 10 Jahre nach Erscheinen des „Schwarm“ ist er da - der neue Frank Schätzing!

Auf 976 Seiten verfolgt man die temporeich erzählte Story des Kriegsberichtserstatters Tom Hagen, der den Nahost-Konflikt begleitet und dabei immer wieder selbst in lebensgefährliche Situationen gerät. Anhand dieses Lebensweges und den Biografien zweier im Exil lebenden jüdischen Familien bekommt man einen mitreissenden Einblick in die wechselvolle Geschichte des Staates Israel.

Gut recherchiert und spannend aufbereitet!

*976 Seiten, 26,99 €,
Kiepenheuer & Witsch*

**Die Welt der Bücher in Wiesbaden:
Kirchgasse 17**

